

Die
Stadt-Bibliothek

in

Grossenhayn;

in Hinsicht ihrer Verwaltung und ihres jetzigen
Besitzthums

vorge stellt,

im Auftrage der Bibliothek-Commission,

von

Karl Preusker,

Königl. Sächsischer Rentamtman zu Grossenhayn;
Königl. Sächs. Lieutenant von der Armee; Ritter des Königl. Sächs. Civil-
Verdienstordens; Inhaber der Königl. Preussischen goldnen Medaille für
Wissenschaft und Kunst; Ehrenbürger der Stadt Grossenhayn; Mitglied der
Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und anderer Vereine für
Geschichts- u. Alterthums-Kunde, Gewerb- und Volks-Cultur.

Dritte, vervollständigte Auflage.

Grossenhayn; 1841.

Gedruckt bei Ludwig Gottlob Rothe.

(Preis 3 Neugroschen, zum Besten der Bibliothek.)

Geschichte und Verwaltung der Stadt- Bibliothek.

§. I.

Die hiesige Stadt-Bibliothek, erst seit zwölf Jahren von einem Vereine weniger Literatur-Freunde, hauptsächlich für Fortbildung des Bürgerstandes gegründet, hat sich eines schnellen Gedeihens zu erfreuen gehabt, obwohl derselben ein bestimmter Fond fehlt, und ihre Anlegung und fortdauernde Vermehrung nur auf freiwilligen Geschenken beruht. Sie ist bereits im Besitze von mehr als zwei Tausend Bänden (Jahrgängen etc.) meist sehr beachtungswerther Schriften, von Kupferwerken und einigen andern wissenschaftlichen Sammlungen, und zwar fast sämmtlich zum Behufe beförderter Schul-, Gewerbs- und allgemeiner Volks-Bildung. Zu ihrer vermehrten und erleichterten Benutzung fand die, für deren Beaufsichtigung und Verwaltung bestehende Commission den Druck einer neuen, dritten und vermehrten Auflage des Bücher-Verzeichnisses für dringend nöthig, mit dessen Herausgabe und der Beifügung einer historischen Nachricht, der Referent beauftragt wurde; er glaubt diesem Auftrage um so leichter sich unterziehen zu können, als er bereits an den ersten Besprechungen der Idee, eine solche Bibliothek hierzu gründen, nahen Antheil nahm und seit deren Errichtung sich nicht nur den schriftlichen Geschäften bei deren Verwaltung, sondern auch der Fortführung der Anstalt im Allgemeinen und deren Vermehrung, nach möglichsten Kräften zu unterziehen suchte. — Die historische Uebersicht, der Vergangenheit geltend, wird diesen ersten Paragraph bilden, ein zweiter die Gegenwart, und daher zugleich das neue Bibliothek-Statut betreffen, ein dritter aber Vermuthungen über die Zukunft jener und einiger damit nahe verwandten Bildungs-Anstalten enthalten, worauf das Verzeichniß der Bücher und übrigen Sammlungen, nebst dem, deren Benutzung bestimmenden Reglement, folgen wird.

Wie diese Anstalt am 18. September 1828 in einer Versammlung jener Freunde allgemeiner Bildung, — von denen D. Emil Reiniger vor Allem zu nennen ist und welche sogleich Bücher, so wie einige Geldbeiträge darboten — unter Zugrundlegung eines vom Referenten entworfenen Plans errichtet, und am 24. October

desselben Jahres zum erstenmale gedffnet, so wie daß sie, im Schul-Lo-cale aufgestellt, zuerst Schulbibliothek genannt, und von einer Bibliothek-Commission geleitet wurde, ist in der Anmerkung am Schlusse d. J. näher erwähnt. (Es wurde zur Lehern, wie zu einigen andern Mittheilungen, Notenschrift gewählt, um diese Nachricht nicht zu bogenreich zu gestalten.) Aus jener Anmerk. wird sich auch ergeben, wie die Anstalt im J. 1833 zur Stadt-Bibliothek erhoben ward, die obersten Schulinspectoren zu steten Directoren gewählt, obschon in Verbindung mit Commission-Mitgliedern zum Theil aus dem Bürgerstande, und wie die Deffnungsstunden zweckdienlicher auf den Sonntag (Nachmittag 2—3 Uhr) verlegt wurden. Ferner: wie im J. 1836 die Commission durch eine größere Anzahl von Mitgliedern des Gelehrten- und Bürger-Standes zu Hilfeleistung bei der Bücher-Ausgabe und andern für das Bibliothekergeschäft nöthigen Erleichterungen verstärkt und durch eine neue Organisation derselben dahin zu wirken gesucht wurde, im Bürgerstande mehr Kenntniß von den vorhandenen Bibliothekschätzen zu verbreiten und eine vermehrte Benutzung derselben anzuregen, welches Alles sich eines günstigen Erfolges zu erfreuen hatte.

Die Vermehrung der Bibliothek erfolgte durch

1) freiwillige Beiträge an Büchern (und nur einige wenige an Geld,) von hiesigen und auswärtigen Gönnern der Anstalt. Da aber, bei nicht selten leicht erkalteten Eifer dafür, stets fortgesetzte Schenkungen, und überhaupt eine gnügende Vermehrung nur auf jene Art, nicht zu erwarten stand, so war der Verfasser dafür zu wirken bemüht, daß zugleich

2.) eine fortgesetzte Abgabe zweckdienlicher Bücher, Zeichnungen re. durch mehrere von ihm errichtete und geleitete Anstalten und Vereine erfolgte, und auch von auswärtig Mineralien, technische Instrumente und andere Sammlungs-Gegenstände erlangt wurden. Jene Anstalten aber sind:

a.) die gewerbliche Sonntagschule, welche um so mehr zur Vermehrung der Bibliothek beizutragen suchte, weil ihre Zöglinge als die zahlreichsten Benutzer derselben anzusehen sind;

b.) der Gewerbeverein, und

c.) ein Leseverein für bildende Lectüre; — welcher letztere hauptsächlich dazu gegündet wurde, um die Bibliothek fortwährend auch mit angenehm belehrenden und unterhaltenden Schriften, z. B. Reise- und Lebens-Beschreibungen und andere für einen größern Lesekreis geeignete, populäre historische, wie naturhistorische und lebensphilosophische, selbst auch poetische Schriften (jedoch mit Ausschluß gewöhnlicher Romane) zu versehen, da es außerdem an solcher, besonders häufig entlehnter Lectüre sehr gefehlt haben würde, wogegen für gewerbliche und verwandte Fächer bereits reichlich von ersteren Anstalten gesorgt wurde. — Da die specielle Erwähnung der gütigen Schenkgeber und sonstiger Erlangung von Büchern und

andren Bibliothek-Gegenständen hierzu weit führen würde, so muß dieserhalb auf die früheren Auflagen dieser Schrift, wo sie meist verzeichnet sind, verwiesen werden, wovon die erste im Jahr 1833, die zweite, (obschon ohne ausdrückliche Bezeichnung, als solche auf dem Titel) im Jahr 1836 ebenfalls vom Referenten im Druck gegeben wurde, und beide in der Bibliothek (I. B. 10.) zum beliebigen Nachschlagen leicht zu erlangen sind.

In der gedachten zweiten Catalog-Auflage, noch ausführlicher aber im ersten Bande eines vom Referenten herausgegebenen Werkes über öffentliche, Verein- und Privat-Bibliotheken (I. B. 6) sind die (eigenen, wie Anderer) Ansichten über die Zweckmäßigkeit und selbst die dringende Nothwendigkeit solcher öffentlichen Büchersammlungen für den Bürgerstand mitgetheilt und zugleich die einzelnen Fächer der Jugend-, Gewerbs- und Volks-Bildung aufgezählt worden, über welche es in solchen gut ausgewählter Schriften bedarf, welcher Gegenstand auch in der Schrift: Gutenberg und Franklin, (V. H. 28) in kurzer Uebersicht mitgetheilt ward. Es sind dieselben Grundsätze, wornach die Bibliothek zu vervollständigen und zu verwalten gesucht wurde. Nur darauf sey noch hingewiesen, daß man nicht zu ängstlich auf sorgfältige Erhaltung der Bücher bedacht seyn, nicht die Bibliothek, wenn sie sichtlich viel benutzte Bücher zeigt, des Mangels an Aufsicht zeihen möge; denn daß sie, nach so häufigem Lesen, nicht wie neu verbleiben können, liegt in der Natur der Sache; die Benutzung der aufgestellten Schriften gilt in solchen Bibliotheken als Hauptsache, nicht aber das oft Jahrhunderte lang schön erhaltene Aeußere; worauf man in andern, zumal Gelehrten-Bibliotheken, nicht selten zu hohen Werth legt. Es ist wahrlich besser, wenn nützliche und practische, und daher meist häufig gelesene Schriften in 10, 15, 20 Jahren, nachdem sie durch Hunderte von Händen gingen, wobei Einband und das so oft an sich wenig haltbare Papier allerdings leiden mußte, neu anzuschaffen sind, als dieselben, nach jener Zeit, noch vom schönsten äußern und innern Ansehen vorzeigen, aber auch nur sagen zu können, daß sie aufgestellt waren. Rühmlich ist dagegen von den bisherigen Bibliothekaren, welche bei unserer Anstalt so willig Dienste leisteten, erwähnen zu können, daß sie nicht, zu einem falschen Zwecke, ein möglichstes Zurückhalten und Verweigern der Bücher zu bewirken, daß sie vielmehr den leselustigen Besuchern für sie geeignete Lectüre dringend anzurathen und dabei auf das Alles hinzuwiesen suchten, was für deren Bildungszustand am rathsamsten erschien. Zudem ist ein großer Theil der für solche Bürger-Bibliotheken erforderlichen Literatur überhaupt nur auf einen kurzen Zeitraum berechnet; oft bedarf es in 10 oder 20 Jahren ohnehin neuer Auflagen, auch wohl selbst völlig neuer Werke über historisch-geographische, physikalische, technische und zahlreiche andere Gegenstände, statt so leicht alternden frühern Bücher über dieselbe. Sie sollen nicht Materialien-Sammlungen

für den Literarhistoriker seyn, sondern Bibliotheken für die Gegenwart, immer erneuert, um für das nährnde Geschäft, wie für das Leben in allseitig geistig-gemüthlicher Hinsicht, wie es die Zeitverhältnisse eben erfordern, und zwar mittelst Belehrung, oder Erheiterung und Ermuthigung, wahrhaft practischen Nutzen zu gewähren.

Auf diese Art gelang es, die Bibliothek ihren Zweck mehr und mehr näher zu bringen. So mancher Besucher ward freudig überrascht, wenn er das, wenige Jahre vorher noch völlig leere Locale im alten, ihm genügend bekannt gewordenen Schulhause, mit mehreren Bücher-Depositorien gefüllt sah; wenn ihm dann sogar noch ein zur Aushilfe in Beschlag genommenes Zimmer in der Rectorats-Wohnung geöffnet ward, um die Schränke mit Mineralien, technischen Instrumenten ic. zu beschauen. Nicht minder erfreute die zuweilen höchst bedeutende Zahl sich einfindender Bücher-Entleiher; denn fast jeden Sonntag Nachmittag wurden auf 20, 30, 40 und mehr Bände, und daher jährlich auf 1000 — 1500 deren verliehen, und zwar an gewerbtreibende Bürger, zuweilen auch an Gelehrte, hauptsächlich aber an Gesellen und Lehrlinge, welche die Sonntagsschule fleißig besuchten und sich dieserhalb schon als bildungseifrig erwiesen. Viele, welche die Anstalt früher aus mancherlei Ursachen unbeachtet gelassen hatten, wurden durch den endlich, oft nur auf dringendes Zureden ausgeführten ersten Besuch nicht nur veranlaßt, ihn bald zu wiederholen, sondern auch ihre, damit noch unbekanntten Freunde auf gleiche Benutzung der Bibliothek dringend hinzuweisen. Und wohl konnte man zufrieden seyn, mit dem, was bisher erreicht worden war, da, wie schon erwähnt, dieselbe ohne allen bestimmten Fond, nur durch Geschenke, so wie durch Abgabe von Büchern und andern Sammlungs-Gegenständen von jenen Anstalten und Vereinen, zu ihren jetzigen, verhältnißmäßig bedeutend reichhaltigen Besitzthümern gelangte, welche sich aus dem hier beigefügten Verzeichnisse näher ergeben werden.

Anmerkung. Historischer Ueberblick der Bibliothek-Verhältnisse bis 1840.

Die Stadt Gavn besaß seit dem Jahre 1744, wo eine Kirchen-Bibliothek, bei dem damaligen Brande fast der ganzen Stadt, ebenfalls ein Raub der Flamme ward, keine öffentliche Anstalt dieser Art. Der Mangel an einer solchen wurde zumal in neuester Zeit fühlbar, als bei ernster Beachtung der Zeitbedürfnisse und Dessen, was zum Wohle des Einzelnen, wie der Ortsgemeinden und des Staates, im Ganzen, ersprießlich schien, sich mehr und mehr die Rathsamkeit herausstellte, auch dem Nicht-Gelehrten, besonders dem nach Fortbildung strebenden Bürger, die Benutzung gut ausgewählter Schriften über gewerbliche und übrige Fortbildung zu erleichtern, und mittelst öffentlicher Bibliothek unentgeltlich darzubieten. Dadurch, daß in Folge der Gründung eines Vereins zur Hebung der sächsischen Industrie, auch hiesige Freunde dieses Fortschreitens im Anfange des Jahres 1828 zusammentraten und einen Zweigverein bildeten, ward ebenfalls zur Anregung einer Bibliothek-Gründung an hiesigen Orte immer nähere Veranlassung gegeben, und

diese Idee von mehreren Literatur- und Volksbildungs-Freunden mehrfach besprochen. D- Emil Reiniger's ist dabei vor Allem rühmlich zu gedenken, welcher nicht nur zu jener Zeit einige gewerbliche Zeitschriften zur unentgeltlichen Lectüre circuliren ließ, sondern auch zuerst eine sehr bedeutende Anzahl nützlicher Bücher zu einer solchen Bibliothek mit vieler Liebe zur Sache damals darbrachte. Die Aufstellung ward im Schulgebäude beabsichtigt, auch der vor- malige Rector Kühn bald für die Idee gewonnen, welcher nicht nur selbst Bücher und ein Repositorium zur Aufstellung des Erlangten darbot, sondern auch zur Annahme von Geschenken bereit war, welche in Folge einer erlassenen öffentlichen Aufforderung eingingen, bei welcher es besonders auf auswärtig wohnende Großenhayner und die zahlreichen frühern Zöglinge jenes beliebten Lehrers abgesehen war. Dadurch wurde Manches von hiesigen Gönnern der zugrün- denden Anstalt, wie von auswärtig, erlangt. Bei den hier bezweckten, auf das Zeugniß der Zeitgenossen, und auf vorliegende, in der Bibliothek befindliche Acten gestützten, historischen Erwähnungen würde es eine unzeitige Bescheiden- heit seyn, wenn der Verfasser nicht zugleich bemerken wollte, daß auch von ihm, so wie er damals bereits als geschäftsführende Vorsteher jenes industriellen Vereins möglichst zu wirken suchte, ebenfalls schon vom ersten Beginn jener Bes- sprechung an, an der Gründung dieser Bibliothek für den Bürgerstand, eifrig Theil genommen wurde. Dies war ihm um so leichter, als er schon längst vor dem Antritte seines hiesigen Königl. Amtes, im Jahre 1824, mit der Einrich- tung von Bibliotheken, Vereinen und andern Mitteln höherer Bildung, durch möglichst genommenen Antheil daran, vertraut worden war, auch bald nach jener Anstellung sich der Leitung eines bildenden Lesezirkels im Orte, wie der Gründung eines solchen für Landwirthe der Umgegend, unterzogen hatte. Dies- ferhalb wurde von ihm besonders durch Entwerfung und Vorlegung eines Plan- nes der Bibliothek-Einrichtung und Verwaltung zu deren baldigen geordneten Ausfü- hrung vorzüglich mitzuwirken gesucht. Unter Zugrundlegung dieses Planes erfolgte am 18. September 1828 auf öffentliche Einladung von den Genannten, der Zusammentritt einer Bibliothek-Commission, die Eröffnung der Bibliothek selbst aber am 24. October desselben Jahres. Sie wurde, wegen der zugleich genommenen Rücksicht auf Bücher für Lehrer und erwachsene Zöglinge der Stadtschule und zumal der Aufstellung in deren Locale, Schulbibliothek genannt, ob schon die Fortbildung des gewertreibenden Bürger nicht minder als Haupt- sache galt. Später wurde auch der Name Schul- und Stadt-Bibliothek gebraucht. Die Verwaltung erfolgte nach jenem Plane, wornach, außer einem Director, und zwei Custoden (abwechselnd zur Bücherabgabe, Sonnabends 1—2 Uhr) noch 6 andere Mitglieder, (3 aus dem Gelehrten- und 3 aus dem gewertreibenden Bürgerstande) dafür wirken sollten. Der Verfasser übernahm dabei die Cata- log-Fortführung und übrigen schriftlichen Geschäfte und suchte, durch ertheilte Nachricht davon in öffentlichen Blättern, ebenfalls zu deren Begünstigung, zu- gleich aber auch zu gleichzeitiger Nachreiferung in auswärtigen Orten mög- lichst anzuregen.

Im vierten Jahre ihres Bestehens war sie bereits auf mehrere hundert Bü- cher angewachsen, zum Theil durch Abgabe von der gewerblichen Sonntagschule erlangt, welche nach des Verfassers Antrage und Plane mit Anfang 1830 ge- gründet, und seitdem von ihm geleitet wurde, unterstützt von einigen Mitvor- stehern und Lehrern, auch einem Vereine von Gönnern der Anstalt, welche die Geldmittel dazu gewährten, so wie ebenfalls später ein Regierungs-Zuschuß bewilligt ward, (vergl. Bausteine B. 1. S. 200 XVI. A. 6) Dadurch erlangte die Bibliothek zahlreiche, als Geschenk oder im Kauf erhaltene Schriften von ihr, sowie Zeichnungen, Kupferwerke, Modelle &c. wogegen jene wiederum den Zöglingen der Anstalt für sie geeignete Bücher zum Lesen darzubieten hatte. Doch es fehlte der Bibliothek noch das nöthige Leben; die Benennung Schulbibliothek gab zugleich zu dem falschen Wahne Veranlassung, daß sie nur für Lehrer und Schüler bestimmt sey, und Seiten des Bürgerstandes

wurde fast kein Gebrauch davon gemacht; zudem war die auf einige Wochentage verlegte Oeffnungszeit für Bürger, wie für Sonntagschüler, wenig geeignet. Dieß und noch andere Mängel überzeugten d. Verfasser, daß die Bibliothek nicht nur eines von Neuem angeregten Interesses, sondern auch einer veränderten Verwaltung bedürfe, um mehr als bisher leisten zu können; in einem ausführlichen Antrage ward von ihm eine neue, zweckdienlichere Einrichtung in Vorschlag gebracht, diese auch in einer Versammlung der Commissions-Mitglieder, wie städtischer Behörden und anderer Freunde der Anstalt, am 21. Januar 1833 mit ungetheilter Zustimmung angenommen. Seitdem wird dieselbe nicht nur zu einer weit geeigneteren Zeit (Sonntags 2—3 Uhr geöffnet, sondern auch als Stadtbibliothek betrachtet, zugleich nicht mehr, wie vorher, von einem Privatvereine geleitet, sondern, als eine städtische Bildungsanstalt, unter Obergewalt der obersten Mitglieder der Schul-Inspection gestellt, dem Superintendent D. Hering und Bürgermeister Hoffmann; jedoch immer auch in Verbindung mit einer ähnlichen, wie früher, aus Mitgliedern des Gelehrten- und Bürgerstandes gewählten Commission, so daß außer den beiden obersten Lehrern (Weiner, Krenzier) als Bibliothekaren, 4 Commissions-Mitglieder (2 vom Gelehrten- und 2 vom gewerbetreibenden Bürgerstande), dafür mitwirken sollten, — wie dieses in der damals (1833) über die Bibliothek gedruckten Nachricht näher erwähnt ist, mit welcher zugleich ein Catalog verbunden ward, weil die frühere Nichtkenntniß der vorhandenen Bibliothekschätze im größern Publicum ebenfalls auch als Ursache weniger Benutzung derselben im weitern Kreise anzusehen war. Seitdem aber hat sich die letztere von Jahr zu Jahr erhöht.

Doch der Mangel an einem dauernden Geldfond — durch einzusammelte freiwillige Beiträge ging wenig ein — ward immer fühlbarer, je mehr die Vermehrung des Büchervorrathes dringender wurde, und fleißige Leser, welche mit der sie interessirenden Lectüre bald zu Ende waren, mit genügender neuer versehen zu werden wünschten. Bei manchen frühern Gönnern der Anstalt war, mit dem Reiz der Neuheit, bald auch der Eifer für sie geschwunden, und sie verblieben seitdem oft ohne allen Antheil daran; wie sich diese Erfahrung aber auch bei wohl allen andern gemeinnützigen Anstalten nur zu häufig beobachten läßt; — es traten aber zuweilen neue Freunde der Anstalt für sie ein. Man wird dem Verfasser es wohl auch glauben, daß er selbst, aus eignen Mitteln, so Manches nach möglichsten Kräften zu deren Vermehrung beitrug; besonders gelang es ihm aber, durch Vertheilung zahlreicher Exemplar jener Druckschrift, wie gleicher über die Sonntagschule etc., an auswärtige Behörden, literarische und gewerbliche Vereine und überhaupt an Freunde zweckdienlich geleiteter gewerblicher, wie übriger höherer Bürgerbildung, (und dabei zumal an von hier Gebürtige) zahlreiche Geschenke an Büchern für die Bibliothek, und die übrigen von ihm geleiteten Anstalten, zu erlangen, und zugleich den Vortheil zu erreichen, daß man auswärts von den in hiesigem Orte erwachten höhern Leben in Hinsicht beförderter Gewerbe- und Volks-Bildung sehr günstig einwirkende, auch wohl zur Nacheiferung ermunternde Kenntniß nahm. Durch solches Bemühen gelang es auch vom Königl. Oberbergamte eine schätzbare Sammlung technischer Mineralien zu erwerben, von mehreren Gönnern andere Naturalien, technische Instrumente und ähnliche Sammlungs-Gegenstände, welche mit städtischen Bibliotheken stets sehr zweckmäßig zu verbinden sind; durch Aufmerksamkeit auf Auctionen ward nicht minder manche treffliche Schrift um ein Billiges erlangt.

Die Vermehrung der Anstalt ward ihm ferner mittelbar möglich, durch die Gründung und langjährig fortgesetzte Leitung eines städtischen Gewerbevereins seit Ende des Jahres 1832, dessen in B. 3 der Bausteine gedacht ist, und welcher die von ihm erkauften oder sonst erlangten gewerblichen Schriften nach der Circulation, ebenso wie die Sonntagschule, an die Bibliothek fortwährend abgab. Dennoch fehlte es an angenehm belehrender Lectüre noch sehr in Bezug auf Gegenstände der allgemeinen Bildungs-Wis-

enschaften, zumal an Reisebeschreibungen, Biographien und ähnlichen historischen Werken, guten Poesien, wie populär naturkundlichen und lebensphilosophischen Schriften. Um diese nach und nach herbeizuschaffen, und zugleich den Gebildeten der Stadt solche als Lectüre darzubieten — als Ersatz für Romane gewöhnlicher Art — wurde vom Verfasser mit Anfang des Jahres 1834 ein Lesezirkel dieses Zweckes eröffnet, wobei die Aufstellung der Bücher nach der Circulation in der Bibliothek, nächst einem billigen Lesegelde von ungefähr 4 gr. quartaliter, die Hauptbedingung war. Und dieser Einrichtung (geschilbert in der schon erw. Schr. über Bibliotheken, B. 2 vergl. I. B. 6) verdankt sie treffliche Werke, da bei deren, (außer dem Verfasser noch einigen Mitvorstehern übertragenen) Bücherwahl darauf stete Rücksicht genommen wird, daß sie möglichst solche trifft, welche für jene Aufstellung besonders rathsam erscheinen, und so sind es auch hauptsächlich diese Schriften, welche am häufigsten erbeten werden. Als ein Seitenstück dazu sey der 1839 errichteten Wander-Bibliothek für Landleute gedacht, wornach zahlreiche populäre Schriften allseitig bildender Art (u. darunter auch Kinderschriften) in vierjährlichem Wechsel, bei 16 Dorfgemeinden hiesiger Umgegend, (jede mit 12 Lesern gegen 2 gr. Quartal-Beitrag für jeden Leser) circuliren und später unter jene zur Grundlage kleiner Kirchspiel-Bibliotheken unentgeltlich vertheilt werden. — Außerdem ward aber auch dafür gesorgt, daß den durch Fleiß und Sittlichkeit ausgezeichneten Schülern der beiden obern Knabenschul-Classen zuweilen einige für sie besonders geeignete Bücher zur Belehrung dargeboten werden konnten; wogegen Gleiches für die oberste Mädchenschul-Classen eine für dieselbe, gegen geringe Quartalbeiträge, von ihrem Lehrer Köstler angelegte kleine Büchersammlung beabsichtigt.

Wie aber jede Anstalt und Einrichtung mit der Zeit einer mehr und mehr vervollkommneten Organisation bedarf, so ergab sich dies auch bei der eben besprochenen. Durch die steigende Vermehrung und Benutzung derselben wurde die Bücherausgabe und Sammlungsvorzeigung für den allein damit beauftragten Bibliothekar zu sehr erschwert, so daß sich eine größere Anzahl Commissions-Mitglieder zur bessern Vertheilung der Geschäfte nöthig machte. Ebenso schien noch eine nähere Theilnahme Seiten der städtischen Corporationen und bildende Vereine, welche irgend mit der Bibliothek in naher Beziehung stehen, nämlich derselben ihre Bücher u. zukommen lassen, und zwar mittelst einiger Deputirten erforderlich, um dadurch zugleich der Bürgerschaft nähere und dringendere Veranlassung zu geben, nicht nur einen bestimmteren Antheil an deren Verwaltung zu nehmen, sondern sich zugleich mit den zahlreichen Schätzen der Bibliotheken von Zeit zu Zeit weit genauer bekannt zu machen, als bei nur gelegentlichem Bibliothek-Besuche erfolgen möchte. Es stand zu erwarten, (wie es auch später sich als richtig erwies) daß sich dadurch, wegen von Zeit zu Zeit erfolgendem Wechsel der Mitglieder, dieser höhere Antheil an der Bibliothek und die Kenntniß ihres Besitztumes, nach und nach immer weiter in das Publicum verbreiten werde. So Mancher unterläßt den Besuch der Bibliothek aus Mangel an Anregung und bestimmter Absicht, dessen er sich aber gern unterzieht, wenn ihm desfallige Pflichten obliegen; sein Interesse daran wird zugleich dadurch nach u. nach meist so gesteigert, daß er dann auch das damit verbundene Recht der Beaufsichtigung der Anstalt in vollem Maße in Anspruch nimmt, welches Alles nur von günstigen Folgen für immer weiter verbreitete ächte, höhere Bildung seyn kann.

Dieser Ansicht gemäß legte der Verf. der Bibl.-Commission am 28. October 1836 einen umgeänderten Entwurf der Bibliothek-Verwaltung vor, der auch Billigung fand und mit dem Jahre 1837 in's Leben trat, worüber in der 2. Aufl. dies. Schrift. Näheres enthalten ist. Diese Einrichtung ist in der Hauptsache — welche besonders die allsonntäglichen Unterstützung des Bibliothekars durch abwechselnd sich einsindende deputirte Mitglieder und die

specielle Beaufsichtigung der einzelnen Sammlungen durch einige derselben zc. betraf, bis jetzt verblieben, doch machte sich später noch eine Veränderung in Hinsicht des Bibliothekariats erforderlich.

Letzteres war von 6 Lehrern übernommen worden, welche allsonntäglich abwechselnd und unentgeltlich die Bibliothekar-Geschäfte besorgten; es stellte sich aber, wegen nöthiger Ausführung eines gleichmäßigen Plans bei der Bücheraufstellung und Ausleihung, wie einiger vermehrten Vertretung und ähnlicher Ursachen, die Nothwendigkeit heraus, diese Function nur einem Bibliothekar zu übertragen, wozu (in einer Bibliothek-Commissions-Versammlung am 4. October 1838) der schon gedachte Lehrer Rösler gewählt, für die nicht unbeschwerliche stete Dienstleistung aber durch eine billig gestellte jährliche Remuneration entschädigt ward, welche im Verhältnisse gewöhnlichen Honorars für Unterrichtsstunden ermittelt, und aus Mangel, an einem Bibliothek-Fond, von der Sonntagschul-Casse bisher getragen worden ist, da die Sonntagschüler fast den bedeutendsten Theil der Bibliothek-Besucher bilden. Ebenso wird auch der bei der Sonntagschule angestellte Aufwärter zugleich als solcher bei der Bibliothek benützt. Durch alle diese nach und nach eingetretene, und auf gemachte Erfahrungen sich stützende Vervollkommnung der Anstalt ward sie bisher zu immer steigender Beachtung fortgeführt; wie sie aber seit einem halben Jahre noch andere ihren Zweck fördernde Begünstigungen erlangte, wird sich aus folgenden §. ergeben; übrigens hat das Meiste der demselben beigegebenen Statuten und der Beamten-Instruction auch seit früheren Jahren bereits eben so stattgefunden, nur ist es genauer bestimmt und dabei die Function eines nöthigen dritten und geschäftsführenden Vorstehers wie eines Secretairs und so Anderes noch in Ansatz gebracht worden, wie bei der Vergleichung der neuen Statuten mit den frühern Auflagen der Bibliothek-Beschreibung näher zu ersehen seyn wird.

Diese letzteren sind folgende: Nachricht von der für Schul- und Volksbildung gegründeten Stadt-Bibliothek zu Großenhann; von K. Preusker 1833. Ein Nachtrag dazu ist enthalten in der: Nachricht von dem Bestehen und den Leistungen der Sonntags- u. Gewerbschule, dem Gewerbevereine und der Stadt-Bibliothek zu Großenhann während d. J. 1833 v. K. Preusker, 1834. Jene Nachricht gilt als erste Auflage dieser Schrift, dagegen als die zweite (obschon es nicht auf dem Titel bemerkt): Die Stadt-Bibliothek in Hinsicht ihrer Verwaltung zc. Großenh. 1836. — Eine kurze Schilderung der Bibliothek-Verwaltung enthält auch jene vom Verfasser herausgegebene größere Schrift: „Ueber Bibliotheken“, 2 Hefte Leipz. 1840. (I. B. 6.) Die zahlreichen, sehr beifällig sich darüber äuffernden Recensionen, die öffentliche Empfehlung der Schrift durch Königl. Sächs. und Königl. Preuß. Behörden, und das ehrenvolle Geschenk einer goldenen Preis-Medaille für Wissenschaft und Kunst, von Sr. Majestät, dem Könige von Preußen, an dem Verf. in Folge dieser Schrift, läßt wohl annehmen, daß die darin versuchte Schilderung der Gründung und Leitung öffentlicher Volks-Bibliotheken nicht verfehlt war; dieses günstige Gelingen aber kann der Verf. nur dem zugleich dankbar zu erkennenden Umstande zuschreiben, daß es ihm vergönnt war, jene Bibliothek, so wie mehrere Lesezirkel, seit Jahren zu leiten und dadurch zahlreiche Erfahrungen zu sammeln, somit aber Theorie und Praxis, mittelst wechselseitiger Einwirkung und Berichtigung, in möglichsten Einklang zu bringen. Und gleiche Verhältnisse fanden bei den herausgegebenen Schriften über gewerbliche Bildung, den Bausteinen zc. statt, indem dabei, nächst fleißig beachtetem Litteratur und brieflich erlangten Mittheilungen von auswärtigen Instituten, zugleich die bisherigen eignen Erfahrungen — seit länger als 10 Jahren als geschäftsführender Vorsteher der Sonntagschule, und als gleicher bei dem Gewerbevereine während dessen ersten 6 Jahren — ebenfalls Theorie und Praxis zu verschmelzen gestatteten und dieß zu nicht minder günstiger Auf-

nahme jener Schriften beitrug, wie sich aus den „Förderungsmitteln der Volkswohlfahrt“, S. 233 u. 408 (III. D. 8.) und „Jugendbildung“ Heft 3 S. 109 (X. A. 5) näher ergeben wird. Dieser gegenseitige Einfluß ist auch von dem, an allen jenen Anstalten eifrigen Antheil nehmenden hies. Amts-Maurermeister Carl Müller i. d. Meißnischen Kreisblatte 1837 July N. 52 — 55 sehr treffend geschildert. Diese nahe Beziehung der hiesigen Bibliothek-Verwaltung zu jener, durch zahlreiche Erfahrungen bei letzterer vervollständigter Schrift über Bibliotheken, wird es entschuldigen, daß dieser in ihren günstigen Folgen hier näher gedacht wurde, zu welchen auch die Errichtung mancher, nach dem hiesigen Vorbilde auswärts neu gegründeten Bibliotheken zu rechnen seyn wird.

Im April 1841 erfolgte eine mühsame Umordnung der Bibliothek, mit neuer Numerirung sämtlicher Bücher nach den weiterhin mitgetheilten Wissenschafts-System, womit zugleich die Anlegung neuer Actenstücke, Verwaltungsschriften, der neuen Einrichtung gemäß, verbunden ward.

§. II.

Zweierlei Begünstigungen waren es (außer einem bestimmten Geldfond), welche von dem Verfasser, und mit ihm, von allen beharrlichen Freunden der Bibliothek, hauptsächlich und längst sehnlichst für sie gewünscht wurden; — ein genügend ausreichendes Locale und eine selbstständige und desfallsig autorisirte Stellung der sie verwaltenden Commission; beides gewährte die unlängst vergangene Zeit und die Gegenwart.

Seit Michaelis 1840 erlangte nemlich die Bibliothek ein geräumiges, ebenso zweckmäßiges als schönes Locale, statt der in zwei verschiedenen Gebäuden befindlichen früheren beschränkten Zimmer. Schon längst ward nemlich und zumal nach der einige Jahre vorher erfolgten Erbauung eines früher mangelnden Mädchen-Schulhauses, die Nothwendigkeit eines geräumigern Knaben-Schulhauses gefühlt; doch erst im Jahr 1839 gelang es mit Hilfe einer v. Tilly'schen Schenkung, den Bau eines solchen zu ermöglichen, welches im Jahr 1840 beendet und am 21sten Septbr. desselben Jahres eingeweiht wurde; — worüber eine besondere, von dem um das Schulwesen der Epchorie hochverdienten D. Hering verfaßte Druckschrift das Nähere, so wie die dabei gehaltenen so geist- als gemüthreichen Festreden enthält. Und so wie dieses trefflich und geschmackvoll gelungen Gebäude, durch vermittelnde Fürsorge des ebengenannten Superintendents u. des Bürgermeisters Hofmann, als obersten Schulinspectoren und des allseitig und beharrlich sorgsamem Stadtschul-Vorstandes, unter Vorsitz des Finanz-Procurator Lorenz, der Sonntagschule zur Mitbenutzung angewiesen wurde, so konnte sich auch die Bibliothek gleicher Gunst erfreuen. Das Sitzungszimmer jenes Schul-Vorstandes wurde der Bibliothek-Commission zum Mitgebrauch, der Prüfungssaal aber, für die Bibliothek selbst, zur Aufstellung bestimmt, und in dessen weiten und hellen, wie schön verzierten Räumen erfreut sie jetzt, in zahlreiche Schränke und geschmackvoller Aufstellung vertheilt, die an ihr theilnehmenden Besucher und ermuntert dadurch um so mehr zu ihrer weitem Vermehrung, wie größern Benutzung

ihrer verhältnißmäßig schon sehr reichhaltigen Schätze; wer sie aber noch nicht sah, den wird ein zur sonntäglichen Oeffnungszeit dahin unternommenen Gang schwerlich gereuen, er wird seine Bemühungen weit mehr belohnt finden, als er erwarten möchte. *)

Noch war es der Wunsch des Verfassers, nicht nur der Bibliothek-Einrichtung, fortgesetzter Erfahrung gemäß, noch einige Verbesserungen verliehen zu sehen, sondern auch die Verwaltungs-Commission, obschon ferner unter Obergaußicht der städtischen Behörde, dennoch mittelst gesetzlicher, von derselben authorisirten Statuten, selbstständig wirkend zu wissen. Des Verfassers desfalliger Entwurf dieser Statuten, nebst einer Beamten-Instruction und einem berichtigten Bibliothek-Regulativ, wurde in einer Hauptversammlung der bisherigen Commissions-Mitglieder, wie der, in Folge der beabsichtigten Einrichtung vorläufig eingeladenen neuen Theilnehmern, am 21sten März 1841 mit völliger Beistimmung angenommen, auch unter den 31. März dess. J. Seiten des Stadtraths die erbetene Bestätigung derselben gewährt. Somit gelten nun diese Statuten, nebst deren Beilagen, wie sie nachstehend abgedruckt sind, für die Folgezeit und bis auf Weiteres, vom 18. April 1841 an, als gesetzliche Norm für die Obergaußicht, wie für die Bibliothek-Commissions-Mitglieder, deren theils fernere Bestätigung in ihren früheren Functionen, theils veränderte neue Wahl ebenfalls in jener Hauptversammlung erfolgte. Daß dabei fast alle frühern Mitglieder der Bibliothek treu verblieben und sich mit Liebe und Eifer zur fernern Fortführung, oder neuen Uibernahme der ihnen übertragenen Functionen, bereitwillig erklärten, und mehrere neue hinzugetretene Theilnehmer ihnen nacheiferten, verdient, als ein rühmliches Zeichen des edlen Sinns und hohen Bildungsgrades derselben, nicht unerwähnt zu bleiben. Das Verzeichniß sämtlicher Mitglieder ist am Schlusse der Beamten-Instruction mitgetheilt; wogegen das Bibliothek-Regulativ den Schluß der Schrift bilden wird.

*) In Bezug auf jenen, wohl allen, für das Wohl der aufblühenden Geschlechter beeiferten Freunden geistiger Bildung unvergessliche Festtag, erlaubt sich der Verfasser einer ihm an demselben zu Theil gewordenen erfreulichen Auszeichnung zu gedenken, — des überraschenden Empfangs des durch Magistrat und Stadtverordnete ihm ertheilten Ehrenbürgerrechts der Stadt Hain, und zwar mittelst eines von denselben, noch vor Beginn der Festlichkeit überbrachten, kunstvoll gefertigten Diploms. Diese Erwähnung wird sich um so mehr hier rechtfertigen, als dieser Ehrenbeweis sich zumal auf die bisherige, nur durch freundliche Unterstützung zahlreicher hochgeschätzter Männer möglich gewordene Leitung der Bibliothek, der Sonntagschule und ähnlicher Anstalten bezieht, und die Schrift hauptsächlich für die Stadtbewohner bestimmt, daher auch geeignet ist, in derselben dem Gefühle des innigsten Dankes gegen den hochverehrten Magistrat und andere Vertretern der Stadt einige einfache Worte zu leihen, und, da jener Ehrenbeweis nicht als schon verdient, sondern nur als freundliche Ermunterung, ferner mit weit erhöhtem Streben zum städtischen Wohle mitzuwirken, angesehen werden kann, zugleich die aufrichtige Versicherung hinzuzufügen, dieses Streben nach allen Kräften bethätigen zu wollen, um dadurch der Liebe und Achtung der hochgeschätzten nunmehrigen Mitbürger in immer höhern Grade würdig zu werden.

S t a t u t e n

der Stadt-Bibliothek-Commission zu Großenhain.

§ 1. Die hiesige Stadt-Bibliothek ist Eigenthum der Stadtgemeinde, und steht somit unter Oberaufsicht des Stadtraths, als dem Vertreter und der obrigkeitlichen Behörde der Stadtgemeinde. Unbeschadet dessen ist von dem Stadtrathe, bis auf Weiteres, die specielle Aufsicht und Verwaltung der Bibliothek einer besondern, selbstständig zu wirken berechtigten

B i b l i o t h e k - C o m m i s s i o n

übertragen und überlassen.

Zur Aufstellung der Bibliothek ist der Prüfungsaal des Knabenschul-Gebäudes, und so auch, zur Mitbenutzung Seiten der Bibliothek-Commission, das an jenen Saal anstoßende Sitzungszimmer des Stadtschul-Vorstandes, von dem letztern überwiesen worden. Die Erlangung der nöthigen Geldmittel zur statutenmäßigen Fortführung und fortgesetzten möglichsten Vermehrung der Bibliothek bleibt besondern Verhandlungen vorbehalten,

Der Zweck der bereits im Jahre 1828|gegründeten Stadt-Bibliothek ist Förderung allseitiger Fortbildung in geistig-gemüthlicher Hinsicht mittelst sorgfältig ausgewählter und unentgeltlich zur Benutzung dargebotener Lectüre; sie erstreckt sich über alle Wissenschaftsfächer, obschon mit nächstem Bezuge auf den gewerbtreibenden Bürgerstand und die sich zum Eintritte in diesen heranbildende, bereits aus der Schule entlassene jüngere Generation. Um diesen Zweck möglichst zu erzielen, ist die Commission aus zahlreichen Mitgliedern verschiedener Stände und Berufsarten zusammengesetzt, theils, um bei der Bibliothek-Verwaltung zugleich die verschiedenen Interessen, in Hinsicht der nöthigen vielseitigen Belehrungsgegenstände und übrigen Bibliothek-Verhältnisse vertreten zu wissen, theils, um durch jene zahlreiche Theilnehmer nicht nur die meist unentgeltlich zu übernehmenden Hilfsleistungen desto mehr zu erleichtern, sondern auch Personen verschiedenartiger bürgerlicher Stellung und Geschäftsbetreibung in nähere Beziehung zur Bibliothek zu bringen, und dadurch zugleich zu vermehrter Bekanntwerdung ihrer Bücher- und Sammlungs-Vorräthe, und deren erhöhten Benutzung in immer erweitertem Kreise möglichst Veranlassung zu geben.

§ 2. Die Bibliothek-Commission besteht aus 2 Hauptabtheilungen, aus:
1.) dem Bibliothek-Vorstande, als den Mitgliedern eines engeren Ausschusses, welchem theils die obere Aufsicht und Leitung der Bibliothek-Verwaltung, theils die specielle Ausführung der hauptsächlichsten Geschäfte übertragen ist; — derselbe besteht aus den dirigirenden drei Vorstands-Mitgliedern (Vorstehern, Directoren, § 3) und den ausführenden drei Beamten, dem Bibliothekar, Bibliothek-

Secretair und Bibliothek-Cassirer. (§ 4.); ferner aus 2.] der Bibliothek-Deputation, als den übrigen Commissions-Mitgliedern, welche, dem Vorstande beigegeben, gleichsam als ein weiterer Ausschuss aller am Orte wohnenden Freunde geistiger Fortbildung mittelst zweckmäßiger Bibliothek-Benußung, gelten, und sich im Einzelnen der Unterstützung des Bibliothekars und Bibliothek-Secretairs, oder anderer, von der gesammten Commission ihnen übertragenen Bibliothek-Geschäfte, zu unterziehen haben. Sie werden, — mit Ausnahme weniger, von der letztern gewählten Mitglieder —, von den mit der Bibliothek in näherem Bezuge stehenden städtischen Corporationen und literarische, wie gewerbliche Fortbildung bezweckenden Vereinen gewählt und gelten mithin als deputirte Commissions- (oder Deputations-) Mitglieder. (§ 7.,)

§ 3. Die Vorsteher (oder dirigirenden Vorstands-Mitglieder) sind, nach dermaligen Bestimmungen:

- 1.) der jedesmalige Superintendent,
- 2.) der jedesmalige Bürgermeister, und
- 3.) ein, dem ärztlichen, kamentalistischen, Handels- oder Gewerb-Fache angehöriger Literatur-Freund; welcher letztere zur besondern Vertretung der realistisch-technischen Interessen, und zwar von der gesammten Bibliothek-Commission (stets auf 3 Jahr) gewählt wird. Die Vorsteher haben sich der obern Aufsicht und Leitung des Ganzen zu unterziehen, mittelst öfterer Bibliothek-Besuchung, Durchsicht der Bücher-Verzeichnisse, Acten und Rechnungen, Vertheilung der Geschäfte, Anordnung der Commissions-Versammlungen und sonstiger Erfordernisse der zweckdienlichen Bibliothek-Verwaltung. Unbeschadet dieser gemeinschaftlichen Mitwirkung wird (alljährlich unter sich abwechselnd oder nach sonstiger, ihnen überlassener Uebereinkunft) einem derselben, — als geschäftsführenden, (vorzugsweise dirigirenden) Vorsteher — die specielle Geschäftsleitung übertragen, an welchen, mittelst des Secretairs oder ausnahmsweise auch unmittelbar, alle Eingaben abzuliefern, und persönliche Anfragen zu richten sind. Bei Abstimmungen gebührt, im Fall der Stimmengleichheit, die entscheidende dem zweiten Vorstandsmitgliede, dem Bürgermeister, als nächstem Vertreter des städtischen Eigenthums, so wie diesem auch das Recht unbenommen bleibt, bei der Anstellung des Bibliothekars und Bibl.-Cassirers, zwei oder mehrere dazu geeignete Personen zur ausschließlichen Wahl in Vorschlag bringen zu können; wogegen die des Bibl.-Secretairs der gesammten Commission unbeschränkt zusteht.

§ 4. Die Bibliothek-Beamten, welche von der gesammten Commission, nach den § 3 bemerkten Festsetzungen, stets auf 3 Jahr gewählt werden und sich (möglichst nebst den Sammlungsausschreibern, § 7) allmonatlich einmal (den ersten Sonntag) während der Bibliothek-Deffnungszeit, zur gemeinschaftlichen Berathung über die ihnen insbesondere aufgetragenen Bibliothek-Angelegenheiten, zu versammeln haben, sind:

1.) Der Bibliothekar, zur speciellen Bibliothek-Beaufsichtigung, Bücherausgabe und Vorzeigung der Sammlungen während der Deffnungszeit (vorjezt Sonntags Nachmittags 2 — 3 Uhr); so wie zur übrigen Ausführung des hier beigefügten Bibliothek-Regulativs; zugleich dabei unterstützt durch die Deputations-Mitglieder, nach § 8. Er empfängt eine jährliche Remuneration für die Uibernahme dieser Function, wogegen von allen übrigen Commissions-Mitgliedern die ihrige unentgeltlich versehen wird.

2.) Der Bibliothek-Secretair, zur Führung der Protocolle, der Registrande und zur Besorgung aller sonstigen schriftlichen Geschäfte bei der Bibliothek-Verwaltung, insofern dieselben nicht andern Mitgliedern zugewiesen sind; übrigens ebenfalls in seiner Function unterstützt durch einige Deputations-Mitglieder (§ 8). Er ist der jedesmalige Stellvertreter desjenigen Vorstehers, welcher nach § 3 insbesondere die Function des dirigirenden übernommen hat, wofern, in Bezug auf dessen Verhinderung, nicht vielleicht ein anderer Vorsteher damit bereits beauftragt ward; so wie, bei eintretender Abhaltung sämtlicher Vorsteher, überhaupt von ihm auch die nöthigen Commissions-Versammlungen (des engern oder weitern Ausschusses) anzusehen, und zu leiten, sowie die dazu erforderlichen Umlaufschreiben zu erlassen sind.

3.) Der Bibliothek-Cassirer, welchem der finanzielle Theil der Bibliothek-Verwaltung übertragen ist. Außer der Einnahme und Ausgabe der zu dieser Verwaltung bestimmten Gelder und deren Berechnung, hat derselbe von allen zur Bibliothek (geschenkt oder erkaufte) erlangten Büchern und andern Gegenständen, vor deren Abgabe an dieselbe, Kenntniß zu nehmen, so wie, nebst den übrigen Beamten, die Höhe des Ersazes für Verluste an verliehenen Büchern etc zu ermitteln und überhaupt an allen Verhandlungen Antheil zu nehmen, welche die Vermehrung oder Verminderung der Bücher- und andern Sammlungen, wie des übrigen Bibliothek-Inventarium betreffen.

Diese Beamten haben sich, in Ermangelung schon vorher von ihnen, und zwar aus der Mitte der Commissions-Mitglieder und mit Billigung des Vorstandes gewählter Stellvertreter, bei Abhaltungsfällen in Ausübung ihrer Functionen gegenseitig zu ersetzen. Das Nähere der letztern ist in der hier beigefügten Beamten-Instruction verzeichnet. Ein Bibliothek-Aufwärter ist den Vorstehern und Beamten untergeordnet und wird für seine Dienstleistung entschädigt.

§ 5. Die Versammlungen des engern Commissions-Ausschusses, — der Vorsteher und Beamten — erfolgen in der Regel aller Vierteljahre (möglichst während des ersten Monats desselben); in dringenden Fällen auch zu anderer Zeit und zwar, ebenso wie die allgemeinen Commissions-Versammlungen, in dem schon erwähnten, der Commission zur Benutzung freigegebenen Sitzungszimmer des Stadtschul-Vorstandes, und nach dem sonntägigen Bibliothek-Schlusse. In geeigneten Fällen kann die Berathung und Beschlußname der Mit-

glieder dieses engeren Ausschusses auch durch schriftliche Begutachtung und Abstimmung mittelst eines, vom geschäftsführenden Vorsteher, (bei dessen Abhaltung vom Secretair,) abgesendeten Umlaufschreibens bewirkt werden. Zu den Geschäften dieses gesammten engeren Ausschusses gehört, außer der allvierteljährlichen Vorlegung der Registrate, der Bestands- und Verleih-Cataloge, der Geldjournale, so wie anderer Verwaltungsschriften, ferner der Berathung über vorliegende Anträge und den geordneten Fortgange der Bibl. = Verwaltung, in Gemäßheit der Beamten-Instruction und dem Regulativ überhaupt, noch insbesondere die Bücher-Auswahl, nach den in folgendem § näher enthaltenen Bestimmungen. — In Abhaltungsfällen treten bei jenen Versammlungen für die Vorstandsmitglieder von ihnen (aus der Mitte der deputirten Commissions-Mitglieder) gewählte Stellvertreter ein.

§ 6., Zum Behuf der Auswahl der zu erkaufenden oder sonst zu erlangenden Bücher und anderer Sammlungs-Gegenstände wird der § 5 gedachte engere Commissions-Ausschuß um 2 Mitglieder verstärkt, und zwar durch 1.) einen Arzt, Chemiker oder sonstigen, mit den Naturwissenschaften vertrauten Literaturfreund und 2.) einen, mit der technischen Literatur befreundeten gewerbtreibenden Bürger; beide, (möglichst aus der Mitte der Deputations-Mitglieder) von der gesammten Commission dazu erwählt. Demselben vermehrten Ausschusse steht es ebenfalls frei, veraltete, oder sonst für die Bibliothek nicht geeignete Bücher u. dergl., zur Erlangung zweckdienlicherer zu veräußern oder zu vertauschen, wofern drei Vierteltheile der Mitglieder sich dafür erklären. Gilt es der Vermehrung oder sonstigen Veränderung der, mit der Bibliothek verbundenen wissenschaftlichen Sammlungen, so nimmt noch außerdem der Special-Aufscher der betreffenden Sammlung, und zwar mit gleichem Stimmrechte, an der Berathung Antheil. Vom Secretair ist ein (nach erlangten Angaben Seiten des Bibliothekars und anderer Commissions-Mitglieder) gefertigtes und systematisch geordnetes Verzeichniß der für die Bibliothek noch benötigten Bücher ic. von Zeit zu Zeit dem gesammelten Vorstande vorzulegen, um das Nothwendigste, und, bei geringen Mitteln, wenigstens das Unentbehrlichste, in leichter Uebersicht auswählen zu können.

In Hinsicht der Wissenschaftsfächer ist im Allgemeinen der Grundsatz dabei fest zu halten, daß vor Allem die dringendst zu erfüllenden Lücken, so wie die Bücher-Fortsetzungen der practisch-nützlichen Fächer beachtet werden. Im Besondern sind, dem nähern Bibliothekzwecke gemäß, die Fächer der allgemeinen höhern Volksbildung und der bürgerlichen Gewerbsbildung gleichmäßig zu beachten, so wie dabei nicht minder geeignete Schriften zur Fortbildung der jüngern Generation die naehste Berücksichtigung verdienen, weil durch deren günstiges Gedeihen die fortgesetzte Heranziehung eines bildungseifrigen Bürgerstandes zu hoffen steht, und dieserhalb zugleich der erwachsenen

Jugend die Bibliothek-Benutzung gestattet wird. So ist auch Seiten der Commissions-Mitglieder darauf möglichst mit hinzuwirken, daß von Gönnern der Anstalt, welche derselben Bücher zum Geschenk verehren und diese selbst auswählen, dabei von derselben Ansicht ausgegangen werde; obwohl es nicht minder im Bibliothek-Zwecke liegt, auch Dargebotenes über die nur den Gelehrten vom Fach betreffenden Doctrinen, oder sonstige Gegenstände, gern und dankbar als Geschenk anzunehmen und somit allen Abtheilungen des Wissens eine Stelle in der Bibliothek darzubieten.

§ 7 Die Anzahl der deputirten Commissions-Mitglieder ist unbestimmt, und richtet sich nach den Geschäfts-Verhältnissen und der freiwilligen Uibernahme der damit verbundenen Functionen. Ihre Wahl erfolgt:

1.) hauptsächlich (nach § 2) durch städtische Corporationen, so wie durch die, zu literarischer oder gewerblicher Fortbildung bestimmten Vereine, welche mit der Bibliothek in naher Beziehung stehen; sey es, weil diese Letzte als städtisches Eigenthum gilt, und von Erstern das Locale angewiesen erhielt, oder daß sie die in Circulation gewesenen Bücher und sonstige Sammlungs-Gegenstände von ihnen empfängt, oder daß rühmlicher Eifer für zweckdienlich geleitete Volksbildung überhaupt als die nächste Ursache thätiger Theilnahme an der Bibliothek anzusehen ist. Diese Corporationen und Vereine sind vorzuziehen: 1) die Senatoren des Stadtraths, 2) die Stadtverordneten, 3) der Stadtschul-Vorstand, 4) das Lehrer-Collegium (der Knaben- und Mädchen-Schule), 5) der Sonntagschul-Vorstand, 6) der Gewerksverein, 7) der juristische Verein, 8) der Leseverein für allgemein bildende Lectüre. Von einer jeden dieser städtischen Corporationen und Gesellschaften werden, (in der Regel auf 3 Jahre) 1 — 4 Mitglieder (mit oder ohne Stellvertreter nach eignen Ermessen), und zwar stets solche zu wählen seyn, welche sich mit Liebe und Eifer den ihnen zukommenden Functionen zu unterziehen geneigt sind, da es freiwillig zu übernehmenden Leistungen gilt und daher nicht eine allgemeine, sondern nur eine beschränkte Wahl, in Bezug auf vorheriges Erbieten, dazu, als rathsam erscheinen kann. Dieserhalb wird auch der Austritt dem freien Willen eines jeden Commissions-Mitgliedes anheim zu geben und nur zu bedingen seyn, erstern, möglichst einen Monat vorher, nicht nur der Bibliothek-Commission, sondern auch der Verbindung, von welcher sie als Deputirte gewählt wurden, bekannt zu machen, damit von dieser eine neue Wahl zeitig genug erfolgen könne, welche dann stets der gedachten Commission schriftlich anzuzeigen seyn würde. Außerdem bleibt anheimgegeben

2) der gesammten Bibl.-Commiff., nach Befinden auch noch andere Commissions-Mitglieder aus den gebildeten Bewohnern der Stadt, welche jenen Verbindungen nicht angehören, oder von denselben wenigstens nicht zur Bibliothek-Verwaltung deputirt wurden, von denen aber ebenfalls bereitwillige Theilnahme zu erkennen gegeben worden, oder

solche wenigstens zu hoffen ist, zu wählen und sie um Uibernahme der ihnen zugeordneten Functionen zu ersuchen. Sie werden ebenfalls als deputirte Commissions-Mitglieder, und zwar in Bezug auf die übrigen, nicht besonders vertretenen Bewohner der Stadt, betrachtet.

§ 8 Die Leistungen aller dieser deputirten Mitglieder besteht 1.) hauptsächlich in der unter sich abwechselnden Unterstützung des Bibliothekars, zumal während der Bibliothek-Öffnung, so wie zur speciellen Beaufsichtigung der, mit der Bibliothek verbundenen Naturalien- und technischen Sammlungen; 2.) in der dem Secretair zu leistende Beihülfe, (im Fortführen der Stadtchronik ic.) wie dieß in der Beamten-Instruction näher bezeichnet ist. Sie genießen bei den gesammten Commissions-Versammlungen gleiches Stimmrecht, wie die Mitglieder des engern Ausschusses, mit der § 3 bemerkten Ausnahme. Schriftliche Anträge auf verbesserte Bibliothek-Einrichtung, anzuschaffende Werke ic. sind von ihnen an den Secretair abzugeben, mündliche an diesen, oder auch an den geschäftsführenden Vorsteher zu richten.

§ 9 Der gesammten Bibliothek-Commission bleibt es ferner vorbehalten, mittelst Abstimmung zu Ehrenmitgliedern der Commission, mit dem Rechte der Theilnahme an den Versammlungen und deren Abstimmungen, jedoch ohne Verpflichtung zu ähnlichen Obliegenheiten, wie die übrigen Commissions-Mitglieder, diejenigen Personen zu ernennen, welche sich durch besonders ausgezeichnete Förderung des Bibliothek-Zweckes (bedeutende Geschenke, langjährige eifrige Besorgung übernommener Functionen ic.) sich dieses öffentlichen Dankbeweises würdig machten.

§ 10 In einer alljährlich (im Monat August) zu veranstaltenden Hauptversammlung der gesammten Bibliothek-Commission erfolgt die Mittheilung eines Berichts über die Bibliothek-Verwaltung, während des abgelaufenen Jahres, mit Vorlegung der Registranden, Bibliothek-Verzeichnisse, Jahresrechnungen ic. Ferner: die Wahl der neu zu ersetzenden Beamten und übrigen Commissions-Mitgliedern, die Abstimmungen über beantragte neue Einrichtungen und überhaupt eine allseitige Berathung alles Dessen, was das so wohlthätige städtische Institut irgend zu fördern vermag.

Außerordentliche Versammlungen der gesammten Commission finden in besonders dringenden Fällen statt, und zwar nicht nur nach dem Beschlusse der Vorsteher, sondern auch, und zwar binnen der nächsten drei Wochen, wofern wenigstens drei Vorstands-, oder überhaupt sieben Commissions-Mitglieder schriftlich darum ansuchen, um nöthige Anträge zur Sprache bringen zu können. Bei der Abstimmung über Wahlen, neue Anträge ic. gilt die absolute Stimmenmehrheit; bei Abänderung der Beamten-Instruction und des Bibliothek-Regulativs in Hinsicht auf innere Verwaltungs-Angelegenheiten, so wie andere, schon früher erfolgte Commissions-Beschlüsse, sind wenigstens zwei Drittheile der abgegebenen Stimmen für die beantragte Veränderung

erforbe
Ab
Beam
thum
deren
die
nur
der
gesetz
18.
G

fei
de
B
w
m
te

o
s
e

ernahme
benfalls
brigen,

besteht
g des
wie
benen
retair
dieß

esern
echt,
kten
ng,
en,
her

tr-
n-
n
r
r
e

erforderlich.

Abänderungen der gegenwärtigen Bibliothek-Statuten, so wie der Beamten-Instruction und des Regulativs, in so fern sie die Eigenthumsrechte der Stadtgemeinde an der Stadt-Bibliothek, namentlich deren wesentliche Verminderung oder organische Veränderung, so wie die Bedingungen der öffentlichen Benutzung selbst betreffen, können nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Stadtraths, und, da nöthig, der Stadtverordneten oder des größern Bürgerausschusses, in Vollzug gesetzt werden. Die Wirksamkeit dieser Statuten beginnt mit dem 18. April 1841.

Großenhain am 21. März 1841.

Die Bibliothek-Commission.

Beamten-Instruction.

1: Der Bibliothekar wird, dem — ihm überhaupt zum Anhalten bei seiner Function dienenden — Bibliothek-Regulativ gemäß, nicht nur während der Öffnungszeit der Bibliothek, in dieser zur Ausgabe und Rückgabe entliehener Bücher, gegenwärtig, sondern auch ausserdem für dieselbe wirksam seyn, so wohl durch stete Erhaltung der systematischen Bücheraufstellung, als durch möglichst bewirkte Herbeiziehung der, nicht zur bestimmten Zeit zurückgelieferten Werke, und zwar Letzteres mittelst des Bibliothek-Aufwärters.

Sowohl bei dem Antritte des Bibliothekars, als der Abgabe seiner Function, erfolgt eine Bibliothek-Revision, und eine solche auch alljährlich (im Monat Juli) durch jenen, unter Theilnahme des Secretairs und Cassirers (beide unter sich abwechselnd) und nöthigenfalls einiger Commissions-Mitglieder, wogegen Letzterer sonntägliches Einsinden einige Zeit lang unterbleiben kann. Bei der Revision der Sammlungen sind dagegen deren Aufseher anwesend. Über den Revisions-Befund wird von den drei Beamten eine gemeinschaftliche Anzeige an den Vorstand eingereicht, und diese auch, in Bezug auf jene besondern Sammlungen, von deren Aufsehern mit unterzeichnet.

Sämmtliche, als Zuwachs zur Bibliothek (durch den Bibliothek-Cassirer) erhaltenen Bücher werden vom Bibliothekar, nach erfolgter Nachtragung in dem systematischen Cataloge, mit der ihnen gebührenden Buchstaben- und Namen-Bezeichnung versehen; die Abgabe derselben zur Bibliothek wird in dem chronologischen Cataloge bestätigt, wie dieß weiterhin näher angegeben werden soll. Dieß erfolgt auch in Ansehung anderer Bibliothek-Gegenstände, wovon zugleich der betreffende Sammlungs-Aufseher in Kenntniß zu setzen ist. Der Ersatz für verloren gegangene Bücher und sonstige Bibliothek-Gegenstände wird vom Bibliothekar, Bibl.-Secretair und Bibl.-Cassirer gemeinschaftlich bestimmt, und durch Letztern von den betreffenden Personen einzuziehen gesucht, oder, wenn der Ersatz nicht zu erlangen, dem Vorstande, zum nöthigenfalls gerichtlichen Einschreiten, schriftlich Anzeige davon erstattet.

Dem Secretair liegt die Abfassung der zum Druck bestimmten Bibliothek-Cataloge und deren Nachträge ob, wosern dieß nicht von dem geschäftsführenden Vorsteher oder Secretair erfolgt, oder vom Vorstande einem sonstigen Mitgliede übertragen wird.

Im Fall der Abhaltung von der Ausübung seiner Function hat der Bibliothekar für einen, von dem engern Commissions-Ausschusse genehmigten Stellvertreter im Voraus besorgt zu seyn und diesen zugleich mit den zu

übernehmenden Geschäften vertraut zu machen. Wünschen Fremde die Bibliothek außer der gewöhnlichen Oeffnungszeit zu besuchen, so hat der Bibliothekar, im Abhaltungsfalle den Stellvertreter, oder einen Mitbeamten mit deren Begleitung zu beauftragen. Mit Auszeichnung genannte Fremde sind um Eintragung in das Bibliothek-Album zu ersuchen. Die Schlüssel sämtlicher Bibliothek-Schränke befinden sich in des Bibliothekars Verwahrung; ein Duplicat davon aber im Verschlusse des Bibl.-Cassirers (wosfern nicht der dirigirende Vorsteher dieß übernehmen sollte), jedoch nur zum Gebrauche in bringenden Fällen, wo jene nicht zu erlangen sind. Da die Wahl des Bibliothekars, wie der übrigen Beamten, nur stets achtbare und allgemeines Vertrauen genießende Männer treffen wird, so ist eine besondere Bürgschaft für getreue Pflicht-Erfüllung ihm nicht anzumuthen, und nur die Vertretung des eignen und absichtlichen Verschuldens würde ihm zukommen, wie dieß aber auch alle andere Commissions-Mitglieder in solchen Fällen treffen würde. (Seine Remuneration erfolgt bis auf Weiteres aus der Sonntagschul-Casse.)

Die nahe Bekanntschaft des Bibliothekars mit den aufgestellten Büchern, nach ihrem Inhalte und Werthe, erscheint in sofern dringend nöthig, als es ihm dadurch um so ausführbarer seyn wird, für Beselustigte, welche in der Wahl von Schriften zweifelhaft sind, geeignete auszuwählen, oder auch, statt unzuweckmäßig gewünschten, zweckdienlichere vorzuschlagen. Ihm wird es, bei jener genauen Kenntniß der Bibliothek, um so leichter, die noch vorhandenen Lücken derselben genau zu beurtheilen und dazu vorzüglich geeignete Bücher zur Anschaffung vorzuschlagen, so wie von ihm zugleich die Bücher mit zu verzeichnen sind, welche von Bibliothek-Benutzern am öftersten vermisst wurden, damit Seiten der Commission auf deren Erlangung möglichst Bedacht genommen werden kann. In Hinsicht der speciellen Gegenstände solcher Schriften über höhere Volkss-, wie Gewerbs- und Jugend-Bildung wird besonders deren Aufzählung in der 1836 herausgeb. 2. Aufl. dieser Bibliothek-Beschreib. S. 12 ff. und zumal die Schrift über Bibliotheken, Band 1 S. 47. (I. B. 6.) zu beachten seyn.

Zur Unterstützung des Bibliothekars sind hauptsächlich die Deputations-Mitglieder bestimmt, und zwar

a) zum Einsinden in der Bibliothek, abwechselnd je zwei und zwei, während der allsonntäglichen Oeffnungszeit, um sich der erforderlichen — dem durch Auffuchen zum Entleihen gewünschter Bücher, an sich meist schon in Anspruch genommenen Bibliothekar nicht zugleich ausführbaren — Geschäfte zu unterziehen, z. B. das Eintragen der Bücher in dem Verleih-Cataloge und Abschreiben der zurückerhaltenen, Vorzeigung der von Bibliothek-Besuchern zur Ansicht gewünschten Bücher, Kupferwerke, und dgl. m. Ebenso zur Beihülfe bei der Bibliothek-Revision und ähnliche Geschäfte, auf Ersuchen der Beamten.

b.) mehrere, insbesondere zur speciellen Aufsicht der Sammlungs-Gegenstände, so daß z. B. die Naturalien-Sammlungen, von einem mit den Naturwissenschaften vertrauten Deputations-Mitgliede, die technischen, u. unter ähnlichen Verhältnissen von einem andern übernommen, stets im geordneten Zustande erhalten und nicht nur von Zeit zu Zeit im Sommerhalbjahre (aller 1 bis 2 Monate) an bestimmten, in dem Bibliothek-Lokale angegebenen Tagen, sondern auch bei besonderem Antrage, zu einer andern geeigneten Zeit, den Bibliothek-Besuchern im Einzelnen vorgezeigt werden. Das Vorzeigen in nur flüchtiger Übersicht erfolgt, in Abwesenheit jener Aufseher, vom Bibliothekar oder den anwesenden Deputations-Mitgliedern. Zum Behufe der Vorzeigung und der steten Übersicht des Sammlungs-Bestandes ist von den gedachten Aufsehern ein speciell, zum Nachtragen eingerichtetes Verzeichniß der ihnen übertragenen Sammlungen anzufertigen und fortzuführen, so wie dagegen der Bibliothekar die Verzeichnisse über die, im Cataloge nicht speciell aufge-

zeichneten kleinen Schriften jedes Wissenschaftsfaches fortzuführen und auf Verlangen der Bibliothek-Besucher vorzuzeigen hat. Ebenso wie die Bücher-Cataloge, so werden auch alle diese Special-Verzeichnisse bei den vierteljährlichen Vorstands-Versammlungen vorgelegt.

Das Schreibmaterial u. and. baarer Aufwand bei der Bibl.-Verwaltung wird dem Bibliothekar, wie andern Beamten, aus der Bibliothek-Casse ersetzt. Der Bibliothek-Aufwärter muß während der Oeffnung der Bibliothek in derselben anwesend seyn, und hat nicht nur auf Sicherung der Bibl.-Gegenstände vor Entwendung Obacht zu haben, sondern auch für Reinerhaltung des Locals Sorge zu tragen, und übrigens sich der nöthigen Gänge und Verrichtungen in Angelegenheiten der Bibliothek auf Anordnung der Vorsteher und Beamten zu unterziehen, wofür er vorjest als Sonntagschul-Aufwärter entschädigt wird.

2. Dem Bibliothek-Secretair kommt die Abfassung aller, nicht von den Vorstehern sich vorbehaltenen oder andern Mitgliedern ausdrücklich übertragenen Schriften zu, und zwar, vollzogen vom gesammten Vorstande, bei Schreiben an Behörden so wie an Vereine und Personen, womit wichtige Gesuche oder ehrenvolle Auszeichnungen verbunden sind, ebenso alle, die Bibliothek-Verwaltung angehende gesetzliche Bekanntmachungen, Anschläge im Bibliothek-Local und dergl. m. Dagegen nur vom geschäftsführenden Vorsteher und Secretair unterzeichnet, wenn es Einladungen zu Versammlungen, Resolutionen auf Anfragen und Anträge Einzelner oder ähnliche minder wichtige, zumal die innere Verwaltung angehende Gegenstände betrifft. Ferner kommt dem Secretair zu: die Abfassung der mit den übrigen Beamten gemeinschaftlich an den Vorstand einzureichenden Anzeigen, und der ihm mündlich mitgetheilten, an den Vorstand zu bringenden Gesuche und Anträge Seiten einzelner Mitglieder und anderer Personen, in sofern eine schriftliche Aufsehung derselben nothwendig erscheint.

Ebenso die Fertigung der Protocolle, und die Führung der Acten überhaupt, so wie einer ansführlichen Registrande. In letzterer („Verzeichniß der Vorgänge bei der Bibliothek-Verwaltung“) werden nicht nur die ab- und eingegangenen Schreiben zc., sondern auch andere Vorfälle verzeichnet, welche die Bibliothek betreffen, (z. B. Commissions-Versammlungen, Personal-Veränderungen, Sammlungs-Revisionen, bedeutende Geschenke, und Erkäufe, ehrenvolle Besuche der Bibliothek u. ähnl. m.), um daraus eine fortlaufende Geschichte der Bibliothek erfahren zu können, wozu auch die übrigen Mitglieder die ihnen besonders bekannten Nachrichten ihm zukommen lassen werden; (wobei das Beispiel S. 36. der schon erw. Schr. über Bibliotheken (I. A. 6. a.) zu berücksichtigen seyn wird. Alle Vierteljahre wird diese Registrande den gesammten Vorstands-Mitgliedern und Beamten bei der Versammlung (auf Verlangen auch mittelst Circular) vorgelegt. Bei den jährlichen Hauptversammlungen ist von ihm, nach den Ergebnissen jener Registrande, der Jahresrechnung, der Bibliothek-Cataloge und sonstiger, von den übrigen Mitgliedern ihm mitzutheilenden Materialien, ein Jahresbericht von der gesammten Bibliothek-Verwaltung vorzutragen.

Da der Secretair, statutenmäßig, nöthigenfalls als Stellvertreter des geschäftsführenden Vorsteher gilt, so wie bei persönlicher Abwesenheit aller Vorsteher, in den Versammlungen, ihm auch deren Leitung und der Vorsitz zukommt, so wird dann während derselben, die Protocoll-Führung einem andern Mitgliede übertragen. Für den Fall, daß die dabei abwesend gewesenen Vorsteher auch später noch an der Bibliothek-Leitung verhindert, oder nicht geneigt wären, die, in Folge der Commissions-Beschlüsse, auszufertigenden Schriften zu unterzeichnen, so erfolgt Letzteres durch sämtliche dabei anwesend gewesene Vorstands-Mitglieder und Stellvertreter solcher. Nach § 5 der Statuten haben die Vorstands-Mitglieder, damit deren Versammlungen stets möglichst vollständig sind, in Abhaltungsfällen, Behufs der Berathung und Abstimmung

Stellvertreter für sich zu wählen und einzutreten zu lassen, von denen, in Hinsicht des zweiten Vorstehers und seines Stimmvorrechtes, in der Regel das von den Rath's-Senatoren deputirte Commissions-Mitglied (in Folge der Städteordnung) anwesend seyn wird; dem gemäß wird auch der Secretair, wenn er die Function des dirigirenden Vorstehers versieht, und von diesem nicht ein besonderer Stellvertreter, zur Abstimmung nach seiner Ansicht, gewählt seyn sollte, ein seine eigne Stimme vertretendes Commissions-Mitglied zur Versammlung zu ziehen haben. Ist, bei Verhinderungen des Secretairs, ein Stellvertreter zur Besorgung seiner Geschäfte nicht überhaupt schon bestimmt, so übernimmt dieselbe einstweilen der Bibliothek-Cassirer, oder nöthigenfalls der Bibliothekar, so wie der Secretair bei dringenden Fällen für diese eintritt, bis vom gesammten Vorstande das Weitere beschlossen ist.

Zwei zum Secretariat gehörige Functionen werden von einigen deputirten Commissions-Mitgliedern insbesondere übernommen, und zwar

a) die wöchentliche Aufforderung der, wie schon erwähnt, abwechselnd an die Reihe kommenden Commissions-Mitglieder, zur Unterstützung des Bibliothekars während der Bibliothek-Öffnung, durch den Bibliothek-Aufwärter, mittelst stets des Sonnabends abgegebener Einladungskarten, welche von jenen Mitgliedern, beim Einfinden in der Bibliothek, an den Bibliothekar abzuliefern sind. Im Verhinderungsfalle wird das bereits eingeladene Mitglied, damit die Bibliothek-Besorgung nicht darunter leide, die Karte einem andern, befreundeten Mitgliede, zur Stellvertretung, selbst zu senden, oder auch dem Aufwärter zurückgeben, um sie dem zunächst an die Reihe kommenden Mitgliede einhängen zu können, worauf das nächste Mal das erstere wiederum um jene Functions-Übernahme ersucht werden wird. Eine, über die geschriebene Aufforderung zu derselben geführte Liste wird die dabei genau beachtete Reihenfolge beweisen und zu Ende des Jahres zu den Acten genommen werden.

b. Ferner von demselben Mitgliede: die allwöchentliche Ausgabe der, durch die Lehrer an die fleißigsten und sittlichsten Schüler der gewerblichen Sonntagschule, wie der beiden obern Klassen der Anabenschule, zu vertheilenden Erlaubniskarten zur Bücherentlehnung; — nach einer vom Bibliothek-Vorstande bestimmten Anzahl, und zwar abwechselnd, eine Woche für die Sonntags-, und die andere für die Stadt-Schule. Diese, gegen das empfangene Buch abzugebenden Erlaubnis-Karten, (wie jene Einladungskarten) werden allsonntäglich, nach dem Bibliothekschlusse, vom Bibliothekar dem mit deren Ausgabe beauftraaten Mitgliede wiederum zugesendet. Die Verabredung mit dem Secretair, wonach einem andern Commissions-Mitgliede, in Abhaltungsfällen, die beiden vorgedachten Geschäfte übertragen werden, ist dem Vorstande schriftlich und unter Unterschrift aller drei anzuzeigen.

c. Die Fortführung der (vom vormaligen Accis-Inspector Chladenius besonnenen und der Stadt-Bibliothek übergebenen) Stadt-Chronik, in welche alle, für die Zukunft erwähnungswerthe Ereignisse und Verhältnisse der Stadt und Umgegend, in jeder Beziehung und möglichst genügender Erwähnung, aufzuzeichnen sind. In einem besonders anzulegenden (nach erlangter Stärke stets in Folioformat einzubindenden) Actenhefte, als Beilage zur Chronik, werden zugleich Beschreibungen von örtlichen Festlichkeiten, Gelegenheits-Gedichte, Zeitungs- und Wochenblätter und anderer Druckschriften mit solchen Nachrichten, (aber auch in deren Ermangelung in handschriftlicher Abfassung) gesammelt, so wie Abbildungen, oder sonst zweckdienliche, die in der Chronik erwähnten Vorgänge näher erläuternde Belege. Ebenso Abschriften von statistischen Übersichten, wichtigen städtischen Käufen, Gerechtsamen u. ähnl. Actenstücken über städtische Zustände und Vorgänge, in so fern sie sich zur Aufnahme eignen, wozu die sämtlichen Behörden gern mit beitragen werden, weil auf diese Art Manches der Zukunft aufbewahrt wird, worüber andere Acten vielleicht im Laufe der Zeit verloren gehen können, (wie solches in der Schrift über Bibliotheken I. A. 6 näher erwähnt ist). Ein diesem, die Chronik fort-

führenden Mitgliede zur Beihülfe beigegebenes Commissions-Mitglied wird zugleich für Herbeiziehung der nöthigen Nachrichten mit besorgt seyn, so wie aber auch die übrigen Commiss.-Mitglieder ebenfalls beeifert seyn werden, zu deren möglichster Bervollständigung, Notizen über alle die Vorfälle mitzutheilen, welche ihnen, in ihren verschiedenartigen Stellungen und Verhältnissen, genauer als jenen Mitgliedern bekannt wurden. — Diese Chronik wird allvierteljährlich dem Secretair zur Durchsicht des Neueingetragenen und nöthigenfalls angeregten Nachtragung des Uebergangenen, und, auf Verlangen, zur Vorlegung bei den Vorstands-Versammlungen übergeben, auch alljährlich, bei der Hauptversammlung, der gesammten Commission vorgelegt, übrigens, von dem erst erwähnten Mitgliede selbst in sichern Verschluss bewahrt, oder, bei der Aufstellung in der Bibliothek, zu der ihm beliebigen Zeit (durch den Bibliothek-Aufwärter) zum Eintragen ihm überbracht, während die aufzunehmenden Vorgänge auf Notizbogen anzumerken sein würden.

3. Der Bibliothek-Cassirer hat über Geld-Einnahme und -Ausgabe ein Journal zu führen und dieß vierteljährlich dem dirigirenden Vorstands-Mitgliede zur Durchsicht vorzulegen, so wie alljährlich dem gesammten Vorstande (Mitte Juli) eine, nach Capiteln geordnete Rechnung zu übergeben, deren Belege vom Bibliothekar oder Secretair (je nachdem es empfangene Bibliothek-Gegenstände oder andere Commissions-Angelegenheiten betrifft) attestirt und außerdem vom dirigirenden Vorstands-Mitgliede contrasignirt sind. Die Ausgabebelege stützen sich entweder auf besondere Beschlüsse des engern Ausschusses, oder auf die den Beamten im Allgemeinen ertheilte Vollmacht dazu, (wie z. B. Buchbinderlöhne, Schreibematerialien etc.) Zur Rechnungs-Examination werden vom Vorstande zwei Deputations-Mitglieder erwählt, die Rechnung selbst aber wird, nach erfolgter Anerkennung ihrer Richtigkeit, bei der Jahresversammlung vorgelegt.

An denselben gelangen ferner alle, für die Bibliothek neu erhaltene Bücher und Sammlungs-Gegenstände zum Eintragen in den von ihm zu führenden chronologischen Bibliothek-Catalog (in Ansehung der Schriften zugleich zur Bezeichnung mit dem Bibliothek-Stempel), worauf sie dem Bibliothekar übergeben und von diesem in den systematischen Catalog eingetragen werden. In jenem erfolgt durch den Lesern, in einer besonderen Rubrik, die Beisezung der den neu erlangten Bibliothek-Schätzen gegebene systematische Buchstaben- und Nummern-Bezeichnung, wodurch dann beide Cataloge sich genau controliren. Als Beauftragter in Hinsicht der finanziellen Intressen der Bibliothek, hat derselbe, nebst dem Bibliothek-Secretair und dem Bibliothekar, (wie schon bei dessen Function bemerkt) die nöthige Höhe des Ersatzes für verlorene oder beschädigte Bibliothek-Gegenstände zu ermitteln und solchen zur Casse einzuziehen, so wie von ihm auch ein Verzeichniß des Bibliothek-Inventarium (an Schränken, Tischen, Stühlen etc.) fortgeführt und alljährlich der Versammlung vorgelegt wird. — (Ob der Cassirer bei sehr bedeutenden Geschäften eine Remuneration erhält, dagegen aber auch eine Caution zu leisten hat, wird erst nach deren Eintritt einer näheren Bestimmung bedürfen.)

Die Uibernahme der erwähnten speciellen Functionen Seiten mehrerer Deputations-Mitglieder kann allerdings nur auf freiwilliger Entschliesung beruhen, doch steht zu erwarten, daß die auf sie fallende Wahl, mittelst allgemeiner Commissions-Abstimmung, ohne dringende Ursachen nicht abgelehnt werden wird. — Ubrigens bleibt es dem Beschlusse der gesammten Bibliothek-Commission vorbehalten, in Hinsicht der einzelnen Functionen der Beamten und der sie unterstützenden Mitglieder, alle diejenigen Abänderungen treffen zu können, welche ihr zur Erzielung des Bibliothek-Zweckes dienlich erscheinen, und weder die Rechte der Stadtgemeinde, noch der Bibl.-Benutzer beschränken.

Die damaligen Mitglieder der Bibliothek-Commission sind:

1) Vorsteher: 1 Superintendent, D. R. W. Hering, 2. Bürgermeister R. W. Hofmann; 3. Rentammann, R. Preusker (1).

2) Beamte: Bibliothekar, der erste Lehrer der Mädchenschule, C. W. Köppler (2); Bibliothek-Secretair, Amtsmaurermeister, C. Müller (3); Bibliothek-Cassirer, der vierte Lehrer der Knabenschule, Baccal. F. A. Verthen; (4);

3) Deputirte Commissions-Mitglieder, mit besondern Functionen beauftragt: a) zur Vervollständigung des Bibl. Vorstandes, in Bezug auf Bücherauswahl für die naturhistor. Fächer, D. S. S. Schüze (5.) und der gewerblichen Fächer: Glaserm. und Stadtverordneten-Vorsteher, C. W. Weinberger. (6); b) zur Special-Aufsicht der Naturalien-Sammlungen: D. F. A. Pohl (7.); der technischen Instrumente, Zeichnungen etc. Rathsmaurermeister Fr. Müller (8.); c) zur Fortsetzung der Stadtchronik, Kirchenvorsteher, Ch. L. Keyßlig, (9.) und zu dessen Unterstützung dabei, Senator A. Hegemeister (10), (als Stellvertreter Senator Bocher); d) zur Ausgabe der Einladungskarten zum Einsenden in der Bibliothek u. der Erlaubniskarten an Sonntagschulen etc. Med. Pract. K. Meng (11.),

4) übrige deputirte Commissions-Mitglieder, (nebst vorstehenden) zur Unterstützung des Bibliothekars bestimmt: Seifensieder- und Senator S. Brendel (12.); Gerichtsdirector und Stadtverordneter, H. Frenkel (13.); Tuchfabrikant, J. S. Hohmann (14.); Advocat, F. S. Lorenz (15.); Seifensiedermeister Chr. Mann (16.); Mädchen-Schullehrer Fr. Müller (17.); Schuhmachermeister und Schulvorstands-Mitglied, C. Obenaus (18.); Fleischermeister u. ebenfalls Schulvorstands-Mitglied, G. Schaaf (19.); Seifensiedermeister J. F. Schumann (20.); Justizamts-Actuar, W. E. Thomas (21.); Kaufmann Th. Löpeltmann (22.); Rector G. F. Weiner (23.); Advocat G. U. Wolf (24.),

(Von den Rath-Senatoren wurde gewählt: das Mitglid Nr. 10; von den Stadtverordneten: Nr. 13, 16; von dem Stadtschul-Vorstande: 18, 19; vom Lehrer-Collegium: 2, 4, 17, 23; vom Sonntagschul-Vorstande: 1.; vom Gewerbevereine: 7, 8, 22, 24; vom juristischen Vereine: 15, 21; vom Bezirke für bildende Lectüre: 3, 6, 12; die übrigen Mitglieder von der Bibliothek-Commission.)

§. III.

Und so wäre denn — blicken wir nach Beachtung der Vergangenheit und der jenes Locale etc. gewährenden Gegenwart, auf eine wohl nur hoffnungreiche Zukunft — das von so Vielen mit Liebe gepflegte Institut auf den Standpunkt gelangt, um als möglichst selbständige städtische Anstalt zu immer höherer Wirksamkeit fortschreiten zu können. Denn während gesetzliche Bestimmungen das Rückschreiten und den Mißbrauch derselben zu hindern vermögen, ist den, alle Stände und Berufsarten repräsentirenden Commissions-Mitgliedern der freieste Spielraum gewährt, um die Bibliothek, mittelst Vermehrung und immer erleichterten zweckdienlichen Benutzung, ihrer allseitigen Vervollkommnung mehr u. mehr zuführen zu können. Allerdings stellen sich auch hier, wie jedem guten Zwecke, manche Hindernisse entgegen, aber sie dienen nur, um desto mehr den rechten Eifer dafür zu erproben und werden durch umsichtiges und beharrliches Streben meist beseitigt. Möchte sich auch phlegmatische oder selbstsüchtige Theilnahmlosigkeit an

jenem Institute, wie an manchem andern gemeinnützigen Wirken, oder nur Antheil an sinnlichen Genüssen, hier und da bemerken lassen, so befeelt dagegen Viele auch eine rege Mitwirkung für höhere Interessen der Menschheit. Und sollte selbst später, wie nicht zu fürchten, Unverstand, oder niedere Spottsucht, ungünstig auf die Anstalt einzuwirken suchen, so möchte es nicht dauernd gelingen; die einmal vorhandenen Bibliothek-Schätze lassen sich nicht wegzaubern, die schon gemachten günstigen Erfahrungen von ihrem Nutzen sich nicht weggleugnen. Immer wird es dagegen genügende verständige Männer geben, welche die Wohlthat gut geleiteter Lectüre auch für Mindergebildete und Minderbemittelte, wie die Nothwendigkeit ächter Volksbildung überhaupt, und die zu deren Verbreitung nöthigen Anstalten genugsam einsehen, die Gewebe trügerischer Verleumdung derselben durchblicken und, ohne Menschenfurcht und kleinliche Rücksichten, für sie kräftig sprechen werden. Der Schutz und die Oberaufsicht der Behörden, so wie jener Verein zahlreicher, eifrig dafür besetzter Männer bürgt für das fortschreitende Gedeihen jenes Instituts; — werden auch alle die, welche dafür zu wirken suchten, und darunter auch der Verfasser, nach und nach von der fernern Theilnahme zurücktreten müssen. Denn Einzelner wegen geht die gute Sache nie unter, hat sie nur einmal tiefe Wurzel gefaßt; es treten dann schon Jüngere mit neuem Eifer für sie ein.

Allerdings mangelt der Anstalt noch ein bestimmter jährlicher Fond, zu fortgesetzter Unterhaltung und Vermehrung, allein er wird sich mit der Zeit, — auf einmal lassen sich nie alle Erfordernisse erlangen — ebenfalls finden, durch Rücksicht darauf Seiten bemittelter Gönner solcher Bildungs-Institute, oder auch vielleicht der städtischen Behörden, welche bereits die Kosten für einige Schränke zur neuen schicklichen Bibliothek-Aufstellung u. übertrug, da es einer städtischen Anstalt und städtischem Wohle galt. Wer nicht mehr benötigte, für die Bibliothek aber geeignete Bücher besitzt, oder aufbewahrungswerthe, einzeln aber wenig nützende und sich leicht verlierende Naturalien und andere Sammlungs-Gegenstände, wird sie, wie es bisher zahlreich erfolgte, auch ferner an jene abgeben, wo sie dann ebenfalls noch zur steten beliebigen Ansicht zu erlangen sind. Auch wird man vielleicht, unter der Bedingung späterer beliebiger Rücknahme, nicht stets benötigte Bücher oder andere wissenschaftliche- u. Kunst-Gegenstände, auf einige Zeit in der Bibliothek aufstellen und sich dadurch den Dank aller Derer erwerben, die solch' Streben, Andern zu nützen, genügend zu würdigen wissen.

Aber auch in Hinsicht anderer, schon erwähnter und mit der Bibliothek in naher Beziehung stehenden Anstalten läßt sich ein ferneres Bestehen und günstiger Fortgang vertrauensvoll hoffen. So wird z. B. die gewerbliche Sonntagschule, selbst bei Verminderung der bisherigen Unterhaltungsgelder, an freiwilligen Beiträgen von Gönnern derselben, und einem Zuschuß vom hohen Ministerium des Innern,

fortgeführt und nöthigenfalls als eine städtische Anstalt übernommen werden, denn ihr hoher Nutzen liegt zu klar am Tage. Selbst bei den besten Volksschulen wird es für Lehrlinge und Gesellen in allen gewerblichen Fächern einer Nachübung bedürfen, um das in der Schule Erlernte, während der Jünglingsjahre so oft ohne Anleitung und Gelegenheit, sich zu Hause fortzuüben, nicht wiederum völlig zu vergessen, wie es, der Erfahrung gemäß, außerdem so oft erfolgt; ferner um in manchen, dem Gewerbetreibenden besonders benöthigten Kenntnissen und Fertigkeiten, (und dabei im Zeichnen,) noch weiter fortgeführt zu werden; um überhaupt den jungen Leuten, während der so gefahrvollen Jahre der Jugend, zur geistigen Fortbildung und Beredlung noch dringende Veranlassung zu geben, mittelst Unterricht, so wie dargebotener, u. zugl. sorgfältig ausgewählter Bücher. Die Unterstützung solcher Anstalten von allen erleuchteten, das Volkswohl als das, was Noth thut, erkennenden Regierungen; die Bertheidigung jener durch die aufgeklärtesten Männer gegen böswillige Verläumdungen; die erfolgte Errichtung von Tausenden solcher Schulen in den deutschen Gauen und ihr stetes Fortschreiten in Zahl und Wirksamkeit; alles dies bürgt für ihren vielseitigen Nutzen, der nur von Selbstsüchtigen nicht anerkannt werden mag und von allen Denen, welchen thätiges Wirken für Anderer Wohl als eine Thorheit erscheint.

Der jetzt aus ungefähr 60 Mitgliedern bestehende Gewerbeverein wird sich ebenfalls ferner erhalten; und sollten auch die Versammlungen, zu so einflussreichen Besprechungen über gewerbliche und andere allgemein interessirende Gegenstände, sich mindern und selbst unterbleiben; sollte man es nicht über sich vermögen, aller 2—3 Wochen im Winterhalbjahre einige Abendstunden solchen freundschaftlichen Berathungen und der Ansicht nützlicher Bücher, Zeichnungen u. zu widmen, während man deren zahlreiche in andern geselligen Circeln zu bringt: so wird wenigstens der gewerbliche Lesecirkel sich

*) Sie zählte bei der Prüfung am 17. Mai vor. Jahres 112 Schüler (22 Gesellen, 82 Lehrlinge, 8 Copisten u.) und seit ihrer Gründung (dem 2. Jan. 1830) überhaupt 519 Schüler (2 Meister, 124 Gesellen, 370 Lehrlinge, 20 Copisten u.) wovon vier im J. 1836 und fünf im J. 1840 Königl. Preis-Medailen empfangen. Diese Anstalt wird (vielleicht unterstützt durch den Gewerbeverein) hoffentlich bald ihre Wirksamkeit noch dadurch erhöhen, daß sie zu geeigneter Zeit den in häuslichen Verhältnissen oft sehr beschränkten Gesellen und Lehrlingen ein Locale darbietet, um sich mit Fertigung von Sonntagschul-Aufgaben, oder der ihnen dargebotenen nützlichen Lectüre, mit Schreiben an entfernte Verwandte und auf ähnliche Art, unter wechselnder Aufsicht wohlwollender, nöthigenfalls Belehrung ertheilender Männer, beschäftigen zu können; wie dieß aber bisher noch nicht in Ausführung zu bringen war.

Von der fortdauernden fleißigen Benugung der Sonntagschule zeigt es z. B. daß jetzt während einem Monate (vom 15. April bis 16. Mai 1841.) sich zu derselben zwanzig neue Schüler anmeldeten. (Zu einer ähnlichen Fortbildungs-Anstalt für in Aemtern und bei Juristen angestellten Copisten und andere sich für's Canzlei und Rechnungswesen auszubildende junge Leute, wird bereits ebenfalls Einleitung getroffen, um durch gemeinschaftliche Stunden u. Bücher-Benugung für ihr Fach sich möglichst vorbereiten zu können.)

erhalten; zugleich unterhaltende Lectüre darbietend und wöchentlich nur wenige Pfennige Kosten erfordernd. Denn immer wird einer genügenden Anzahl Gewerbtreibender die Einsicht beizubringen, daß man, um nicht zurückzubleiben, mit neuen Erfindungen und Entdeckungen fortschreiten, diese daher aber auch aus neuen Journalen u. Büchern kennen lernen muß, um, nach sorgfältiger Prüfung, das Beste zu behalten und anzuwenden. Und eben dieses unausgesetzte geistige Fortgehen ist in neuester Zeit in Hinsicht der städtischen Gewerbtreibenden insbesondere anrathsam, um bei dem jetzt erweiterten Gewerbbetrieb auf dem Lande, über diesen, mittelst fortschreitender Einsicht und Geschicklichkeit, die Oberhand zu behalten. Dieses wird nur möglich, neben tüchtiger Arbeitsleistung, durch gemeinschaftliche und daher höchst billige Anschaffung von Büchern, Zeichnungen, Modellen und ähnlichen gewerblichen Fortbildungsmitteln und die in Städten so begünstigte gemeinschaftliche Berathung darüber, während dieß für Einzelne auf dem Lande schwieriger zu ermöglichen ist. Daß der Städte Flor aber fortbestehen, ist bringend erforderlich; denn so wie sich im Mittelalter das ächte Bürgerthum nur in den Städten ausbildete, so ist auch jetzt dessen rathsame Fortdauer nur in diesen allein zu erwarten, und eben dieses Bürgerthum ist die Hauptstütze der, durch höhere Geistes- und Gemüths-Bildung hervorragenden Staaten.

Ebenso läßt sich wohl auch bei jenem eingeleiteten und die Bibliothek nicht minder bereichernden Lesezirkel für bildende Lectüre ein fernerer Bestand voraussetzen. Denn nie wird es an gebildeten Männern fehlen, welche, durch alleinige Romanen- und belletrische Journal-Lectüre nicht befriedigt, gern an jenem Antheil nehmen, der ihnen die Benutzung von Reisebeschreibungen, Biographien und andern unterhaltenden und zugleich belehrenden Schriften zu beliebiger, geschäftsfreier Zeit gewährt, und zwar 1 oder 2 Bände mit 14tägigen Wechsel, gegen einen vierteljährlichen Beitrag von nur etwa 4 Gr. und überdies mit dem so beachtungswerthen, von Leseeinstituten anderer Art nicht dargebotenen, seltenen Vortheile, dieselben Schriften, in der Stadt-Bibliothek aufgestellt, zu jeder Zeit wiederum unentgeltlich zum Nachlesen erlangen zu können.

Alle diese, geistige Fortbildung bezweckende Institute aber gestalten sich, nebst mehreren anderen, zu einer zweckmäßigen Reihenfolge solcher, auf die früheste Jugendzeit bis zum spätern Alter berechnet. Für die, oft unbeaufsichtigt im Hause zurückgelassenen Kinder armer, auf Tagarbeit befindlicher Eltern bietet ein geistig- und sittlich-wohlthätiges Asyl dar, die seit 1838 gegründete Kinder-Bewahranstalt unter Aufsicht und Fürsorge eines Vereines edler Frauen, welcher auch für Anderes wohlthätig wirkt und von dem der Verfasser (in Heft 4 der Jugendbildung S. 126.; X. A. 5) bereits nach auswärts Kunde gab. Darauf folgt die, immer höhere Bervollkommnung erstrebende Knaben- und Mädchen-Schule; neben dieser

wird, durch sorgsame Behörden, eine Arbeitsanstalt für arme Mädchen (verbunden mit einer Wittwen-Stiftung,) vielleicht bald in's Leben treten, um jene in schulfreien Stunden in weiblichen Arbeiten unterrichten und dabei beaufsichtigen zu lassen. — Die aus der Schule entlassenen, dem Gewerbsstande sich widmenden jungen Leute sucht die schon gedachte gewerbliche Sonntagschule in nöthigen Kenntnissen fortzuführen, die Bibliothek aber ihnen belehrende Lectüre, auch zuweilen zur Gemüths-erheiterung angenehm unterhaltende Schriften, darzubieten. Die letzte Anstalt aber sorgt zugleich, nebst den erwähnten Pesezirkeln, für die allgemeine geistige Fortbildung der schon selbstständigen Einwohner ohne Rücksicht auf Rang und Stand. In besonderer Hinsicht auf das Berufsgeschäft gibt dagegen zum Fortgehen mit der Zeit, außer einem neugebildeten juristischen Vereine, jener Gewerbeverein Veranlassung, welcher, wegen der oft auch auf allgemeine Bildungsgegenstände bezogenen Unterhaltung, zugleich zur Theilnahme für Gelehrte aller Fächer, als sehr geeignet erscheint. Wenn Letzteren, die Vereinsversammlungen zuweilen besuchend, aber auch nicht immer genügend Interessantes dargeboten werden könnte, so werden sie dagegen oft im Stande seyn, aus dem Bereiche ihrer vielseitigen Kenntnisse und Erfahrungen, manches Nützliche und allgemein Interessante in populärer Darstellung mitzutheilen, dadurch aber die höhere Bürgerbildung mit fördern zu helfen, auf deren rechtem Gedeihen das Wohl des Staates zum größten Theile beruht. Außerdem gewährt ein Musikverein (von D. Emil Reiniger 1829 gegründet) manche Stunde angenehmer Erheiterung, die, neben dem Ernste des Lebens, nicht minder ihre Rechte fordert.

Wohl aber werden zahlreiche Städte gleichen Ranges, wo so manche dieser Anstalten noch fehlen möchten, die hiesige beneiden und ihr nachzueifern streben, zumal da auch in übriger Hinsicht des Volkswohls von thätigen Stadtbehörden, unter Leitung des verdienten Bürgermeisters Hofmann, viel Wohlthätiges bewirkt ward, z. B. die Straßenbeleuchtung seit 1834, die Sparkasse seit 1839 u. wenn auch Anderes, z. B. ein noch sehr vermistenes städtisches Krankenhaus für Dienstknechte, Gesellen, Lehrlinge u. noch der Zukunft überlassen bleiben mußte, da es unausführbar erscheint, alle Wohlfahrtsanstalten sich in der Kürze und möglichster Höhe anzueignen und die Vervollkommnung des städtischen Wohls stets nur nach und nach zu ermöglichen ist. Schon genug des Beweises eines rastlosen Strebens darnach, wenn schon so Zahlreiches geleistet wurde!

Schließlich sey — nach diesem Excurs — in Hinsicht der Bibliothek noch erwähnt, daß, soll die Wissenschaft wahren Nutzen bringen, sie zugleich auch auf das Leben, zu eignem, wie zu Anderer Wohle, angewendet werden muß. Und zu dieser Uebertragung des Wissens in das thätige Leben und Wirken ist die Bibliothek, mit ihren ausgewählten Büchern und Sammlungen, trefflich geeignet, so daß man, bei ihrer nähern Kenntniß, sie

der schon gewünschten größern Vermehrung und Benutzung möglichst zu würdigen suchen wird. Zur Erlangung jener Kenntniß aber wird dann im Bibliothek-Local, während der Oeffnungszeit, sich öfters ein Kreis von zahlreichen, für Wissenschaft, Kunst und höhere Gewerbtätigkeit, wie wahre Lebensweisheit, sich lebhaft interessirenden Männer einfinden, welcher, durch die aufgestellten vielseitigen Hülfsmittel unterstützt, die erfreulichste Unterhaltung und Belehrung darzubieten vermag. Wer neue Schriften von allgemeinem Interesse, Kupferwerke, Zeichnungen, Gemälde und andere Gegenstände der Wissenschaften und Künste erlangte, wird sie mit sich bringen, und, den Anwesenden zur Ansicht vorgelegt, somit diese durch immer neuen und reichen Stoff zur allseitigen Besprechung und Kenntniß-Vermehrung erfreuen. Gewiß wird dann ein Jeder, der irgend für Höheres Sinn hat, sich diesem Kreise mit Vergnügen anschließen, zuweilen gern eine Mußestunde opfern, und einen Gang in jenen Tempel geistiger Weihe nicht scheuen, um sich einen so erheiternden und erhebenden Genuß zu verschaffen, welcher, auch zur Antheilnahme von dem Unbemittelten geeignet, wohl nicht so leicht durch gesellige Unterhaltung anderer Orte übertroffen werden möchte. Der Besitz und jene vielseitige Benutzung einer solchen Bibliothek gilt aber unbezweifelt für jede Stadt als ein sprechender Zeuge ihrer höhern, fortschreitenden Bildung.

Daß aber unsere Stadt in jeder Hinsicht vorwärts gehe, ist um so mehr Pflicht, als sie unter den 144 Städten des Vaterlandes die dreizehnte ist, und daher sich wohl dazu eignet, den übrigen Kleinern und selbst größern, wo jene Anstalten noch völlig oder in genügender Ausbildung fehlen, voraus zu schreiten, und ihnen dadurch zum Vorbilde zu dienen. Lassen Sie, geehrte Mitbürger! welchen diese Blätter insbesondere gewidmet sind, daher uns für alle jene schon vorhandenen Anstalten, wie für die noch fehlenden, mit vereinten Kräften wirken; denn es gilt einem hochwichtigen, einflußreichen Ziele, der Jugend-, Gewerbs- und höheren Volks-Bildung, dem allseitigen Bürgerwohle!

Übersicht der systematischen Bücheraufstellung.

1. Allgemeine Wissenschaftenkunde; alle, oder mehrere verschiedenartige Fächer umfassend (I. u. II.)
2. Einzelne Wissenschaften:
- a.) Allgemeine Bildungs- (oder Humanitäts-) Wissenschaften:
- a) Menschen-Wissenschaften, den Menschen, 1. nach seinen Naturen u. seinem Zwecke, dem vernunftgemäßen Leben, betrachtend, (III); 2. nach seiner Mittheilungsart in Sprache und Schrift (IV) 3. nach seiner Geschichte, im Ganzen, wie im Einzelnen. (V.)
- b) Natur-Wissenschaften, 1. formelle, nach dem Größenverhältnisse im Raume und Zeit. (VI) 2. materielle, nach den Naturkräften und =Producten (VII).
- c) Kunst-Wissenschaften 1. in geistiger, schön-sprachlicher (VIII) und 2. in geistig-körperlicher Kunstproduction (IX)
- b) Berufs-Wissenschaften:
- (a) zur Bildung und Leitung des (ganzen oder theilweisen) Volkes, und zwar:
- (a) der Jugend (X)
- (b) der Erwachsenen: 1. in Hinsicht des kirchlichen Verbandes zur moralisch-religiösen Fortbildung (XI); 2. des politischen Verbandes u. zwar zur Staatsleitung, öffentlichen Sicherheit und Wohlfahrt (XII) zur Rechtspflege (XIII) und zur Staats-Sicherung mittelst Waffengewalt (XIV)
- b) zu Zwecken Einzelner, und zwar:
1. zum physischen Wohle (XV) und 2. zum materiellen Wohle, für Lebensbedürfnisse, Wohlstand etc. (XVI.)

I. Wissenschaftenkunde A. B.
II. Vermischte Schriften
A. — C.

III. Lebens-Wissenschaften
A — D.

IV. Sprach-Wissenschaften
A — D.

V. Geschichts = Wissensch.
A — K.

VI. Meß = Wissensch. A — B.

VII. Natur = Wissenschaften
A — D.

VIII. Schöne Wissenschaften
A — E.

IX. Bildende (schön wie nützl.
u. angenehme Künste) A — G

X. Jugendbildungs = Wissen-
schaften A — D.

XI. Religions = Wissenschaf-
ten A — B.

XII. Staats = Wissenschaf-
ten A — B.

XIII. Rechts = Wissenschaf-
ten A — B.

XIV. Kriegs = Wissenschaf-
ten A — B.

XV. Heil = Wissenschaften
A — B.

XVI. Gewerbs- u. Haus-
wirthschafts = Wissenschaf-
ten A — H.

Zweite Abtheilung: Handschriften, so wie typographische und andere bibliographische Seltenheiten.

Dritte Abtheilung: Landkarten, Zeichnungen, Kupferstiche etc.

Vierte Abtheilung: Ubrige wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen.

Verzeichniß
der
Bücher- und übrigen Sammlungen
der
Stadt-Bibliothek
zu Großenhain.

~~~~~

Erste Abtheilung\*)

Bücher; (gedruckte Werke.)

I. Wissenschaftenkunde; (allgemeine Encyclopädie und Literaturgeschichte).

I. A. Wissenschaften-Encyclopädie; (Formal- und Material-Encyclopädie, oder Inbegriff aller oder mehrerer Wissenschaften.

- 1 Eschenburg, Lehrbuch der Wissenschaftskunde; 3. Aufl. B. 809
- 2 Schaller, Encyclopädie und Methodologie der Wissenschaften. Magdeburg 812
- 3 Gutbier, Inbegriff aller nothwendigen und nützlichen Kenntnisse; ein Lehr- und Lesebuch für Schüler, Bürger und Landleute, 3 Th. L. 834
- X 4 Conversationslexicon, oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände, 3 Aufl. 10 Bd. L. 1816 (Brockhaus.)
- 5 Kulenkamp, systemat. Anleitung für Dilettanten, zum Gebrauche des Conversationslexicons. Bd. 1. Gotha 831

\*) Die Angabe des Formats ist nur bei Büchern in Quart, durch 4, in Folio, durch fol., in Duodez, durch 12 zc. bezeichnet; das Octav-Format daher nicht. Bei der Angabe der Verlagsorte bedeutet L. Leipzig; D. Dresden; B. Berlin; Br. Breslau; Fr. Frankfurt; H. Hamburg; St. Stuttgart; W. Wien. Ferner gilt: m. K., statt: mit Kupfern; St. Steindrücken; Abb. Abbildungen, und so ähnliche leicht erklärliche Abkürzungen. Bei B. Band, Th. Theil, H. Heft zc. zeigt die vorstehende Ziffer die Zahl der Bände, die nachstehende aber den vorjehz nur einzeln vorhandenen Band an; so wie auch bei der Jahrzahl, zur Raumsparung, die Tausendstelle (804 st. 1804) oft weggelassen wurde. — Bei jeder Abtheilung befindet sich eine Sammlung von kleinen Schriften (Gelegenheitschriften und andere von wenig Bogen oder Blättern), durch deren genaue Verzeichnung der Catalog zu bogenreich und zu kostspielig werden würde, daher sie nur zum Theil mit dem Verfassernamen angeführt sind; übrigens wird den Bibliothek-Besuchern auf Verlangen ein genaues Verzeichniß derselben vorgelegt werden. Bei der Beurtheilung des Büchervorrathes möge das schon oben erwähnte Verhältniß nicht unbeachtet bleiben, daß nemlich die Bibliothek fast nur allein durch Geschenke gebildet wurde; daß daher manche Bücher sich als solche

- 6 Bildergalerie zur Real-Encyclopädie, od. z. Conversationslexicon.  
7 Hft. Freib. 829. (naturhist., mythol.=antiquar. u. techn. Abb. enth.)  
7 Pierer, Universal-Lexicon der Gegenwart und Vergangenheit, od.  
neuestes encyclop. Wörterb. der Wissensch., Künste und Gewerbe.  
2 Aufl. Bd. 1 Altenburg 840

I. A. Kleine Schriften. — (Einige einzelne Abtheilungen mancher  
hierher gehörigen Real-Encyclopädieen, z. B. Taschenbibliothek der encyclo-  
pädischen Grundwissenschaften (Dresden), Führer in das Reich der Wissen-  
schaften etc., sind unter ihren besondern Fächern zu suchen.)

### I. B. Literärgeschichte, nebst Bücher- und Bibliothek- kunde, und Methodologie (oder Betreibungsart) der Wissenschaften.

- 1 Berg, Kunst, Bücher zu lesen. Jena 799  
\* 2 Ersch, Handbuch der neuern deutschen Literatur, seit Mitte des  
18. Jahrhunderts. 2 Bd. L. 812  
3 Leipziger Literaturzeitung. 1820—22  
4 Göttingischer Gelehrten Anzeiger. 1828. 29  
5 Blätter für literär. Unterhaltung. L. 834 ff.  
\* 6 Preusker, über öffentliche, Vereins- und Privat-Bibliotheken. L.  
B. 1 über Stadtbibliotheken für den Bürgerstand, und damit zu  
verbindende Sammlungen u. Orts-Jahrbücher 1839. Bd. 2 über  
Vereins-, Schul-, Dorf- und Privat-Bibliotheken, wissenschaftl.

ergeben werden, welche nicht für sie nothwendig erscheinen, u. daß dagegen an-  
dere Werke noch vermißt werden; welche Mängel von dem Verfasser und  
Andern, welche für die Bibliothek besorgt sind, bereits auch genügend  
gekant, aber dennoch nicht zu beseitigen sind, weil es an — einem  
Geldfond dazu fehlt und die Bervollständigung sich nur nach und  
nach, und ferner durch gütige Gönner der Anstalt hoffen läßt. Da-  
her wird es nachsichtiger Beurtheilung und dabei der Hauptrück-  
sicht bedürfen, daß es nicht einer Gelehrten-, sondern einer Bibliothek gilt,  
hauptsächlich für den Bürgerstand bestimmt.

Die lateinischen Ziffern gelten der Wissenschaftsabtheilung; die  
großen lateinischen Buchstaben den Fächern derselben, die  
deutschen Ziffern der Buchnummer in den Bänden; die einzelnen  
Bände sind durch a. b. c. d. u. f. w. bezeichnet. Die Bücher werden  
verlangt durch schriftliche Angabe dieser Ziffern und Buchstaben,  
nebst kurzem Titel, z. B. II. A. 2. Göthe's Werke, zweiter Band (od.  
Gedichte). — Das übrige Verhältniß in Bezug auf die Bücher-Verlei-  
hung ist in dem Bibliothek-Regulativ bestimmt. — Die systematische  
Aufstellung der Bibliothek ist von dem Verfasser in der Hauptsache  
nach seiner Schrift über Bibliotheken (I. B. 6) erfolgt, jedoch mit nöthi-  
gen Abänderungen in Bezug auf Verbindung oder Trennung mancher  
Abtheilungen, nach Verhältniß des vorhandenen Büchervorrathes und  
sonstiger, durch die Dertlichkeit gebotenen Rücksichten; doch sind sehr  
verschiedenartige Abtheilungen getrennt verblieben, auch wenn sie nur  
wenig Bücher enthalten, um den zu erwartenden Zuwachs desto leichter  
zu den gleichartigen Büchern aufstellen zu können, über welchen, von Zeit  
zu Zeit, Nachträge zu diesem Cataloge veröffentlicht werden sollen.



Sammlungen, Lesezirkel-Einrichtung und verwandte Gegenstände, nebst Wissenschaftentabelle. 1840

7 Ludewig, zur Bibliothekonomie. D. 840

8 Blume, Iter italicum. B. 1 u. 3. Halle 830 (Bibliotheken btr.)

9 Pehold, Literatur der sächsischen Bibliotheken. B. 840

✗ 10 Preusker, die Stadt-Bibliothek in Großenhain. 841 (Nebst den frühern Auflagen dieser Schrift, 1833 und 1836)

✗ 11 Wachler, Geschichte der Literatur; 4 Th. in 2 B. Spz. 822. (Deutsche Literaturgesch. s. Heinsius, Teut, b. d. deutsch. Sprach)

✗ 12 Schulz, Gutenberg, oder Gesch. d. Buchdruckerkunst; m. Abb. 840

13 Schwabe, Erfindung der Buchdruckerkunst. L. 840. (Vergl. Gutenberg und Franklin, v. Preusker, b. d. Biographien.)

I. B. Kleine Schriften a. (v. Pehold, Schneider etc., so wie über das Buchdruckerfest 1840 in Leipzig u. dergl. m.) b. Bücherverzeichnisse vom Jahre 1836. 37. und a. m.

## II. Vermischte Schriften; (allen oder mehreren verschiedenartigen Wissenschaftsfächern geltend).

II. A. Gesamtwerke deutscher Schriftsteller (wie übersehter ausländ.) über mehrere Wissenschaften; nebst gesammelten und nachgelassenen vermischten Schriften derselben, so wie Auszüge aus solchen Sammelwerken.

✗ 1 Schiller's sämtliche Werke; in 7 Abtheilungen. Tübingen 830

✗ 2 Göthe's Werke, vollständige Ausgabe letzter Hand, 56 B. Tüb. 1827 ff.

✗ 3 Gellert's Schriften. 7 B. L. 760

4 Lichtwer's Schriften. Halberst. 828

✗ 5 Pestalozzi's sämtliche Werke. 15 Bd. Tüb. 826

6 Anthologie aus Herder. 3. B. d. Miniatur-Biblioth. (v. Gotha 827)

7 Genius aus Jean Paul's Werken. Jena 840

8 Pretiosen, aus Kosebue's Werken, v. Eckenstein. Zittau 829

9 Auswahl aus Professor Otto's Nachlasse. L. 827.

II. A. Kleine Schriften.

II. B. Vermischte Schriften; (und zwar geschlossener, nicht-periodischer Art; allen oder mehreren Wissenschaften geltend; zur Unterhaltung und Belehrung für alle oder einzelne Leserclassen.)

1 Pölit, Handbuch der Lectüre deutscher Classiker. B. 4. L. 806

2 Pölit, Bruchstücke aus deutschen Classikern. 1. B. B. 828

- 3 Seiler, Lesebuch f. d. Bürger u. Landm. 16 Aufl. Erl. 810
- 4 Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Stuttg. 833
- 5 Wohlfeilste Volksbibliothek; 12 B. Hamb. 840. (Meist-historisch. Inhalts; kurze Geschichte einzelner Monarchen, Gelehrten u. einzelner Kriege oder sonstiger wichtigen Vorfälle.)
- 6 Bruckner, Jugendbibliothek deutscher Classiker. 2. Aufl. 2 Th. in 4 Abtheilungen. Neust. 834
- 7 Krieg's Lesebuch, Sammlung von Meisterstücken aus deutschen Schriftstellern, für das mittlere Jugendalter; 2te Aufl. Frankf. 834. Bd. 1 in Prosa, Bd. 2 Gedichte.
- 8 Krieg, Belehr. Darstell. f. d. höh. Jugendalter; in 2 Abth. Frankf. 831
- 9 Der Waisenfrend. B. 2. L. 823

II. B. Kleine Schriften. (einz. Hefte der Miniatur-Biblioth. u.)

## II. C. Zeitschriften, allgemein belehrender und unterhaltender Art, und alle oder mehrere Wissenschaften betr.

- 1 Deutsche Vierteljahrsschrift; 4 B. Stnttg. 838
- 2 v. Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde, Warau 1839
- 3 Lindner, Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben; m. Abb. Braunschweig 1836—41 (unvollständig)
- 4 Pfennig-Magazin. L. 1833—41 (unvollständig)
- 5 Andree und Meyer, Haus- und Volksfreund, oder: Nationalkalender; in 4. Tüb. Die Jahrgänge 1833—39
- 6 Gubitz, Jahrbuch des Nützlichsten und Unterhaltendsten, mit vielen Abb. (als Volkskalender), Berl. Jahrg. 1833—41
- 7 Steffens Volkskalender, mit vielen Abb. B. 841
- 8 Anzeiger der Deutschen. Gotha 1836—38
- 9 Gemeinnützige Blätter für Deutschland; Gief. 836. 37

II. C. Kleine Schriften; (überdies unvollständige Jahrgänge vom Heller-, vom National- und vom Sonntags-Magazin, und von anderen in Circulation gewesenen Zeitschriften allgem. popul. Inh.; laut bes. Verzeichn.)

## III. Lebens-Wissenschaften; (anthropologisch-philosophische Wissenschaften).

### III. A. Anthropologie, Menschenlehre. (Körper- und Seelen-Lehre.)

- 1 Lichtenstein, der Mensch. Meissen 822
- 2 Schubert, Lehrbuch der Menschen- u. Seelenkunde. Erl. 830
- 3 Langer, popul. Anleit. zur Anthropologie, zur Selbstbelehr. L. 830
- 4 Pörschke, anthropologische Abhandlungen; Königsb. 801

- 5 Chouland, drei anthropolog. Vorlesungen, geh. in Dresd. L. 834
- 6 Bonstetten, der Mensch in Süden und Norden, oder über Einfluß des Klimas etc. L. 825
- 7 Hoch, physiognomisches Hilfs- und Taschenbuch für Gebildete, 1. Bändch. Marburg 837
- 8 Jacob, empirische Psychologie. L. 814
- 9 Frorath, Lehren der Psychologie und Logik; Freib. 833
- 10 Heinichen, Taschenb. f. Menschenkenntn. u. =Besserung. L. 817
- X 11 Schubert, Symbolik des Traums; Bamb. 814
- 12 Vom Nerger, ein Büchlein für Jedermann, von Heinroth. 1838
- 13 Hartenbach, Kunst, ein vorzügl. Gedächtniß zu erlangen. Duedlinburg 1838
- 14 Bergt, psychologische Lebensverlängerungskunde. L. 804

III. A. Kl. Schr. (Heinroth's Seelen-Gesundheitskunde, Hartmann's Glückseligkeitslehre u. ähnl. Schriften bei den medicinischen Wissensh.)

### III. B. Philosophie, Weisheits- oder Vernunft-Lehre; überhaupt, und theoretische insbesondere.

- 1 Krug, universal-philosophische Vorlesungen, für Gebildete beiderlei Geschlechts (in Leipzig gehalten); Neust. 831
  - 2 Wiesner, Definitionen d. theolog. u. philos. Begriffe. 2 B. L. 824
  - 3 Ancillon, Vermittelung der Extreme in den Meinungen. B. 828
- III. B. Kl. Schr.

### III. C. Moral, oder Tugendlehre; (Pflichten- od. Sitten-Lehre, nebst popul. Rechts- u. natürl. Religions-Lehre.)

- 1 Frankenberg, moralische Gesundheitslehre; Braunschw. 838
- 2 Basedow, praktische Philosophie; 2 B. L. 785
- 3 Rambach, Pflichten des Menschen; Kop. 761
- 4 Becker, Vorlesungen über die Pflichten und Rechte des Menschen; 2 Th. Gotha 792
- 5 Pellico von Saluzzo, Silvio, oder die Pflichten der Menschen; guter Rath an einen Jüngling; a. d. Ital. L. 834
- 6 Scherwinsky, prakt. Tugendlehre, nach Franklins Anleitung; für die Jugend. Frankf. 806
- 7 Niemeyer, das Buch der Tugenden, m. 32 Bildnissen, 2 Th. in 4. Abtheilungen gebunden. 2 Aufl. L.
- 8 Ewald, Vorsehung u. Menschenschicksale; 2 Th. St. 827
- 9 Beispiele des Guten; 5 Th. 5 Aufl. St. 820
- 10 Schneider, Beispiele d. Guten u. Edlen, in 250 histor. Erzählungen, für die Jugend und höhere Bürgerschulen; Pirna 831
- 11 Förtsch, Skizzen aus dem Leben und Schicksale guter Menschen, für die Jugend und für Erwachsene, m. K. L. 833

(Ähnliche Beispiele auch bei den biographischen Schriften und den der Pädagogik beigelegten Kinderschriften.)

- 12 Salzmann, der Himmel auf Erden; 2 Aufl. Schnepf. 798
  - 13 Keller, Ideale für alle Stände, oder Sittenlehre in Bildern. Warau 831
  - 14 Köselitz, Vorträge, größtentheils im Gewerbeverein zu Annaberg gehalten. Annaberg 838
  - 15 Aufsätze aus den Papieren eines Verstorbenen; St. 834
  - 16 Ent, über die Freundschaft; B. 840
- III. C. K. L. Schr.

### III. D. Lebenslehre oder practische Lebens-Weisheitslehre, (als die, auf besondere Verhältnisse des practischen Lebens angewandte Philosophie).

- 1 Struve, die Wissenschaft d. menschlichen Lebens; B. 1. Hann. 801
- 2 Schlegel, Philosophie d. Lebens, in 20 Vorles. zu Wien gehalten. B. 828
- 3 Bruchstück aus der Lebensphilosophie, für jedes Alter brauchbar, von R...; Halberst. 821
- 4 Morgenstern, erhabene Lebensregeln und moralische Aufsätze aus Deutschl. Meisterwerken, f. Söhne u. Töchter; 3 Aufl. Quedl. 836
- X 5 Franklin, goldnes Schatzkästlein, oder Anweisung, thätig, verständig, wohlhabend, glücklich u. zu werden; 1 B. 2 Aufl. L. 834
- 6 Franklin's kleine Schrift. u. Engels Lebensweissh. Notw. 821
- 7 Franklin, alte Goldbriefe; neu herausg. zum Nutzen u. Frommen der Jugend u. 2 verm. Aufl. Coburg 833
- X 8 Preusker, Förderungsmittel der Volkswohlfahrt; Hand- u. Hausbuch für Jeden, der für sein und Anderer Wohl wirken will. Fortsetzung der Bausteine. L. 1835. 2 Abth.
- 9 Schuderoff, für Frohsinn u. Lebensweisheit; Vorlesungen. L. 838
- 10 Engel, der Philosoph für die Welt; 2 B. R. 791
- 11 Taschenbuch zur Beförderung des Familienglücks. Iserlohn, 833. (Ueber die Kunst, das Leben zu verschönern, s. Künste IX. E.)
- 12 v. Sydow, der Freund in der Noth, oder Verhalten in allen Lagen des Lebens; Jümenau 833
- X 13 Freiherr von Knigge, über den Umgang mit Menschen; 3 Th. 11 Aufl. vermehrt von Wilmsen. Hamb. 830
- 14 Geßner, Theorie der guten Gesellschaft. L. 798
- 15 Benzel, der Mann von Welt; 8 Aufl. Pesth 825
- 16 Heusinger, Bildungsbuch für junge Männer bei ihrem Eintritt in die Welt; Th. 1. Der Mann von Welt. Th. 2. Die Umgangskunst. L. 834
- 17 Dolz, Anstandslehre für die Jugend; 3 Aufl. L. 824
- 18 Brugger, Anleitung zur Selbstbildung, oder Grundzüge zur Veredlung des Charakters; 2 Aufl. Freiburg 830

- X 19 Campe's Theophron, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend; 4. Ausg. Braunschweig 796
- 20 Ehrenfeld, väterlicher Rath für Jünglinge. Quedl. 838
- 21 Bildungsbuch für Jünglinge. Quedlinb. und L. 828
- 22 Eith, der Jüngling, seine Bildung und sein Beruf als Deutscher. Augsburg und L. 837
- 23 Renner, wie soll sich ein Jüngling würdig bilden. Nürnberg. 822
- 25 Pietsch, väterliche Unterhaltungen mit Jünglingen und Jungfrauen. Naumburg 826
- 26 Jaspiß, der Weg durchs Leben, oder Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge, welche sich als Künstler, Kaufleute, Gewerbetreibende u. vom Austritt aus d. Schule bis zum Eintritt in den eignen Hausstand u. würdig bilden wollen. L. 828
- 27 Kühn, Wegweiser in das bürgerliche Gewerbsleben. L. 839
- 28 Meiners, Wegweiser b. d. Wahl ein. Erwerbzweiges. Weim. 802
- 29 Kühn, Noth- und Hilfsbüchlein für deutsche Dienstboten, Vorschriften zu deren Betragen, über Befinderecht, Sparkassen u. Ilmenau 828
- 30 Die Kunst reich zu werden. L. 824
- 31 Bergk, die Kunst reich zu werden. Quedl. 838
- 32 Heinichen, die Kunst sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen u. L. 827
- 33 Biederfeld, der Reichthum der Armen, und die Armuth der Reichen. Weim. 837
- 34 Bergk, Briefe über das Frühaufstehen. L. 829
- III. D. K. I. Sch r.

#### IV. Sprach-Wissenschaften, (oder philologische Wissenschaften nebst poetisch-prosaischen Schriften in den alten Sprachen.)

##### IV. A. Deutsche Sprachkunde, (mit Einschluß der allgemeinen Sprach- u. Schrift-Kunde, Kritik u.)

- X 1 Heinsius, Teut, oder theoret. prakt. Lehrbuch d. deutschen Sprachwissenschaften; 5. Aufl. Berl. 836. Th. I. Sprachlehre, II. Vor-schule der Sprach- und Redekunst, oder Anleitung zum richtigen Sprechen, Schreiben u., III. Rede- und Dichtkunst, IV. a. u. b. Geschichte der Dicht- und Redekunst, V. a. u. b. Stoff zum Ausarbeitungen, Stylproben u., VI. Lehrbuch des deutschen Geschäftsstils, für angehende Geschäftsmänner
- 2 Löwe, Grundriß der deutschen Sprache; B. 1. Dresd. 828
- 3 Schladebach, kleine deutsche Sprachlehre. L. 833
- 4 Schmidthenner, deutsch. Gramm. f. Schulen. 4 Aufl. Cassel 837

- 5 Heyse, Feltfaden zum gründlichen Unterricht in d. deutsch. Sprache, für höhere und niedere Schulen. 9. Aufl. Hann. 833
- 6 Heyse, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Aussprache und Rechtschreibung; neue Aufl. Hamb. 833
- X 7 Grimm, deutsche Grammatik; 2 B. Göttingen 1822. 28
- 8 Bollbeding, die Kunst, jedes deutsche Wort richtig zu schreiben; 3. Aufl. Simenau 830
- 9 Hahn, praktische Anleitung zum richtigen Setzen der Interpuncti-  
onszeichen. L. 823
- 10 Adeling, Grundriß des deutschen Styls; 2 B. 3 Aufl. B. 790
- 11 Herling, Grundregeln des deutschen Styls, oder der Perioden-  
bau der deutschen Sprache. 2. Ausg. Frankf. a. M. 827
- 12 Edelmann, Wegweiser in's Gebiet der Rechtschreibung; Hilfs-  
buch für Sonntagschulen. L. 828
- 13 Otto, Lese-, Sprach- und Musterauffatzbuch f. Sonntagschulen.  
2. Aufl. Erfurt 839
- 14 Dolz, Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen; L. 826
- 15 Kumpf, der deutsche Secretair, praktische Anweisung zur richti-  
gen Schreibart etc. 7 Ausg. Berl. 831
- 16 Kumpf, Geschäftsstyl in Amts- und Privatvorträgen etc., mit  
belehrenden Beispielen zum Selbstunterrichte; 3. Aufl. B. 828
- 17 Mächler, der Secretair für die gebildete Welt. B. 825
- 18 Gockel, Anleitung zu deutschen Aufsätzen für Gewerb- und  
Bürgerschulen. Karlsruhe 837
- 19 Handbuch der schriftlichen Geschäftsführung für das gemeine  
Leben. 4. Aufl. Quedlinburg 828
- 20 Stiehr, Geschäftsstyl für Handwerker etc. Quedl. 836
- 21 Wezel, Rathgeber und allgemeines Hilfsbuch für Handwerker,  
für alle schriftliche Mittheilung. Ludwigslust 839
- 22 Anton Strif, wohlberathener Gewerbsmann, oder Anleitung f.  
Jeden in der Feder weniger geübten Handwerker in schriftlichen  
Mittheilungen. Stuttg. 838
- 23 Schlez, Briefmuster für d. gemeine Leben und Bürgerschulen.  
N. Aufl. Heilb. 836.
- 24 Binni, Bildungsbriefe für die Jugend; 2 Aufl. Chemnitz 817
- X 24 Heinsius, volksthümliches Wörterbuch der deutschen Sprache.  
Hann. 818. 4 Th. in 5 B.
- 25 Eberhardt, synonymisches Handwörterbuch. Halle 802
- 26 Petri, gedrängtes Handbuch d. Fremdwörter in deutscher Schrift-  
und Umgangssprache. Dresd. 823
- X 27 Fulda, germanisches Wurzelwörterbuch; herausgeg. v. Meusel.  
Halle 1776. 4.
- 28 Schmellers baierisches Wörterbuch; 2 Bd. St. 828  
IV, A. Kl. Schr.

IV. B. Klassische Sprachwissenschaft; (nebst hebräischen und andern ältern orientalischen Sprachen.)

- X 1 Bröder, prakt. Gramm. der lateinischen Sprache; 11 Aufl. L. 816
  - 2 Schupan, lateinische Sprachlehre. L. 824
  - 3 Philippi, latein. Kinderfreund, ein Lehr- u. Leseb. u. Dresd. 826
  - X 4 Beuster, die latein. Declination u. Conjugation. B. 826
  - X 5 Forcellini, totius latinitatis Lexicon, ed. Härtel et Voigtländer. Zwick. 829. Fol. (bis Buchstaben S.)
  - X 6 Hedrich, (Rector der Schule zu Hayn) deutsch-lateinisch und lateinisch-deutsches Lexicon. L. 1753
  - 7 Philippi, kleines lateinisches Conversationslexicon, oder Handbuch lateinischer Redensarten; Theil 1. Dresd. 835
  - X 8 Latein.-deutsch. Taschenwörterbuch d. neuen Geographie. L. 821
  - X 9 Gradus ad parnassum, ed. Conrad. L. 829
  - X 10 Thiersch, griechische Grammatik, vorzüglich des Homerischen Dialekts. 2. Aufl. L. 818
  - 11 Gedicke, griechisches Lesebuch. B. 821
  - 12 Meier, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in das Griechische. Halberstadt 829
  - X 13 Ramshorn, griechisch-deutsch. Handwörterb. L. 838 (Stereotyp)
  - 14 Philippi, griech. Plutarch. L. 826.
- IV. B. Kl. Schr.

IV. C. Klassische Original-Schriften; deren Erläuterung und Uebersetzung; so wie neuere Schriften in poetischer u. prosaischer Form in Geist u. Sprache d. Alten.

- 1 Ovidii Fastorum libri VI. ed. Conrad. L. 831
  - X 2 Publ. Syr. Mimi Sententiae, ed Kremsier. L. 809
  - X 3 Max. Tyrii Dissert. ed. Reiske. L. 1777. u. Isocrates, ed. Findeisen. L. 777. angeb. Senecae tragoed. Nor. 797
  - X 4 Toup, Opusc. in quibus Suidas etc. emac. L. 828
  - 5 Graser, Specim advers. in Serm. Plat. L. 828
  - 6 Plinius, Lobrede auf Trajan, von Wieland. L. 1796. (angeb.) Anmerk. über Anakreon. L. 770
  - 7 Horaz, lateinisch und deutsch, v. Schmidt. 3 B. Gotha 793
  - 8 Joh. Secundi Opera. Lugd. 641
  - 9 Epistolae obscuror. viror. ed. Münch. Lips. 827
  - 10 Dietrich, Opuscula poet. Misn. 829
  - 11 Conrad, Carmina latina. L. 826
- IV. C. Kleine Schr. (Pariser u. and. Stereotyp-Ausgaben von Virgil, Sallust etc.)

IV. D. Neuere ausländische Sprachkunde.

- X 1 Mozin, französische Sprachlehre. Tüb. 806

- X 2 Bonafont maitre de la langue franç. Hal. 828
- 3 Saigen, erklärende französische Lehrstunden 2c. Meissen 827
- 4 Dictionaire de l'Academie franç. p. Catel. Berl. 800.  
2 Bd. 4.
- X 5 Stöckhardt, italienische Sprachlehre. L. 811
- X 6 Fernow, ital. Sprachlehre f. Deutsche; 2 Th. in 1 Bd. Tüb. 804
- 7 Arnold und Fahrenkrüger, engl. Gramm. 13. Aufl. 816
- 8 Rubens, engl. Aussprache und Grammatik. Dessau 826
- X 9 Searle, The English letter-writer; Dr. 828
- X 10 Kramer, niederdeutsche und holländische Gramm. L. 774
- X 11 Bandtke, polnische Gramm. u. Wörterbuch. Berl. 808  
IV. D. Kl. Schr.

## V. Geschichts-Wissenschaften; (historisch-geographisch-antiquarische Wissenschaften.)

### V. A. Allgemeine Geographie und Statistik; (aller Länder und aller Zeiten, u. insbes. neuerer Zeit)

- 1 Schlieben, über statistische Sammlungen; Halle 830
- 2 Blanc, Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur u. Geschichte der Erde und ihrer Bewohner; 2 Aufl. M. Abb. Hal. 833
- 3 Stein, Handb. d. Geographie u. Statistik f. gebildete Stände;  
6. Aufl. 3 B. L. 833
- 4 Stein, Geographie; L. 817
- 5 Stein, kl. Geographie f. Schul- u. Handgebrauch. 21. Aufl. L. 839
- 6 Hoffmann, die Erde und ihre Bewohner, ein Hand- und Lesebuch für alle Stände, 4. Aufl. 3 B. M. viel. Kupf. St. 835
- X 7 Schütze, Erdkunde; neu bearbeitet von Wilken, Sommer, Canabich, Schlieben 2c. 15 B. 1829 - 32, (enth. geschichtl. Erdkunde, Gemälde von Asien, Afrika, Italien, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Portugal und Spanien, der deutschen Bundesstaaten, Preußen, Oestreich 2c., in einz. B.; m. v. K.)
- 8 Büsching, Erdbeschreibung; 13 B. 8 Aufl. Hamb. 1787—99
- 9 Adolph, Militär-Geographie; Mainz 828. (B. 1 mathematische und physikalische Erdbeschreibung. B. 2 Portugal u. Spanien.)
- 10 Ritter, geograph.-statist. Comptoir- u. Zeitungslexic. 12. H. L. 836
- 11 Balthar, Leitfaden für den geogr. Unterricht. 1 Cours. L. 838
- 12 Lewald, Atlas zur Kunde fremder Welttheile; 6 Hefte mit vielen Kupfern. St. 836. 38.
- 13 Miniatur-Gemälde aus der Länder- und Völkerkunde; 2 Hefte mit Kupf. L.
- 14 Schauplatz der Welt, m. Abb. 2 B. L. 835. 36
- 15 Dehlinger, Weltpanorama, oder Beschreibung von Hauptstädten.  
4 H. Halberst. 830  
Kl. Schr. (Mathem. und physische Erdkunde f. Naturkunde VII. D.)



### V. B. Specielle Geographie, (einzelner Erdtheile, Länder und Orte, mit Ausschluß Sachsens).

- 1 Ruffel, Gemälde von Aegypten; 2 B. M. Abb. L. 836
  - 2 Frazer, Darstellungen von Persien, aus d. Engl. 2 Abth., mit Kupfern. L. 836
  - 3 Stein, Reisen nach den vorzüglichsten Hauptstädten von Mitteleuropa, 7 B. m. K. u. Kart. L. 817
  - 4 Wolff, Taschenbibliothek der Lustreisen in Deutschland. 3 B. B. 837
  - 5 Hoffmann, Hercynia, Taschenbuch für Reisende in den Harz; mit Kupfern. B. 839
  - 6 Kockstroh, Berlin nach seinen Merkwürdigkeiten. L.
- V. B. Kl. Schr. (Die Nummern 3 u. 4 enthalten Länder- u. Ortsbeschreibung nur in Form der Reisebeschreibung, zumal für Wandernde; andere für diese insbesondere s. bei den Gewerbwissensch. — Länderbeschreibungen, wobei Sitten und Gebräuche die Hauptsache sind, s. V. G. Culturgeschichte.

### V. C. Reisebeschreibungen.

- 1 Boclo, das Fußreisen, als sicherstes Beförderungsmittel des Unterrichts und der Erdkunde. Hann. 837
- 2 Der Fußreisende. L. 823 (Maßregeln für solche btr.)
- 3 Unterhaltende Reise-Vecture; Abentheuer, Schicksale, Freuden und Leiden auf Seereisen; Nürnberg. 836
- 4 Jäckh, Taschenbibliothek der See- und Landreisen, 85, 86. und 87. Bändch. Berl. 835
- 5 Dietsch, Taschenbuch der Entdeckungsreisen. 4 H. L. 1833. (Parrys nach Norden; Herber's nach Indien; Crawfurd's nach Japan und Siam; Cuninham's nach Neu-Südwallis. — Von der Reise- und Länderbeschreibung von Wiedenmann und Hauf, m. Abb., sind einzelne Theile besonders verzeichnet.)
- 6 Campe, Sammlung von Reisebeschreibungen, für Jünglinge; 1—3. 5—12. B. Wien 812
- 7 Richter, Reisen zu Wasser und zu Lande; 11 B. 2 Aufl. Dresd. 1824—29. (Nach Archangel, nach dem Mittelmeer, nach China und zahlreichen andern Gegenden.)
- 8 Krusenstern, Reisen um die Welt. 3 Th., mit Karten und Kupfern. 2. Aufl. Berl. 811
- 9 Menzel, Reise nach Oestreich 1831. St. 832
- 10 (Becker.) Meine große Reise nach Wien; L. 834
- 11 (Becker) Reisebilder aus Süddeutschland im Sommer 1836. Leipz. 837
- 12 Meyer, Reisskizzen aus Deutschland, Dänemark u. Schweden. Nürnberg 835
- 13 Die Kunst, wohlfeil zu reisen. Mhn. 839 (eine Reise in Deutschl.)
- 14 Zandvick, Erinnerungen aus der Schweiz; Düst. 835

- 15 Strombeck, Reisen nach Niedersachsen, Wien u. im J. 838.  
Braunschweig 839
- 16 v. Arnim, flüchtige Bemerk. eines flüchtig Reisenden. B. 838
- 17 v. Strombeck, Darstellungen aus einer Reise durch Deutschl. u.  
Holland im Jahre 1837. Braunsch. 838
- 18 Haller, Reisebilder aus England und Frankreich. Bamb. 838
- 19 Barrow, Besuch auf Island im J. 1834. St. 836
- 20 Carus, Reise in Italien. 2 B. Dresd. 836 (mit dem König v.  
Sachsen, Friedrich August IV.)
- 21 Klemm, Reise durch Italien; 2 Abth. Dresd. 839 (mit Prinz  
Johann von Sachsen)
- 22 Spazierfahrt nach Venedig und Mailand. L. 840
- 23 Desele, Bilder aus Italien; 2 Th. Frankf. 833
- 24 v. Heeringen, Reise nach Portugal. 2 B. L. 838
- 25 (Becker) Ausflug nach der Ostsee, oder Fahrt nach Rügen.  
Leipzig 838
- 26 v. Strombeck, Reise durch Schweden und Dänemark im Jahre  
1839. Braunschweig 840
- 27 Woltmann, Beschreibung einer Reise nach St. Petersburg,  
Stockholm und Kopenhagen. Hamb. 833
- 28 Entdeckungen u. Abentheuer in d. Polarseen, m. K. L. 834
- 29 Franklin, Reise nach d. Polarmeere, m. K. Darmst. 830
- 30 Fahrten und Abentheuer des Kapitan Roß am Nordpol, mit  
Kupf. L. 836
- 31 Baß, Reise und Abentheuer im Polarmeere 1834 und 34.  
Wien. 837
- 32 Scheffer, Wanderjahre im südl. Europa; 2 B. Marb. 834
- 33 Köser, Reisetagebuch nach Griechenland, Türkei u. 2 Aufl.  
2 B. 841
- 34 D. v. Schubert, Reise in das Morgenland 1836, in 6 Abth.  
Erlangen 838 ff.
- X 35 Lamartine, Reise in den Orient. 4 Th. St. 835
- 36 Döbel (des Wagnersgefallen), Wanderungen in Europa und  
Asien, 6 H. Gotha 837
- 37 Brunzlow, Reise n. Indien u. Jerusalem; Bernst. 839
- 38 Neueste Reise in Palästina, a. d. Engl., m. Abb. L. 834
- 39 Jackson, Landreise aus Ostindien n. Europa, m. K. W. 803
- 40 Seibt, Reise nach Ostindien. Zittau 838
- 41 Pringle, Südafrikan. Skizzen, m. K. St. 836. (Auswand. Reise)
- 42 Lander, Reise in Afrika zur Erforschung des Nigers u. Aus  
dem Englischen. M. Kart. L. 833
- 43 Entdeckungen des Nigers in Afrika. 2 B. M. Abb. L. 835
- 44 Anders, der europäische Nomade (in Algier). Dr. 840
- 45 Alex. von Humboldt, Reisen und Erforschungen, aus d. Engl.  
M. Abbild. L. 834

46 Bromme, Reise durch die vereinigten Staaten von Nordamerika und Obercanada; 3 B. Dr. 835

47 Washington Irving, Reise in die Prärien; L. 835

V. C. Kl. Schr. (Reisen sind ebenfalls enth. in Schriften der histor. Hilfswissensch. N. 4. Rom u. 5 Pompeji etc.; bei d. Culturgesch. N. 9 etc. u. in den Biograph. von Ernst, Fäßler etc.)

**V. D. Historische Hilfswissenschaften; (Chronologie, Heraldik, Genealogie, Mythologie, ältere Geographie, Archäologie, Numismatik etc.)**

1 Sickler, Handbuch der ältern Geographie; Cass. 824

2 Weickert, Fortsetz. v. Picats chronolog. Tabellen. B. 1. L. 826

3 Meyer, Lehrb. der röm. Alterthümer. 4. Aufl. m. K. Erl. 816

4 Rom im Jahrhunderte des August, oder Reise eines Galliers nach Rom, von Deczobry; a. d. Franz., v. Hell. 4 B. 836

5 Pompeji, 2 Th. mit 174 Abbildungen: L. 834

6 Nitsch, griech. Alterthümer; Altona 1791

7 Rambach, Mythologie; Berl. 796

8 Petiscus, der Olymp, oder Mythologie der Aegypter, Griechen, und Römer, zum Selbstunterricht; m. K. Berl. 832

9 Liebusch Skythika, oder über d. Berg-Religion. Samenz 833

X 10 Preusker, Mittel u. Zweck d. vaterl. Alterthumsforsch.; L. 829 X

11 Leitfaden zur nordischen Alterthumskunde. Kopenhagen 837

12 Warnstädt, über Alterthumsgegenstände. Kiel 835

13 Museum der Alterthumskunde; 2 H. (das ältere Rom). Epz. 830, m. 40 K.

14 Curiosus amuletorum scrutator. L. 692. 4to.

V. D. Kl. Schr. (Anmerk. Zahlreiche Abbild. über Mythologie und Alterthümer befinden sich in d. Bildergalerie z. Real-Encyclopädie I. A. u. bei den Schriften über die schönen Künste; christl. Alterthümer s. Theologie; Schwab's Sagen des Alterthums bei den Künsten. Karten über alte Geographie bei d. Abth. III.)

**V. E. Allgemeine Geschichte (allgemeine Weltgesch., u. alte, mittlere u. neuere Geschichte insbesondere, ohne nähere Rücksicht auf Cultur).**

1 Eichhorn, Weltgeschichte; 2 Bd. Göttingen 1799.

2 Pölig, die Weltgeschichte für gebildete Leser und Studirende; in 4 B. 5. Aufl. L. 825

3 Pölig, kleine Weltgeschichte; L. 808

4 Böttiger, die allgem. Gesch. f. Schule u. Haus; 6 Aufl. Erl. 834

5 Bauer, allgemeine Weltgeschichte für alle Stände und die gebildete Jugend beiderlei Geschlechts; 4 B. St. 837

6 Bredow, umständl. Erzählung d. merkwürdigsten Begebenheiten der Weltgeschichte. Altona 817 X

- 7 Bredow, Begebenh. a. d. Weltgesch. 7. Aufl. Altona 813
- 8 Schuppius, Lehrbuch der Weltgeschichte. Erf. 818
- 9 Galetti, Lehrbuch für den Schulunterricht in der Geschichtskunde; 7 Aufl. Gotha 816
- 10 Die Weltgesch. für Stadt- u. Landschulen. 3 B. Grimma 835
- 11 Hold, die Weltgesch. f. d. Jugend, m. v. K. Lpz. 818
- 12 Kohlrusch, chronologischer Abriss d. Weltgesch. 11. Aufl. L. 837
- 13 Kriebel, Darstellung der Weltkunde in histor. Tab. 5 H. W. 822. (Histor. Ephemeriden oder Erinnerungen an alle Tage im Jahre f. in Littrow's Calendariographie VII. D.)
- 14 v. Wolzmann, histor. Darstellung z. Kenntniß von Zeiten u. Personen. 2 Aufl. B. 835
- 15 Lehmann, tägl. Denkwürdigk. d. alter u. neuer. Gesch. Dr. 835
- 16 Textor, Denkwürdigk. aus der Welt u. d. Menschenleben. 830
- 17 Pölit, Jahrbuch der Geschichte und Staatskunst. L. 831
- 18 Mangelzdorf, Geschichte des 18. Jahrh. Halle 803
- 19 (Becker) Politisches Rundgemälde v. J. 1832. 39. 40. L. V. E. Kl. Schr.

V. F. Special-Geschichte einzelner Erdtheile, Länder u. Orte, so wie merkwürdiger Vorfälle u. Anstalten (mit Ausschluß Sachsens).

- 1 Goldsmith, Geschichte der Römer; 2 B. L. 1774
- 2 Fiedler, Gesch. der Römer. M. 84 Abb. L. 836
- 3 Katechismus d. röm. Gesch., a. d. Engl. übers. v. Michaelis. L. 820
- 4 Katechism. d. Gesch. d. alten Griechenlands, a. d. Engl. übersetzt von Michaelis; L. 820
- 5 Zschocke, Geschichte der Schweiz; 4. Aufl. Zürich 816
- 6 v. Segur, Gesch. Rußlands u. Peter d. Gr. 3 B. Halb. 831
- 7 Wachler, Pariser Bluthochzeit. L. 828
- 8 Specieller Chronik oder Geschichte des Weltkampfes 1813—15. Lieferung I. m. Kpfrn. L. 838. (Geschichte des 7jähr. Kriegs f. bei der Geschichte Friedrich des Großen.)
- 9 Böttiger, deutsche Geschichte. Erl. 833
- 10 Duller, Gesch. des deutsch. Volkes; 6 Abth., m. v. K. L. 840
- 11, Schneller, Geschichte von Böhmen. Dresd. 827
- 12 Merkel, Magdeburger Chronik; 1702. 4. V. F. Kl. Schr. (Des Herzogs von Enghien Hinrichtung etc.)

V. G. Culturgeschichte; (Geschichte der Menschheit u. einzelner Culturgegenstände, so wie Kunde von einzelnen Völkern in Hinsicht ihrer Bildungszustände, Einrichtungen, Sitten und Gebräuche).

- 1 Herder, Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, von Juden; 3. Aufl. 4 Abth. L. 828

- 2 Schön, Geschichte der europäischen Civilisation L. 838
  - 3 v. Wessenberg, Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände des Bildungsganges der Menschheit. Warau 836
  - ✗ 4 Hauff, Moden und Trachten; Fragmente zur Geschichte des Costüms; Tüb. 840
  - 5 Reimann, die deutschen Volksfeste im 19. Jahrh. Wien 839
  - 6 Geschichte der geistl. und weltl. Orden; Prag. (Nebst einem Bande illum. Ordenstrachten; vergl. auch I. A. Bildergalerie)
  - 7 Falkenstein, Gesch. des Tempelherren-Ordens; Dr. 833
  - ✗ 8 Poppe, Geschichte der Erfindungen und Entdeckungen in Gewerben, Künsten und Wissenschaften, m. 32 Kupfst. St. 837
  - 9 Le Petit, Sittengalerie der Nationen. Das Buch der Völker. 2 Abth. Manheim 836
  - 10 Bilder aus London in der jüngsten Zeit, nach dem Leben entnommen, von Rosenberg, mit 10 illum. Kupfern; L. 834
  - 11 Skizzen über Deutschland und die Deutschen, v. einem Engländer. B. 1. L. 837
- V. G. K. Schr. (Apologie der Tempelherren u.)

#### V. H. Biographien merkwürdiger Personen; deren Brieffsammlungen u.

- 1 Bauer, interessante Lebensgemälde d. denkwürdigsten Personen d. 18. Jahrhunderts; 6 B. L. 1804—21
- 2 Bauer, histor. Bildersaal f. d. Jugend; 2 B. m. K. L. 808
- 3 Wackerbahr's Walhalla; Dresd. 829
- 4 Deutscher Ehrentempel v. Hennings; Gotha 824; mit 1 Band Portraits.
- 5 Niemeyer, deutscher Plutarch; Geschichte merkwürdiger Deutschen; 2 B. Halberst. 823
- 6 Thieme, kleiner deutscher Ehrentempel. Heidelberg 828
- 7 Preuß, Lebensgeschichte des großen Königs, Friedrich von Preußen; ein Buch für Jedermann, 6 Abth. B. 837
- 8 Mächler, Friedrich der Große. 2 Abth. Berl. 837
- 9 Hildebrand, Friedrich II. Halberst. 840
- 10 Cramer, zur Geschichte Friedrich des I. und II., Könige von Preußen, L. 835
- 11 Hildebrand, Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs des Großen. B. 3. Halberst. 829
- 12 Sammlung von Original-Anekdoten von Friedrich dem Großen und Napoleon. Quedlinb. 837
- 13 Hugo, Geschichte Napoleons, aus dem Franz., von Schäfer, 3. Aufl., m. K. 2 Abth. St. 836
- 14 Bürk, Ludwig Philipp, König der Franzosen und seine Familie, mit Portraits; Weimar 839
- 15 Erinnerungen an Gustav Adolph, von Köppler; Merseb. 832

- X 16 Turpin, Muhameds Leben; a. d. Franz. Halle 781  
 17 Pfizer, Martin Luthers Leben, 4 Abth., m. K. St. 836  
 18 Döring, Schillers Leben. Weimar 822., m. K.  
 X 19 Schwab, Schillers Leben. 3 Th. Tüb. 840  
 20 Döring, Göthes Leben; 2 Aufl. Weim. 832  
 21 Döring, Herders Leben; Jena 832  
 X 22 Körte, Gleims Leben u. f. Briefe u. Schrift. Halberst. 811  
 23 Lebensabriß L. Zacharia Werners, m. K. Berl. 823  
 X 24 Aus Hofmanns Leben; 2 B. Berl. 823  
 25 Joh. von Müllers Briefe an Bonstetten; 2 B. Tüb. 812  
 26 W. Scotts Jugendleben, von ihm selbst beschrieben. L. 837  
 X 27 Irwing, Abbotsford und Newstreat, oder Walthers Scott und Byron; B. 835  
 X 28 Preusker, Gutenberg und Franklin, Festgabe zum vierten Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. L. 840  
 X 29 Benjamin Franklins Leben und Schriften u., zeitgemäß bearbeitet von Binger, 4 Th. Kiel 828 (vergl. III. D. 5 u.)  
 30 Franklins Jugendjahre; Berl. 792  
 X 31 Jung-Stillings Lebensgeschichte, 4 Abth. St. 836  
 X 32 Schubert, Züge aus dem Leben des Pfarrers Oberlin. 5 Aufl. Nürnberg 834  
 33 Vorbilder für alle Stände; I. Lebensbeschreibungen ausgez. und berühmter Gewerbetreibender, Fabrikunternehmer, Kaufleute u., für Sonntagschulen, Gewerbevereine u. 3 H. L. 836  
 34 Lebensbeschreibungen merkwürdiger und berühmter Kaufleute u. 2. Aufl. Nürnberg 832  
 35 Schicksale d. Feldwebel Schrafel in russ. Gefangensch. Nürnberg. 835  
 36 Fäßler, (Sergeant) Militairschicksale, oder Reisen in Griechenland, Aegypten u. Bern. 840.  
 37 Mensen Ernsts (des Steuermanns und Schnellläufers) Leben und Reisen. 2 Bd. 839.  
 V. H. K. L. Schr. (Anmerk. Vergl. der Handwerker Döbel, Brungelow, Seibt u. Reisen.)

## V. J. Allgemeine sächs. Vaterlandskunde; Geschichte und Erdbeschreibung Sachsens im Allgemeinen.

- 1 Sachsen's goldnes Büchlein, oder der Sachsenbote. Mßn. 836 (Historisch-topograph. Uebersicht nebst biogr. Notizen berühmter Männer Sachsens.)  
 2 (Schäfer) Sächs. National-Encyclopädie, od. Central-Wörterbuch aller Verhältnisse des sächs. Vaterlandes, 13 H. (bis D.) Dr. 836  
 3 Mittheilungen des statist. Vereins f. das Königreich Sachsen. 10 Lieferungen. L. 831—40  
 4 Verzeichniß aller im Königr. Sachsen befindl. Orte. 5 H. L. 827  
 5 Engelhardt, sächs. Vaterlandskunde. L. 6. Aufl. 833

- 6 Schiffner, Haus- u. Schulbedarf f. Kunde Sachs. Grimma 836  
 7 Schiffner, Beschreib. v. Sachsen, in 5 Abth. m. 100 K. St. 839  
 8 Pölk, Geschichte Sachsens; Dresd. 826  
 9 Böttiger, Geschichte des Kurstaates und Königreichs Sachsen;  
 2 Th. Hamburg 830  
 10 Böttiger, Gesch. von Sachsen, f. Schule u. Haus. Meiß. 836  
 11 Dolz, Leitfaden der sächs. Geschichte. L. 1799  
 12 Saxonica, Museum für sächs. Vaterlandskunde; m. Abbild.  
 Dresd. 1834—40. (nicht vollständig.)  
 13 Das Vaterland der Sachsen, m. K. 1839. 40  
 14 Engelhard, Denkwürdigk. aus d. sächsischen Gesch. 3 B. 798  
 15 Mohr, tägliche Erinnerungen a. d. sächs. Gesch. L. 840  
 16 Der sächs. Prinzenraub u. dess. Denkmal b. Geunhayn; Annab. 840  
 17 Preusker, Blicke in die vaterländische Vorzeit; Sitten u. Sa-  
 gen, Bauwerke und Geräthe d. heidnischen Vorzeit u. d. christ-  
 lichen Mittelalters d. sächs. u. angrenz. Lande. B. 1 m. K. L. 841  
 18 Mittheilungen des K. Sächs. Vereins für Erforschung und  
 Erhaltung der vaterländischen Alterthümer; 1. Heft über den  
 Teufelsgraben u. M. Abb. Dr. 835. (Sächs. Volksfagen f.  
 Poesie.)  
 19 Hering, Geschichte der 1539 im Markgrafthum Meissen und  
 thüringischen Kreise eingeführten Reformation. Hayn, 839  
 20 Dietrich u. Weber, Gesch. d. sächs. Bergbaues; Annab. 832  
 21 Pötsch, zweite Forts. d. Gesch. der Elbfluthen; Dr. 1800. 4.  
 22 Müller, Kurfürst Georg der Erste, seine Familie und sein  
 Haus. Dresd. 838  
 23 Förster, Friedrich August II., König von Polen und Chur-  
 fürst v. Sachsen; seine Zeit, sein Cabinet u. sein Hof. 2 Abth.  
 Potsdam 1832  
 24 Pölk, die Regierung Friedrich Augusts, Königs v. Sachsen;  
 2 Th. L. 830. Nebst 1 Band Denkmünzen-Abbild.  
 25 Herrmann, Friedrich August, König von Sachsen, biogr;  
 Skizze; Dresd. 828  
 26 Schäfer, König Anton der Gütige, u. seine Zeit. Dr. 836.  
 V. I. Kl. Schr.

V. K. Specielle sächsische Vaterlandskunde;  
 Gesch. u. Beschr. einzeln. Provinz., Orte u. Anstalt. Sachsens.

- 1 Käufer, Geschichte der Oberlausitz, 2 B. Gorlik 803  
 2 Preusker, Oberlaus. Alterthümer; m. K. Gött. 828  
 3 Meißner, Gemälde der Oberlausitz; m. K. L. 800  
 4 Pescheck, Zittau und seine Umgebung; Zittau 826  
 5 Pescheck, Handbuch der Geschichte von Zittau. 2 B. Zitt. 834  
 6 Pescheck, Geschichte des Frauenlebens in Zittau; das. 836  
 7 Pescheck, der Dybin bei Zittau. Zittau 804

- 8 Bönisch, Topographie von Camenz. 3 B. Camenz 824  
 9 Bönisch, Begründungsgeschichte des Barmherzigkeitsstifts in Camenz. 827  
 10 Hering, Geschichte des sächs. Hochlandes; 2 B. L. 830  
 11 Wanderungen im Erzgebirge; m. K. 840  
 12 Moller, Freibergische Chronik. Freib. 1653  
 13 Breithaupt, die Bergstadt Freiberg. Freib. 825  
 14 Jubelfeier der Gründung von Annaberg; das. 1796  
 15 Simon, Nachrichten von Zschopau. Dr. 821  
 16 Schneider, Leipziger Chronik; 1655  
 17 Beiträge zur Culturgeschichte Sachsens; L. 839 (nur Leipziger Johannisthal btr.)  
 18 Belger, historische Beschreibung von Golditz, m. K. L. 832  
 19 Albini, Chronik des Meißner Landes; Meiß. 1589. Fol.  
 20 Weisse, Antiquitatum Misnico-Saxonie. singularia. Chemnitz 1727  
 21 Götzinger, Schandau und seine Umgebungen, oder Beschreibung der sächs. Schweiz, 2. Aufl. nebst 8 Kpf. Dr. 812  
 22 Tromlik, des malerischen und romantischen Deutschlands Section 1. die sächsische Schweiz; 3 H. m. 30 Kpf. 838  
 23 Lindau, neues Gemälde von Dresden. Dr. 824  
 24 Hohlfeld, Säcularfeier der Reformation in Dresden; das. 839  
 25 Reichenbach, das naturhistorische Museum zu Dresden. L. 836  
 26 Reinhard, die Stadt Meissen, ihre Geschichte, Merkwürdigkeiten und malerische Umgegend, m. 12 K. Meiß. 829  
 27 Ebert, der Dom zu Meissen, mit 24 Abb. Meiß. 835  
 28 Martius, Radeberg und seine Umgebungen; Bautzen 828  
 29 Preusker, Beschreib. v. Urnen bei Radeberg u. c., m. K. Hal. 828  
 30 Dietrich, Beschreibung von Moritzburg; Meiß. 825  
 31 Chladenius, Materialien zur Großenhayner Stadt-Chronik; Pirna 1787, 4.; nebst Mann's Abriß von Hayn, u. andere kleine Schrift. über diese Stadt (jene Chronik sehr vervollständigt, s. unter Handschriften).  
 32 Superint. Schubert's Amtsjubelfeier v. Chladenius; Großenh. 796  
 33 Beschreibung des dritten Jubelfestes der Augsb. Confession zu Hayn; 1830. Beschreib. der Feierlichkeit bei Einführung der Komm.-Repr. Hayn 831. Beschreib. des Constitutionsfestes und der Einführung des Stadtrathes, u. Hering's Pred. 832.  
 34 Grundsteinlegung und Reden bei Einweihung des Mädchen-Schulhauses. 837  
 35 Reden bei der Einweihung des Knaben-Schulgebäudes zu Großenhayn. 1840  
 36 Reiniger's Sächs. Provinzialblätter; Großenhayn 827—29. 4.  
 37 Dresdner Stadt- und Landbote, Großenhayn, einz. Jahrg.  
 38 Großenhayner Wochenblatt, einzelne Jahrgänge.  
 V. K. Kl. Schr.



## VI. Mathematische Wissenschaften.

### VI. A. Allgemeine Mathematik, u. theoretische insbesond.

- 1 Märtens, Erleichterung d. Studiums der Mathematik. Halb. 811
  - 2 Klügel, mathem. Wörterbuch; 4 B. L. 803
  - 3 Büsch, Mathematik; 4 Aufl. B. 1. Hamburg 801
  - 4 Lorenz, Grundriß der reinen u. angewandten Mathematik; 3 Th. 5 Aufl. Helmst. 820
  - 5 Schulze, kleines mathematisches Hand- und Hilfsbuch u. mit 1 Kupfer. L. 839
  - 6 Bräuhäuser, theoretisch-practisches Lehrbuch der Arithmetik und Geometrie, für Gewerbschulen, m. K. Augsburg 833
  - X 7 Eilich, Arithmetik; 3 Aufl. L. 836
  - 8 (Dinter's) Anweisung zum Rechnen. Neust. 819
  - 9 Rieß, Anleitung zum Rechnen. Magdeburg 805
  - 10 Baumgarten, Aufgaben z. Kopfrechnen; 2 Aufl. Magdeb. 818
  - 11 Zeh, Anweisung zum Kopfrechnen. Rudolst. 839
  - 12 Tafelrechnen für Schulen. Dresden 829
  - 13 Löhmann, arithm. Übungsbeispiele u. Auflösung. 3. H. Dr. 833
  - 14 Dempp, vollständiges Rechenbuch u., zunächst für Schüler an Baugewerkschulen und für Bauleute überhaupt. Münch. 835
  - 15 Hermsdorf, Elemt. Geom. und Trigonometrie m. K. Mß. 820
  - 16 Littrow, populäre Geometrie. Stuttg. 839
  - 17 Veroy, die darstellende Geometrie, m. 69 K. (bes. geb.) St. 838
  - 18 Burgheim, die Geometrie in ihrer Anwendung auf das Gewerbe der Bauhandwerker u. Minden 835
  - 19 Greizenach, Elementarbuch der Geometrie für Gewerbschulen, m. K.; 1 B. Frankf. 829
  - 20 Mitterer, Geom. f. Künstler u. Werkleute, m. K. 3 Aufl. Münch. 829
  - 21 Sternickel, Stereometrie od. Körpermessung für Zimmerl., Maurer, Tischler, Böttcher, Landw. u. Werkschulen; m. Ab. 3lm. 827
  - 22 Vega, logarithmisch-trigonometrisch. Handbuch; 2 Aufl. L. 800
  - 23 Tobisch, Elemente d. höhern Algebra. Bresl. 834
  - 24 Franke, Rechnung mit Decimalbrüchen (nach dem neuen sächs. Münz- und Gewichtssystem). Dr. 841.
- VI. A. Kl. Schr. (Netto's geom. Construct. b. d. Zeichn.)

### VI. B. Angewandte Mathematik, (Mechanik, Optik u.)

- 1 Anleitung zum Selbststudium der Mechanik, als 1. Abtheilung: des Führers in das Reich der Wissenschaften; a. d. Engl. L. 834
- 2 Schubert, Handbuch der Mechanik für Praktiker u.; 1 Bd. Statik fester Körper; m. K. Dr. 832
- X 3 Gardner, Lehrbuch der Mechanik, a. d. Engl. m. Abb. St. 836
- 4 Dupin und Eschering, Geometrie und Mechanik für Künstler und Handwerker, m. K. 7 H. Altona 833.

- 5 Fischer, Anfangsgründe der Hydrostatik und Hydraulik *ic.* Mit Kupfertafeln. L. 824  
 6 Bossius, die Kunst des Feldmessens, für pract. Decomen und Leitfaden für Volksschulen *ic.*, m. Abb. L. 834  
 7 Kersten, Universalmaas; 1 Th. 827  
 VI. B. Kl. Schr. (Über Mechanik vergl. auch Physik, Baukunst *ic.*; über jurist. und staatswirthsch. Rechnungswesen s. Staatswissenschaft; über mathematische Geographie s. Naturwissenschaft.)

## VII. Naturwissenschaften.

### VII. A. Allgemeine Naturkunde, (Naturlehre u. Naturgeschichte umfassend.)

- 1 Herschel, über das Studium der Naturwissenschaften; aus dem Engl. Göttingen 836  
 2 Kunze, Winke über die Naturkunde, als Bildungsmittel des aufblühenden Menschengeschlechts. Grimma 828  
 3 Sommer, Gemälde der physischen Welt; 6 B. Prag 1819—26. Mit v. K. B. 1 das Weltgebäude im Allgem. B. 2 die feste, u. B. 3 die flüssige Erdoberfläche. B. 4 der Dunstkreis. B. 5 Geschichte der Erdoberfläche. B. 6 Gemälde der organ. Welt.  
 4 Die Natur, ihre Wunder und Geheimnisse, oder die Bridgewater Bücher; a. d. Engl. Stuttg. 836. Th. 1 die menschliche Hand und ihre Eigenschaften, m. K. Th. 2. Chemie, Meteorologie und verwandte Gegenstände, m. K. Th. 3 u. 4 die Erscheinungen und Gesetze des Lebens, oder Physiologie der Thiere und Pflanzen; 5. die Urwelt, m. K.; 6. d. Sternenwelt.  
 5 Schouw, Naturschilderungen, allgemein faßliche Vorlesungen; a. d. Dän., m. K. Kiel 839  
 6 Witting, populäre Darstellung der Naturkunde, für Bürgerschulen und Gebildete. B. 1. Physikalische Chemie, B. 2 Gebirgsformationen; m. K. Lemgo 832  
 7 Desaga, Vorbegriff d. Natur- und Erdkunde; Heidelb. 832  
 8 Bonnet, Betrachtungen über die Natur, m. Zusätzen von Spallanzoni. L. 1772  
 9 Boigt, Magazin der Naturkunde; 7 B. Jena 1797—1802.  
 10 Thon, Handbuch für Naturaliensammler, od. Anweis. zum Aufbewahren der Naturalien. Jlm. 828. M. K.  
 13 Richter, die Wasserwelt, oder Meer und Schifffahrt. 2 B. Mit v. K. 836. B. 1 das Meer nebst seinen Producten; B. 2 Bau und Einrichtung der Schiffe.  
 VII. A. Kl. Schr. (Stöckhardt's Programm *ic.*)

### VII. B. Naturlehre, (Physik und Chemie).

- 1 Green, Naturlehre, her. v. Kästner; 6. Aufl. Halle 820. M. K.

- 2 Hellmuth, Volksnaturlehre. Braunschw. 1792
- 3 Poppe, die Physik in Anwendung auf alle Gewerbe, vorzüglich auf Handwerke und Fabriken etc. Lehrbuch für Real- und Handwerkschulen, wie zum Selbstunterricht. 2 Aufl. Tüb. 836
- 4 Dempp, Anfangsgründe der technischen Naturlehre für Bauleute und Bauschulen etc. mit Steindrucktafeln. Münch. 835
- 5 Leuch, polytechn. Vorlesungen, oder Darstellung der Physik, Chemie etc. (auf d. Gewerbe angewendet.) Nürnberg. 830
- 6 Rebs, Naturlehre für die Jugend, m. Holzschnitten. L. 817
- 7 Batsch, histor. Naturlehre, physikal. Theil, m. K. Halle 791
- 8 Gemeinfaßl. Darstellung der wichtigsten und anzieh. Gegenstände a. d. Naturlehre, welche der Veranschaulichung bedürfen; m. K. Rudolst. 835
- 9 Herr, Anweisung zum physikal. Experimentiren, für Schullehrer, Schüler etc., m. 3 K. Berl. 834
- 10 Melin, Versuche über die Zambonische Säule; Münch. 820. 4.
- 11 Ritter, Beitrag zur Kenntniß des Galvanismus. 2 B. Jena 820
- 12 Versuch über ärostat. Maschinen. L. 784
- 13 Fourcroy und Eschenbach, System der theoretischen und prakt. Chemie; L. 801.
- 14 Dumas, Handbuch der angew. Chemie für Fabriken und Gewerbetreibende; 5 Bief. Nürnberg. 1829—30. M. K.
- 15 John, Handwörterbuch d. Chemie; 5 B. L. 819, m. K.
- 16 Laboratorium f. d. prakt. Chemie; 16 H. Weim. 825—28. 4.
- 17 Brandes Repertorium für Chemie; 3 B. Hannover 826
- 18 Gilbert, Annalen d. Physik u. Chemie. Halle 1799—1803.

VII. B. K. I. Schr. (Techn. Chemie ist auch in Dempp's Bauk. enth.)

## VII. C. Naturgeschichte; (allgemeine, so wie Zoologie, Botanik und Mineralogie insbesondere.)

- 1 Schubert, Lehrbuch der Naturgeschichte, für Schulen und zum Selbstunterrichte; 8 Aufl. Erl. 834
- 2 Wilmsen, Naturgeschichte; 3 B. Berlin 827
- 3 Mauke, Naturgeschichte; 2 B., m. K. Meissen 825
- 4 Löhr, Naturgeschichte; 5 B. m. K. L. 816
- 5 Kupfersammlung zu Funke's Naturgeschichte, 24 Bl. Braunsch.
- 6 Lenz, gemeinnützige Naturgeschichte; Gotha 836 M. K. Th. 1. Säugethiere, Th. 2. Vögel, Th. 3. Amphibien, Fische, Insekten etc. Th. 4. die übrigen Reiche.
- 7 Scholz, Nützlichel aus der Naturgeschichte; Berl. 816
- 8 Bechstein, Abbild. aus der Naturgeschichte; 2 B. m. vielen illum. Kupf. Nürnberg 802
- 9 Giftbuch, oder Unterricht über giftige Pflanzen, Thiere und Mineralien, für Schulen; m. illum. K. Jlm. 830

- 10 Zimmermann, geographische Geschichte der Menschen und der vierfüßigen Thiere. B. 2. L. 780
- 11 Burmeister, zoologischer Handatlas; m. vielen illum. Kupfern. Berl. 835. 4.
- 12 Schmid, Blicke in d. Haushalt d. Natur d. Thierwelt. Halb. 826
- 13 Die Hausthiere, ihre Abstammung u., a. d. Engl. M. Abb. L. 836
- \* 14 Bechstein, Naturgeschichte der Stubenthier, 2. B. mit Kupfrn. 3 Aufl. Gotha 812
- 15 Wilde Thiere, ihre Natur, Lebensweise, Triebe u.; aus dem Engl., m. Abb. L. 836
- 16 Menagerie, oder die merkwürdigsten vierfüßigen Thiere in ihrer Lebensweise; m. Abb. 2 Th. L. 835
- \* 17 Kennier, Baukunst der Vögel; 2 Th. m. Abb. L. 836
- \* 18 Kennier, Lebensweise d. Vögel; m. Abb. 2 Th. L. 835
- 19 Brehm, Naturgesch. aller Vögel Deutschl., m. illum. K. Jlm. 831
- \* 20 Kennier, Wunder der Insektenwelt. 2 Abth. m. Abb. L. 835
- 21 Hochstetter, populäre Bditanik, in 3 Abth. m. K. St. 837
- 22 Schmidt, der angehende Botaniker, oder kurze und faßliche Anleitung, Pflanzen zu kennen u. zu bestimmen, 3 Aufl. mit Abb. Weim. 836
- \* 23 Thon, Botanik, angew. auf Gewerbökunde u. Jlm. 828
- \* 24 Schmidt, botanische Grammatik oder Erläuterung der Classification der Pflanzen; m. illum. K. Weimar 822
- 25 Curie, Anleitung, die im mittlern und nördlichen Deutschlande wildwachsenden Pflanzen auf eine leichte u. sichere Weise durch eigene Untersuchung zu bestimmen, 3 Aufl. Ritlig 835
- 26 Krebs, Beschreib. und Abbild. sämtlicher Holzarten; 13 H. Fol. M. illum. K. Braunschw. 827
- \* 27 Schreber, Beschreib. d. Gräser; B. 1 m. K. L. 1769
- 28 Schmidt, Lehrbuch der populären Mineralogie für Bürger- u. Gewerbschulen; L. 836
- \* 29 Kurr, Grundzüge der ökonomisch-technischen Mineralogie; Lehr- und Handbuch für Dekonomen und Gewerbsmänner, Real- u. Gewerbschulen u.; m. K. L. 836
- 30 Mineralogie f. d. Land- und Gewerbsmann; Nürnberg. 832  
VII. C. K. L. Schr. (Vergl. Leonhardt's Geologie VII. D. u. Richter's Wasserwelt VII. A.)

## VII. D. Himmels- und Erdkörper-Kunde. (Physische und mathematische Geographie, Astronomie und Meteorologie.)

- 1 Bichtenstein, mathem. u. physische Welt- u. Erdbeschr. Wien
- \* 2 Brewer, mathem. Geographie. Düsseldorf. 828
- 3 Haan, Unterr. über den Gebrauch der Erdkugeln, m. K. Torg. 801
- \* 4 Gambihler, physische Geographie; Nürnberg. 833

- \* 5 Schumann, von der Natur des Erdkörpers, od. populäre Beschreibung der physischen Beschaffenheit der Erde, zum Selbstunterricht für gebildete Leser etc. Mit lith. Tafeln. Quedl. 832  
 6 Leonhardt, Geologie od. Naturgeschichte der Erde, in allgemeinfaßlichen Vorlesungen, m. vielen K. in 10 Abth. St. 836  
 7 Bode, Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels; 7 Aufl. m. K. u. Kart. Berl. 801  
 8 Bode, allgemeine Betrachtungen über die Weltgebäude. B. 808  
 9 Gelpke, das Weltgebäude, nach d. neuesten Entdeckungen. M. K. Hann. 806  
 10 Brande's Aufsätze über Gegenstände der Astronomie u. Physik, für Leser aus allen Ständen; m. K. L. 835  
 11 Möbius, Sätze der Astronomie. L. 1836  
 12 Seidemann, der Himmel und seine Gestirne; m. Abb. L. 838  
 13 Möbius, der halley'sche Komet. L. 835  
 14 Hecht, der Komet Halley, mit K. Plm. 833  
 15 Schulze, neue astronomische Versinnlichungswerkzeuge. L. 823  
 16 Helmuth, Kalendermann, populäre Kenntniß des Weltgebäudes, der Festbenennungen etc. 2 Aufl. L.  
 17 L. Littrow, Calendariographie, od. Anleit. Kalender zu verfertigen, nebst einem Anhang mit Erinnerungen an alle Tage im Jahre; Wien 828  
 18 Nolte, über cosmisch-tellur. Erscheinungen; Hannover 832  
 19 Poppe, Wetterprophet, oder Taschenbuch d. Luftveränderungs- und Witterungskunde für den Bürger etc. L. 832, m. K.  
 20 Eckenstein, der erfahrene Wetterverkündiger, od. populäre Witterungskunde; Plm. 833  
 21 Günther, über Vorzeichen der Witterung; Köln 834  
 VII. D. Kl. Schr. (Vergl. auch Sommer's Gemälde u. Bridgewater-Bücher. VII. A.

## VIII. Schöne Wissenschaften.

### VIII. A. Kunstwissenschaft, und besonders Dichtkunst im Allgemeinen.

- 1 Bibliothek der schönen Wissenschaften. (Bücherverzeichn.) L. 823  
 2 Krug, Encyclopädie der schönen Künste. L. 802  
 \* 3 Nüßlein, Lehrbuch d. Aesthetik od. Kunst-Wissenschaft. 2 Aufl. Regensb. 837  
 4 Künstler-Lexicon; Zürich 1763  
 5 Petri, Vorkenntnisse der Verkunst, 2 Aufl. Pirna 812  
 6 Poetischer Trichter; 1650  
 7 Horn, Dichter-Charaktere und biogr. Skizzen. L. 830  
 \* 8 Wesenberg, über den sittlichen Einfluß d. Romane. Const. 826  
 VIII. A. Kl. Schr. (Heinsius Anleitung zur Dicht- und Redekunst und Geschichte derselben etc. s. deutsche Sprachkunde.)

**VIII. B. Gedichte, gesammelt und einzeln, zumal lyrischer und epischer Art, und deutscher Verfasser.**

- 1 Betterlein, deutsche Anthologie, von Spitz bis auf unsere Zeiten; 3 Bände und 1 Comment. Halle 809.
- 2 C. Niemeyer, der Liederhahn. L. 835
- X 3 Schwab, 6 Bücher deutscher Lieder und Gedichte, von Haller bis jetzt; 3 B. L. 835
- 4 Schiller, Gedichte. 2 B. L. 818
- 5 Göthe, Gedichte. 3 B. B. 815
- X 6 Göthe, Hermann und Dorothea. St. 829
- X 7 Boß, Louise. Königsberg 811
- X 8 Boß, Idyllen. Königsberg 801
- 9 Klopstock, Messias. 2 B. Halle 760
- X 11 Gellert, Fabeln und Erzählungen. L. 795
- 10 Wieland, Oberon. L. 840
- 12 Tiedge, Urania; Halle 808
- 13 Kind, Gedichte; L. 808
- 14 Hohlfeld, lyrische Gedichte oder Harfenklänge; 2 Th. Dr. 830
- 15 Reiniger, Volksgedicht, die Schlacht bei Lützen; L. 832
- 16 Pescheck, Felsenreise. Bittau 833
- 17 Am Ende, Spenden zur Erhebung und Freude ic. Dr. 840

VIII. B. Kl. Schr. (Gelegenheitsgedichte, in Großenhain erschienen; vergl. auch Göthe's, Schiller's, Gellert's ic. Werke bei den vermischten Schriften; Volksgedichte, hauptsächlich zum Singen bestimmt, s. IX. A.)

**VIII. C. Sagen, Anekdoten, Parabeln und Allegorien, so wie humoristisch-satyrische Schriften deutsch. Verfasser.**

- X 1 Schwab, die schönsten Sagen d. classisch. Alterthums, 3 Abth. Stuttg. 838
- 2 Rodnagel, deutsche Sagen; Dresden 836
- 3 Bube, deutsche Sagen. Gotha 836
- 4 Bechstein, Sagenschatz des thüringer Landes. B. 3. Sagen aus Thüringens Vorzeit ic. Mein. 837
- 5 Ziehnert, Sachsens Volksagen. 2 Abth. Mgn. 839
- 6 Segniß, Sagen, Legenden ic. a. d. Geschichte des sächsischen Volkes. 2 H. Meissen 840
- 7 Boycicki, polnische Volksagen. Berl. 839
- 8 Mächler, Anekdoten-Almanach. B. 837
- 9 Preusker, der Herderolith; Mittheilung in Scherz und Ernst. Großenh. 836. (Herder's Humanitätslehre geltend.)
- 10 Preusker, d. Gewerbsgeist, im hermetisch-verschlossenen Glase. Chemnitz 839
- 11 Naundorf, komische Vorträge zur Erheiterung jeder Gesellsch. B. 840

- 12 Humoristische Perlenschnur; Chrestomathie aus humoristischen Schriftstellern. 2 B. St. 836  
 13 LeFrank, d. Humorist, od. Auswahl a. humorist. Schriften. B. 838  
 14 Philander, satyr. Gedichte. Frankf. 1644  
 \* 15 Blumauer, Virgil's Aeneis, travestirt. B. 1. W. 1784  
 16 Weickert, Narrenschiff; mit Abb. St. 840  
 17 Münchhausen's Reisen, m. Abb. Göt. 840  
 18 Griesinger, satyrische Briefe über Altes und Neues. St. 840  
 19 Rabner, Satiren; B. 1. und 2. Carlsr. 1779  
 VIII. C. Kl. Schr. (Historische Anekdoten bei den Biographien.)

**VIII. D. Schauspiele (historischer und and. bildender Art); Volks- und andere Bildungs-Romane.**

- 1 Werner, Martin Luther, od. die Kraft d. Weihe; m. K. B. 807  
 2 Bretschneider, der Freiherr von Sandau, oder die gemischte Ehe; Halle 839  
 3 Martineau, Erzählungen zur Erläuterung der Staatswirthschaftslehre; L. 834. B. 1. das Leben in der Wüstenei, B. 2 der Hügel und das Thal  
 4 Jüssieu, Simon von Mantua, oder der Messkaufmann, Lesebuch für Bürger und Landl. Preisschr. Ulm 840  
 5 Ischocke das Goldmacherdorf, eine anmuthige Geschichte für Landschulen und Landleute; 5 Aufl. Warau 833  
 6 Becker, Gesch. des Dorfes Mildheim, f. Landleute; Gotha 833  
 7 Vormann, Erzählungen für das Blüthenalter. B. 3. B. 839  
 8 Salzmann, Joseph Schwarzmantel, Unterhaltungsbuch für die Jugend, Schnepfenthal 834  
 9 Pietsch, Wilhelm Ehrlichs, eines Bürgersohns, Lehr- und Wanderjahre, zur Bildung f. d. bürgerlichen Beruf. Zeitz 830  
 10 Fritsch, auf der Wanderschaft, v. Verf. d. Oesterreicher; Augsb. 839

VIII. D. Kl. Schr. (Schauspiel- und Romanen-Lectüre gewöhnlicher Art gehört nicht zum Zweck der Stadtbibliotheken; für die Jugend vergl. Winnis Bildungsbriefe zur Unterhalt. 2c. IV. A. und vermischte Schriften II. B. Pölis, Bruckner's Jugendbibl., Kriegs Lesebuch 2c.; Gedichte, romantische Erzählungen 2c. f. Kinder f. Jugendbildung.)

**VIII. E. Ausländische poetisch-prosaische National-Literatur in Original und Uebersetzung.**

- \* 1 Oeuvres de Boileau. 2 Tom. Amsterdam. 4. 1710  
 \* 2 Don Quichotte de la Mancha, trad. de Pesp. p. Florian. 3 Tomes. L. 800  
 3 Pope, der Mensch, Gedicht in 4 Gesängen, a. d. Engl. von Hohlfeld, Dresden 822  
 \* 4 Swift, satyr. Schriften, a. d. Engl. 2 B. H. 1760  
 \* 5 Sterne, Reden an Esel; a. d. Engl. L. 1769  
 \* 6 Shakspeare, dramatische Werke; a. d. Engl. 12 B. St. 839  
 VIII. E. Kl. Schr.

## IX. Bildende Künste, nebst den nützlichen und unterhaltenden Künsten.

### IX. A. Musik- und Gesang-Kunst (nebst Volksgefängen), so wie rhetorische und mimische Künste.

- 1 Musikalischer Catechismus 2c. 3 Ausg. Halberst. 822
  - X 2 Lindner, das Nothwendigste u. Wissenswürdigste aus dem Gesamtgebiet d. Tonkunst; zum Unterr. u. Selbstbelehr. 2. 840
  - 3 Schade, kurzer u. gründl. Unterrichtsweg im Gesange. Halberst. 831
  - 4 Bischof, 50 Lieder bei dem ersten Gesang-Unterricht. 2. Aufl. Halberst.
  - 5 Singebuch für Schulen, Sammlung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder von verschiedenen Componisten, nebst den nothwendigen Sing-Vorübungen, von Schade u. Hauer; Halberst. 823
  - 6 Nägeli, Liederkränze, Zürich 825
  7. 60 Tafellieder von einem Handwerksmanne; für Gewerb-, Musik- und gesellige Vereine, Communalgarden 2c; Chemnitz 838
  - 8 Weitershausen, 260 frohe Gesänge für Bürger und Landleute. Darmst. 833; u. 1 B. mit Melodien
  - X 9 Müller, Accordion-Schule. Wien 838
- IX. A. Kl. Schr. 3. B. Gesänge im Gewerbs- und Wohlthätigkeitsvereine zu Annaberg 2c. Vergl. Heinsius, Anleit. 3. Rednerk. n. and. Schr. v. der deutschen Sprachkunde.

### IX. B. Schreibkunst.

- 1 Carstair, neues Schnell-Schreib-Lehr-System, oder amerikanische Unterrichts-Methode 2c. Weimar 837
  - 2 Ein Hundert Handschriften im Original, zum Gebrauch für die Jugend; 1—3. Hest. 835 (zur Übung im Les. fremd. Handschr.)
  - 3 Leischner, die vollkommene Linierkunst, oder Anleitung, Geschäftsbriefe, Register, Linienblätter 2c. zu verfertigen, Tinte zu bereiten 2c. Jlm. 829
- XI. B. Kl. Schr.

### IX. C. Zeichnen- und Maler-Kunst, nebst Schriften über die bildenden Künste überhaupt.

- X 1 Winkelmann's Werke, herausgeg. von Meyer und Schulz; Dresden 1808-17, mit 1 B. K.
- 2 Allegorische Personen, von Rammler; Berl. 1788; m. Kpfrn.
- 3 Krauskopf, Zeichenkunst; m. K. Cassel 827
- 4 Thon, Lehrbuch der Reißkunst, oder Grundsätze der Zeichnenwissenschaft; Jlm. 832. m. K. in 1 besondern B.
- 5 Mehl, Zeichnen-Unterricht für Bürgerschulen und zum Selbstunterricht, mit 24 Probeblättern; Magdeb. 833
- 6 Plan, wie Peter Schmid's Zeichnen-Methode in allen Schulen 2c.



- mit Erfolg einzuführen; oder das Naturzeichnen 2c. M. 6 Kpfrn. Berlin 835
- 7 Uiber Peter Schmid's Zeichnen-Methode; 2 Aufl. B. 833
- 8 Heidlof, Zeichnungs-Lehre von Ornamenten; 5 H. Nürnberg. 827 mit Kpfrn.
- 9 Schuck, die Säulen-Ordnung, m. K. Ufch. 832
- 10 Heidlof, der kleine Grieche, oder Taschenbuch der griech. Säulen-Ordnung; m. K. Nürnberg. 836
- 11 Heidlof, der kleine Byzantiner; Taschenb. d. byzantischen Baustyls, m. K. Nürnberg. 837
- 12 Thibault, die Linear-Perspective, aus dem Franz., mit 54 K. Frankf. 833
- 13 Isabeau, d. prakt. Perspectiv- u. Linear-Zeichn. Quedl. 831
- 14 Unterricht über Schatten-Construction; L. 826, m. K.
- 15 Netto, 110 geomet. Constructionsexempeltafeln als Vorübung zur Gewerzeichnerkunst, für Bürger-, Sonntags- und Gewerbschulen u. zur Belehrung. Halle 836 (d. Zeichn. auf Pappe gez.)
- 16 Schinert, die Situationszeichnung; Berl. 806.
- 17 Bouvier, Anweisung zur Delmalerei; Halle 828. m. K.
- 18 Weiß, Anleitung zur Anfertigung von Del- und Wasserfarben. L. 832
- 19 Bemerkung über Zusammenstellung der Farben; L. m. illum. K.
- 20 Anweisung, wie Malereien, Zeichnungen und Kupferstiche auf eine leichte Art zu copiren sind, m. K. 2 Aufl. Nürnberg. 830
- 21 Kobalsky, das Ganze der orientalischen Malerei. L. 834
- IX. D. K. L. Schr. (Schriften über das Zeichnen, ohne Text, oder bei denen die beigelegten Vorlegeblätter die Hauptsache sind, befinden sich bei den Kupferwerken.)

### IX. D. Bildhauer- und Gravier-Kunst und andere plastische Künste; (Baukunst b. d. Technologie).

- 1 Lebrün, Handbuch der Modellir- und Bildformerkunst, oder Gegenstände in Gyps, Thon, Wachs, Blei 2c. zu modelliren; Quedlinb. 832, m. K.
- 2 Dembour, die Metall-Ektypographie 2c. m. Bignett. Brschw. 835  
IX. D. K. L. Schr.

### IX. E. Verschönerungs-Künste.

- 1 Bronn, für Kalobiotik, Kunst, das Leben zu verschönern, 2 B. Weimar 835
- 2 Uiber Veredelung der Vergnügungen der arbeitenden Klassen, zwei Preisschriften. Basel 840
- 3 Menzel, Ideen der Gartenverschönerungen; Berl. 825

- 4 Nagel, über Landesverschönerung und Verbesserung. München 831 (in Hinsicht auf Bau-, Garten- und Landwirtschaftswesen.)  
IX. E. Kl. Schr. (Hierzu würden auch die Decorations- u. Fest-Kunde und ähnliche Gegenstände zur Verannehmlichung des Lebens gehören, wie in der Schrift über Bibliotheken 1. B. 6 erwähnt.)

### IX. F. Gymnastische Künste.

- 1 Turnbüchlein für Anfänger und Geübte, insbesondere am Barren und Reck, zum Selbstunterricht; L. 836  
2 Werner, Gymnastik f. Volksschulen, f. d. Jugend beiderlei Geschlechts, mit Rücksicht auf Anstand und gymnastische Spiele, m. K. Dr. 840.  
XI. F. Kl. Schr.

### IX. G. Unterhaltungs- und Erholungs-Künste, Spiele.

- 1 Poppe, Wunderschauplatz der Künste und Erscheinungen aus dem Gebiet der Magie 2c. 2 B. m. K. Stuttg. 839  
2 Grohmann, Gartenspiele u. ländliche Vergnügungen; Leipz. 2 H.  
3 Düben, Anweisung zum Boston-, Casino- 2c. Spiel; Berl. 818  
4 Schaller, über die Moralität d. gewöhnl. Spiels; Magdeb. 810  
IX. G. Kl. Schr.

## X. Jugendbildungs-Wissenschaften.

### X. A. Jugendbildung im Allgemeinen und Erziehung insbesondere.

- 1 v. Bessenberg, die Elementarbildung des Volkes in ihrer fortschreitenden Ausdehnung und Entwicklung; Neue Aufl. Const. 835  
2 Lindemann, unsere Zeit, vom Standpunkte der Erziehung, und Andeutungen zum Besserwerden. München 837  
3 Niemeyer, Grundsätze der Erziehung und d. Unterrichts; 2. Aufl. Halle 1796  
4 Stiller's Ganze d. Erziehung u. d. Unterrichts; Meissen 826  
5 Preusker, über Jugendbildung, zumal häusliche Erziehung, Unterrichtsanstalten, Berufswahl, Nacherziehung und Nachschulen; L. 839. B. 1—3 über Erziehung im Hause der Eltern, u. Auswahl einer Hand- u. Haus-Bibliothek. B. 4 über Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalten.  
6 Heinroth, über Erziehung und Selbstbildung. L. 837  
7 Martius, drei Fragen über die Bildung d. weibl. Jugend. L. 838  
X. A. Kl. Schr.

### X. B. Schulkunde.

- 1 Junge, die Schule, ein Gemeingut; Eöbau 833  
2 Harnisch, die deutsche Bürgerschule; Halle 830  
3 Dhlert, die höhere Bürgerschule; Königsb. 833

- 4 Wief, die höhere Bürgerschule; Halle 834
- 5 Ammermüller, die Real- und Gewerbschulen. St. 837
- 6 Snell, über Zweck und Einrichtung eines Real-Gymnasiums; Progr. Dresden 834
- 7 Baumfelder, über die Eckernförder Elementar-Schuleinrichtung; Dr. 838
- 8 Leuchß, Betrachtungen über Volks-, Gewerbs-, u. Industrieschulen zc. Nürnberg 834
- 10 Sennsburg, Arbeitsschulen für alle Pfarrgemeinden zc. Karlsruhe 831
- 11 Forbiger, Geschichte der Nicolaischule zu Leipzig; L. 836
- X 12 Chronicon Portense. 1713

X. B. Kl. Schr. Schulprogramme und Schulreden, Pläne und andere Nachrichten von einzelnen Schulen, z. B. Förtsch, Stadtschule in Pirna; Klien, Bürgerschule in Budissin; Brückner, über die Sonntagschule zu Reichenbrand. Die Sonn- und Feiertagschule, zur Beherzigung für Lehrer zc.; Ingolst. 833. Statuten des Mitweidaer Schulvereins; Reden im pädagogischen Vereine zu Dresden zc. Insbesondere gehört hierher B. 4 von Preusker, über Jugendbildung, (über Volks-, höhere Bürger- und Real-Schulen, Kinderbewahr-, Beschäftigungs- und Besserungsanstalten); — über Gewerbschulen und gewerbliche Sonntagschulen siehe Preusker's Bausteine und and. Schriften bei den Gewerbwissenschaften XVI. A.

### X. C. Unterrichts-Gegenstände, so wie Lehrer-Verhältnisse zc. insbesondere.

- 1 Zerrenner, Hilfsbuch für Lehrer; B. 3. L. 812
- 2 Schlez, Denkreund; Gieß. 828
- 3 Thieme, Nahrung für den gesunden Menschenverstand; L. 1799
- 4 Gerlach, Handbüchlein für Sonntagschulen; 2 Aufl. Nürnberg. 833 (Vergl. Otto, Lese-, Sprach- und Musteraufgabebuch für Sonntagschulen bei der deutsch. Sprachkunde.)
- 5 Chladenius, über die Nothwendigkeit des frühzeitigen Schul-Unterrichts über Verbrechen und Strafen; L. 835

X. C. Kl. Schr.

### X. D. Kinderschriften.

- 1 Otto, sächs. Kinderfreund; Dresd. 6 Aufl. 830
- 2 Wilmsen's Kinderfreund; Berl. 822
- 3 Belehrende und unterhaltende Erzählungen aus dem Leben berühmter Männer, f. d. Jugend; Kitzingen 830
- 4 Unterhaltungen für die Jugend zur Kenntniß ausländ. Völker; Quedlinb. 1793
- 5 Campe, Robinson der Jüngere. Lesebuch für Kinder; 26 Aufl. Braunschw. 834

- 6 Hildebrand, Robinsons Colonie, Fortsetzung von Campe's Robinson. L. 816
- 7 Moralische Erzählungen aus der Thier- und Menschenwelt. Neue Ausg. m. K.
- 8 Die Familie Fromm, ein Weihnachtsgeschenk für die Jugend; m. K. L. 809
- 9 Hold, zweites Buch für Kinder, 2 Ausg. m. K. L. 815
- 10 Die Ostereier; 4. Aufl. Landsh. 834
- 11 Die Erdbeeren, moral. Erzählungen. Das. 834
- 12 Die Hopfenblüthen. Das. 835
- 13 Noch einmal; 2 Erzählungen, Lohn der Tugend, und letzte Erzählung. 2 Aufl. Das. 1835
- 14 Der Alte von dem Berge. 9. Aufl. Ingolst. 840
- 15 Neue Erzählungen vom Verf. der Ostereier. B. 2. Landsh. 832
- 16 Der Kinderbeobachter, in Erzähl. und Beispiel. m. K. 813
- 17 Grimm, Fabelbibliothek für die Jugend. B. 3. Frankf. 816
- 18 Hold, neuer Briefsteller für Kinder. 2 Aufl. L. 824
- 19 Die Künste des menschl. Lebens; f. d. Jugend. L. 824
- 20 Jugendfreuden, Sammlung von Kinderspielen, Erzählungen u. Hayn 828. mit illum. K.  
X. D. K. L. Schr. Für die schon verständigere Jugend eignen sich zugleich mehrere b. d. Lebensweisheit, b. d. Gesch. u. d. Reisebeschreib. (aufgef. Schr.)

## XI. Religions-Wissenschaften.

### XI. A. Religionslehre im Allgemeinen; Kirchengeschichte, Bibelstudium, Glaubenslehre und practische Theologie insbesondere.

- 1 Spitz, die Theologie, als die Königin der Wissenschaft. Lößau 838
- 2 Meinert, Grundriß der Geschichte aller Religionen. Lemgo 787
- 3 Engel, Geschichte der christlichen Kirche, 4 Aufl. Plauen 835
- 4 Thym, Schicksale der christl. Kirche und Religion. Berl. 1800
- 5 Röhr, Geschichte der Reformation, für Schule u. Haus; 2 Aufl. Weimar 833
- 6 Krauß, Geschichte der Reformation Luthers; Augsb. 817
- 7 Hering, erstes u. zweites Jubelfest der Uebergabe der Augsburgsch. Confession. Chemnitz 830
- 8 Augusti, Denkwürdigkeiten aus dem christl. Alterthum; 12 B. L. 816—30
- 9 Hering, die Akephaler unserer Zeit. L. 825
- 10 Die Freiburger Bibel; 2 B. 1717
- 11 Nürnberger Bibel vom Jahre 1649. m. K.
- 12 Hauff, Bibl. Real- und Verbal-Concordanz, 4 B. St. 829

13 Mögler, Handbuch über kirchliche Pericopen, für Schulen.  
Eisenb. 815

14 Röhr, Glaubenssätze der evangelisch=protest. Kirche. W. 834

15 Schott, Augsb. Confession. L. 829

16 Geiger, das Urchristenthum. Luzern 826

17 Tschirner, Briefe über Religion und Politik. L. 828

18 Ilgen, Schriften der historisch=theologischen Gesellschaft. L. 817

XI. A. Kl. Schr. z. B. Myconicus von Lommaßsch zc. Vergl. Luther's Leben IV. H., Bretschneider's Freiherr von Sandau VIII. D. Eine (in der Glöcknerlei aufbewahrte) gleiche Bibel, wie oben, Nürnberg, 1703 mit illum. Kupfern, ist ein Geschenk des Königs Friedrich August des Zweiten an hiesige Kirche nach dem Brande der Stadt 1740, als einiger Ersatz für den dabei erfolgten Verlust der sehr bedeutend gewesenenen Kirchen=Bibliothek; sie befand sich früher in der Weißenfelscher Hofkirchen=Bibliothek, und ist zugleich merkwürdig wegen eines vor dem Titel befindlichen eigenhändigen Schreibens des Herzogs Christian von Sachsen=Weißenfels.

## XI. B. Predigten, Gesangbücher und andere religiöse Erbauungs=Schriften.

1 Spalding, Religions=Angelegenheiten der Menschen; 2 Aufl. 798

2 Winkler, Unterhaltungen über Gott; 2 B. Dresden 1791

3 Reinhard, Predigten im Jahre 1809 geh. Sulzbach 810

4 Reinhardt, Auszüge aus einigen im Jahre 1795 gehaltenen Predigten. Meissen 1796

5 v. Ammon, Predigten, in den Jahren 1834 und 1835 in Dresden gehalten. 5 H. Dresden 837

6 Schmalz, Epistel=Predigten; 2 B. L. 825

7 Gellert, geistliche Oden und Lieder. L. 1793

8 Waldau, geistliche Lieder f. häusliche Andacht; 1 B. Nürnberg. 778

9 Geduld, Hoffnung und Gebet; Meissen 827

10 Müller, Feier der Religion; Junglingen und Jungfrauen, wie andern Verehrern des Heiligsten gew. Halberst.

XI. B. Kl. Schr. Einzelne Predigten von Goldammer, Hering, Hofmann; (vergl.: Salzmann's Himmel auf Erden und andere moralische Schriften III. C.)

## XII. Staats=Wissenschaften.

### XII. A. Staatsverfassung und Staatsverwaltung im Allgemeinen, so wie Sachsens insbes.

1 Pölich, staatswissenschaftliche Vorlesungen f. d. gebildeten Stände in constitutionellen Staaten; 3 Th. L. 831

2 Verfassungs=Urkunde des Königreichs Sachsen. Dresden 831

3 Hoffmann, Katechismus der Landesverfassung f. das Königreich Sachsen; B. 1. L. 833

4 Allgem. Sächs. Städteordnung für d. Königr. Sachsen. Dr. 832  
XII. A. Kl. Schr.

## XII. B. Volks- u. Staats-Wirthschaft, Sicherheits- und Volkswohlfahrts-Pflege.

- 1 Steinlein, Handbuch d. Volkswirthschafts-Lehre. B 1. Münch. 831
- 2 Böhm, Handbuch d. jurist. u. staatswissensch. Rechnung. L. 829
- 3 Derle, Anleitung zum Rechnungsführen, zunächst für die, welche temporäre Rechnungs-Obliegenheiten übernehmen, oder neben ihren Geschäften sich damit zu befassen haben, mit Schem. Dr. 820
- 4 Koch, Vorschläge zu größerer Sicherheit vor Feuergefähr. W. 836
- 5 Lampadius, Anleitung zum Gebrauche der chem. Hilfsmittel zur Verminderung der Feuergefähr in unsern Wohnungen; L. 834
- 6 Steinbeck's Feuer-Katechismus. Gera 802
- 7 Schmidt, über d. Zustände d. Verarmung in Deutschland. Zit. 837
- 8 Sydow, über Frauen-Vereine. Weim. 836
- 9 Derle, die Errichtung der sogenannten Sterbe-, Leichen-, Begräbnis- und ähnlicher Cassen. Dresd. 823

XII. B. Kl. Schr. Vergl. Martineau, Staatswirthschaftslehre VIII. D., Schön's Civilisation v. G., Preuslers Volkswohlfahrt III. D., dessen Bau- steine u. Schulze's Cameralstudium XVI. A.

## XIII. Rechts-Wissenschaften.

### XIII. A. Wissenschaftliche Rechtskunde.

- 1 Haubold, Lehrbuch des königl. sächs. Privatrechts. L. 820
- 2 Weiske, Handbuch des allgem. deutsch. Gewerbrechts. L. 839
- 3 Herold, die Rechte der Handwerker und Innungen in Sachsen. L. 835
- 4 Pöhl, deutsch. und hamb. Handelsrecht, für Juristen und Kaufleute; 2 B. Hamb. 828

XIII. A. Kl. Schr.

### XIII. B. Populäre Rechtskunde.

- 1 Justi, Auszug aus den sächs. Gesetzen; L. 1800
- 2 Ehldenius, der vorsichtige Bürger. Dresden 1792
- 3 Ehldenius, vorsichtiger Erbschaftsnehmer, Erlasser und Vormundschaftsführer; 2 Aufl. Dr. 825

XIII. B. Kl. Schr.

## XIV. Kriegs-Wissenschaften.

### XIV. A. Kriegskunst im Allgemeinen u. Strategie und Taktik insbesondere.

- 1 Scharnhorst, militärisches Taschenbuch, m. K. 1793.

XIV. A. Kl. Schr.

### XIV. B. Militär-Verpflegung und Bürger-Bewaffnung.

- 1 Mauvillon, Leitung des Einquartierungs-Wesen. Ess. 829
- 2 Verordnungen, die sächsische Communalgarde btr. 1831.

XIV. B. Kl. Schr.

## XV. Heil-Wissenschaften.

### XV. Gelehrte Medicin, nebst Chirurgie, Pharmacie und Veterinairkunde.

- 1 Ersch, Literatur der Medicin. L. 812
  - 2 Seiler, Nachrichten von der medicinisch-chirurgischen Akademie und der Thierarzneischule zu Dresden; 828
  - 3 Hensler, über den thierischen Magnetismus; Würzb., 832 nebst Klinkhardt, d. mineral. Magnetismus. L. 835. (In 1 B. geb.)
  - 4 Caspari, System des chirurgischen Verbandes. L. 824
  - 5 Lara, Taschenbuch der Wundarzneikunst; 2 B. L. 800
  - 6 Koblweß, allgem. Vieharzneibuch; 15 Kust. B. 838
  - 7 Träger, die Krankheiten des Nutz- und Zugviehes; Meuf. 833
- XV. A. Kl. Schr.

### XV. B. Gesundheits-Erhaltung u. populäre Medicin.

- 1 Sinclair, Handbuch der Gesundheit und des langen Lebens. U. d. Engl. Amsterd. 809
- X 2 Wildberg, Handbuch der Diätetik für Menschen im gesunden Zustande. L. 828
- 3 Hartmann, Glückseligkeitslehre für d. physische Leben des Menschen. Dessau 808
- 4 Heinroth, Lehrbuch der Seelen-Gesundheitskunde. 1. Th. Körperpflege. L. 823
- 5 Rubempree, der Weg zu einem hohen Lebensalter. St. 832
- 6 Gesundheitslehre für Volksschulen. Grimma 836
- 7 Faust, Gesundheits-Katechismus; 9. Aufl. 802
- 8 Poppe, Taschenb. zur Lebenssicherung u. Lebensrettung. Tüb. 827
- 9 Osterding, Anleitung zur Gesundheit d. Landvolks. Zür. 1773
- 10 Poppe, Kunst, das Leben d. Handwerker zu sichern. Heilb. 833
- 11 Neumeister, Makrobiotik für Kleidermacher u. and. viel sitzende Personen. Weimar 836
- 12 Sommering, Pflichten gegen die Augen. Frankf. 821.

XV. B. Kl. Schr. (Vergl. Andresse's Haus- und Wirthschaftsblatt unter XVI. H. und Giftbuch unter VII. C.; Anthropologie oder Menschenkunde in geistiger und körperlicher Hinsicht s. unter Lebens-Wissenschaften III.)

## XVI. Gewerbs- und Haushaltungs-Wissenschaften.

### XVI. A. Allgemeine Gewerbs-Wissenschaft, Polytechnik, (und über die Gewerbbildung der einzelnen Fächer insbesondere.)

- 1 Leuchs, polytechnische Bücherkunde; Nürnberg 831

- 2 Verzeichniß der sämtlichen Bücher über technische Künste und Gewerbe, von Engelmann. L. 832
- 3 Schulze, Wesen und Studium der Wirthschafts- oder Cameralwissenschaften. Jena 826
- 4 Brougham, Ausbildung der gewerbtreib. Classen., a. d. E. B 828
- 5 Preusker, Andeutungen über Sonntags- und Gewerbschulen, Vereine u. Leipzig 834
- 6 Preusker, Bausteine, auch unter dem Titel: Andeutungen über Sonntags-, Real- und Gewerbschulen, Cameralstudium, Bibliotheken, Vereine und andere Förderungsmittel des Gewerbleißes und allgemeiner Volksbildung, f. Handwerker, Fabrikanten, Kaufleute, Landwirthe u. 2. Aufl. 3 Th. L. 835. (Die Fortsetzung: Förderungsmittel d. Volksbildung, f. unt. III. D. u. Gewerbgeist unter VIII. C.
- 7 Schlumberger, Höherhebung sämtlicher Gewerbtreibenden. 2te Aufl. St. 837
- 8 Hillardt, der Gewerbsmann; Prag 839
- 9 Hanhardt, Beredlung des Handwerksstandes; Winth. 824
- 10 Kriegstätter, über d. Wichtigkeit techn. Bildungsanst. u. L. 831
- 11 Nebenius, über technische Lehranstalten; Karlsruhe 833
- 12 Herrmann, über polytechnische Institute; Nürnberg. 826
- 13 Renner, über die öffentlichen technischen Unterrichts-Anstalten für die Gewerbtreibenden; Eschwege 832
- 14 Lehmuß, d. Gewerbschule als Staatsanstalt; Nürnberg. 833.
- 15 Hasse, Worte über einen polytechn. Cassen-Verein. Schneb. 828
- 16 Vorträge im Gewerbevereine zu Karlsruhe. 1835. (Vergl. Köselitz, Vorträge im Annaberger Gewerbevereine III. C.
- 17 Der angehende Geschäftsmann, ein Leitfaden zum Unterricht in Schule und Haus für Jugendzeit und spätere Lebensjahre. L. 838. (Arithmetik, Münzen, Gewichte und Maaße, faßliche Geometrie, Mechanik und Maschinen-Bauwesen, Technologie m. K.)
- 18 Bleibtreu, Wirthschaftslehre für den Fabrikanten und Handwerker. Karlsr. 837
- 19 Lorenz, Sonntagschule für Gewerbslehrlinge und Gehilfen, zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 2 B. L. 838
- 20 Der Handwerker in der Fremde, m. K. Hanau 819
- 21 Reisebuch für Handwerker, oder Klugheitsregeln u. 3. Aufl. Berl. 827
- 22 Münnich, Hand- und Reisebuch für junge Handwerker, 2. Aufl. Quedlinburg 838.
- 23 Der treue Rathgeb. f. Handwerksgefallen (v. Weber); Annab. 828
- 24 Hempel, Taschenbuch für lernende und wandernde Professionisten, oder Meister Hilfreich als Lehrling u. Geselle. Pirna 829
- 25 Kalisch, der treue Führer auf Reisen, für wandernde junge Handwerker und technische Künstler. Nordh. 836.
- 26 Saal, Wanderbuch für junge Handwerker, m. Karte. Weim. 837



- 27 Reisebuch durch ganz Deutschland und die angrenzenden Länder, für Künstler und Handwerker, nebst Kart. Stuttg. 838  
 28 Langner, Fröhlich's Universal-Reise-Taschenbuch, Berl. 838  
 29 Kremmer, Reise-Taschenbüchlein für Lehrlinge und wandernde Handwerksgefelln, Saalf. 840  
 30 Weber, was thut im Gewerbestande Noth? L. 833  
 31 Reich, Ursachen der Klage, daß der Gewerbestand in unserer Zeit immer mehr zurückkomme; Karlsruhe 834  
 X 32 Schick, das Innungswesen nach Zweck u. Nutzen. L. 834  
 33 Hensoldt, d. Kunstwesen, wie es war, ist u. werden muß. Cob. 840  
 34 Neumann, über Gewerbefreiheit. Berl. 837  
 35 Bieck, Grundsätze des Patentwesens. Chemnitz 839  
 36 Industrielle Zustände Sachsens. 6 H. Chemn. 839.  
 X 37 Preusker, Nachricht von der Sonntagschule und dem Gewerbeverein zu Großenhayn; 1830—35 und Fortsetz.

XVI. A. Kl. Schr. a) Pläne, Jahresberichte und andere Nachrichten von gewerblichen Sonntagschulen zu Annaberg, Chemnitz, Görlitz, Leisnig, Leipzig und zahlreichen andern Orten;

b) eben solche von der technischen Bildungsanstalt zu Dresden, den Gewerbschulen zu Chemnitz, Zittau, Plauen etc.

c) Statuten, Jahresberichte, Bibliothek-Verzeichnisse etc. v. Industrie- und Gewerbe-Vereinen für ganze Staaten und Provinzen; für Sachsen zu Chemnitz, Böhmen zu Prag, Hessen zu Darmstadt, Hannover, Altenburg etc.

d) Statuten, Jahresberichte etc. von Gewerbevereinen für einzelne Orte, z. B. zu Annaberg, Chemnitz, Görlitz, Leipzig, Marienberg, Roßwein, Zschopau, Zittau etc. — Altenburg, Weimar, Coburg, Breslau, Erfurt, Karlsruhe etc., so wie einzelne Vorträge in solchen Vereinen.

e) Verzeichnisse der Industrie- und Gewerbe-Ausstellungen, Sachsens zu Dresden, Böhmens zu Prag, Schlesiens zu Breslau etc. — Andere kleinere Schriften dieser Art befinden sich in den, in der Bibliothek niedergelegten Acten der hiesigen Sonntagschule und des hies. Gewerbevereins.

(Aehnl. Reiseschr. f. Handw. f. unt. specieller Geogr. V. B., Reisen V. C. und Biographie V. H., so wie Bildungsschriften für junge Handwerker, unter Lebensweisheit III. D. und Jugend-Romane VIII. D., Kaufm. Bibliothek XVI. G. und so in and. Fächern.)

## XVI. B. Oekonomische Gewerbkunde; Landwirthschafts- und Gartenbau-Kunde, nebst Forst- und Bergwesen u. and. die Producte hervorbringende Gewerbe.

- 1 Schnee, Lehrbuch des Ackerbaues u. d. Viehzucht; 3 Aufl. Halle 838  
 2 Eckhardt, Experimental-Oekonomie, oder vollständige Haushaltungs- u. Landwirthschaftskunst, neu herausgeg. v. Suckow. L. 810  
 3 Drasdo, Handbuch der Landwirthschaft. Meissen 838  
 4 Pohl, landwirthschaftliche Technologie; L. 826  
 5 Ehrenfels, Hochpunkte der deutschen Landwirthschaft. Prag 832  
 6 Schubart, Verbesserung der Landwirthschaft in Sachsen; Dr. 835  
 7 Reyne, Grundsätze bei Abschätzung der Aecker etc. f. Separations-Commissarien, Bonitirer etc. Berl. 816

- 8 Pohl, Archiv der deutschen Landwirthschaft. L. 1826—36.  
 9 Pohl, Beiträge z. Gesch. d. deutsch. Landwirthschaft. B. 2 u. 4. 825  
 10 Putsche's und Schweizer's Universalblatt für Land- und Hauswirthschaft; L. 832—35 (unvollständig)  
 11 Schriften und Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft im Königr. Sachsen; 38 Lief. Dresden 1817—1840  
 12 Anleitung zur Pferdezzucht; m. 1 K. Dresden 833  
 13 Wagner, Beitrag zur Kenntniß der Wolle u. Schafe. Berl. 820  
 14 Papst, Beiträge zur höhern Schafzucht, m. K.; St. 822  
 15 Kretschmar, Anleitung zur Bienenzzucht, auf Erfahrungen gegründet, für sächs. Landleute; L. 819  
 16 Leibitzer, Wiesen- und Futterbau; Pesth 832  
 17 Putsche, über Cultur der Kartoffeln. Jlm. 1827  
 18 Christ, Tabaksbau; Freiberg 803  
 19 Loudon, Encyclopädie des Gartenwesens, aus d. Engl. 2 B. Weimar 826, m. K.  
 20 Zinken, Anweisung für Gartenbesitzer; Braunschweig 832  
 21 Poscharsky, Blumengärtner. Pirna 831  
 22 Seidel, die Cultur der Blumenzwiebeln. Dr. 825  
 23 Freund, die Kunst, Gartenrosen im Winter zur Blüthe zu bringen. Halberst. 830  
 24 Poscharsky, Stubengärtner. Pirna 830  
 25 Stiehr, über Obstbaumzzucht. Sorau 832  
 26 Bruner, Unterr. in d. Obstbaumzzucht; ein unentbehrl. Handb. L. 813  
 27 Röver, das Ganze der Obstbaumzzucht; L. 835  
 28 Geiger, Krankh. u. Feinde d. Obstbäume; 4. Aufl. Münch. 834  
 29 Der untrügliche Maulwurfsfänger. Jlm. 825  
 30 Hempel, Abhilfe der Raupennoth; L. 832  
 31 Allgemeine deutsche Gartenzeitung. Regensb. 833—35, und  
 32 Der Obstbaumfreund. Regensb. 1834. 35 (beides unvollständig)  
 33 Leonhardt, der Förster und Jäger; 2. Ausg. L. 810  
 34 Hartig, Anweisung zur Holzzzucht; 4. Aufl. Marb. 804  
 35 Erfahrungen auf dem Vogelheerde und über Pflege ic. Neubrand.  
 36 Pohl, das Neueste der Fischerei; L. 829  
 37 Blume, pract. Handb. über mineralogisch-ökonom. Untersuchung des Erdbodens, für Dekonomen ic. L. 829  
 38 Eiselen, Abhandl. üb. Steinkalkbrennerei, m. Torf; m. K. B. 793  
 39 Eiselen, Betrachtungen über den Torf als Baumaterial. B. 816  
 40 Eiselen, Handbuch des Torfwesens; 2 Aufl. m. K. Berl. 802  
 XVI. B. K. I. Schr. z. B. mehrere lateinische Progamme von Schulze;  
 Kleinere Schriften über Düngung ic.

**XVI. C. Technische Gewerbskunde im Allgem.;**  
 Fabriken, Handwerke u. and. die Producte verarb. Gewerbe.  
 1 Beckmann, Anleitung zur Technologie, oder Kenntniß der Handwerke, Fabriken und Manufact.; 4 Aufl. Gött. 1796

- 2 Köstig, Lehrbuch der Technologie; Jena 1790
- 3 Poppe, allgemeine Technologie. Freiburg 1809
- 4 Poppe, ausführliche Volks-Gewerbtlehre oder Technologie; 2 B., m. K. Tüb. 833. (Alle Handwerke betreffend.)
- 5 Poppe, technolog. Universal-Handbuch, 2 B. m. Abb. St. 837
- 6 Leng, Lehrbuch der Gewerbkunde, nach ihrem ganzen Umfange und Anforderungen neuester Zeit; m. 22 Kupfertfn. Jlm. 832
- 7 Rochlitz, Technologie für Bürgerschulen; 2 Aufl. Dr. 824
- 8 Ure, das Fabrikwesen in wissenschaftlicher, moralischer u. commerzieller Hinsicht; m. Abb., a. d. Engl. L. 835
- 9 Gray, der praktische Chemiker und Manufacturist; a. d. Engl. Mit vielen Abb. 5 Bief. Weimar 829
- 10 Brougham, die Resultate des Maschinenwesens, in Beziehung auf dessen Einfluß auf Wohlfeilheit der Natur- und Kunst-Erzeugnisse und Vermehrung der Arbeiten, nach der 5 engl. Original-Auflage, mit Anmerk. von Rinken; L. 833. Auch unter dem Titel: Der Freund des Handwerksstandes.
- 11 Altmütter, Werkzeuge-Sammlung des polytechnischen Instituts, Wien 825. m. K.
- 12 Kreuzberg, Beiträge zur Cultur der Gewerbe. H. 1. Prag 838
- 13 Poppe, gewerbl. Volks- und Jahrbüchlein. Glogau 840 u. 41
- 14 Thon, Taschenbuch für Künstler und Handwerker; m. K. B. 1. Jlm. 833
- 15 Leuchs, das Neueste und Nützlichste in den Entdeckungen und Erfindungen zc. der Gewerb- und Fabrikwissenschaften, Defonomie u. Waaren-Kenntniß zc. f. 1822, u. and. einz. B. Nürnberg.
- 16 Der Künstler und Handwerker Fortschritte und Muster. Weimar 1814—30, 32, 33; m. K. L. 1832—40
- 17 Dingler, polytechnisches Journal, m. viel. K. St. 821—40. (Nebst theilweiser handschriftl. Uebersicht d. Inh. d. ersten Jahre.)
- 18 Allgem. polytechn. Zeitung von Leuchs. Nürnberg. 834—40
- 19 Magazin der neusten Erfindungen und Entdeckungen in der Gewerbkunde zc, von Netto, L. 1816—31, fortgesetzt v. Thiemme; m. Abb. L. 1831—40
- 20 Polytechnisches Centralblatt. L. 1835. 36
- 21 Journal für Fabriken, Manufacturisten zc. Weimar 1792—1807.
- 22 Ahner, Magazin für neueste Erfindungen in der Mechanik. L. 827. 4 Hefte.
- 23 Allgem. Volks- und Gewerbsblatt für Sachsen zc. Dr. 834
- 24 Notizen über Production, Manuf., Fabriken und Gewerbe, zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, vom Industrie-Ausstellungsbureau in Wien; B. 2. 833
- 25 Weber, Zeitblatt für Gewerbtreibende. Berl. 1829, 30 u. 33; m. K.
- 26 Mittheil. des Industrie-Vereins d. Königr. Sachsen. L. 832—04

- 27 Gewerbsblatt f. d. Könige, Sachsen; Annab. u. Chemn. 834—40  
 28 Generalblatt der Gewerbevereine, Saalf. 839 u. 40  
 29 Mittheilungen aus dem Osterreich, herausgeg. von dem Kunst- und Handwerkervereine u. Altenb. 1837—39  
 30 Hephästos, pract. techn. Monatschrift, Bielefeld 1839. 40  
 31 Handwerkszeitung, Dresden 840  
 XVI. C. Kl. Schr. (Die Zeitschriften Nr. 15—31 sind nicht vollständig erlangt; außerdem sind noch einzelne Hefte anderer gleichartiger Schriften vorhanden.)

### XVI. D. Chemische Gewerbskunde (die Gewerbe mittelst Substanz-Veränderung betreffend.)

- X 1 Vitalis, Lehrbuch der gesammten Färberei auf Wolle, Seide u. nebst Anhang über Indien-Druckerei; 3. Aufl. Weim. 838  
 2 Hochheimer, Farbenlehre; B. 2. L. 1797 (s. auch d. Handbuch unter H.)  
 3 Morgenstern, das Ganze der Ledergerberei; Tlm. 825  
 4 Anweisung, Ritze zu verfertigen. L. 827  
 5 Murhardt, Stärkefabrikation; Quedlinburg 832  
 X 6 Neumann, Zuckersfabrikation aus europ. Gewächsen. Prag. 937  
 7 Riffli, Behandlung der Weine; Soloth. 832  
 X 8 Der Obstweinfabrikant; Quedlinb. 832  
 9 Kunst, Essig zu bereiten; Quedlinb. 830  
 10 Schmidt, Anweisung, Frucht- und künstlichen Weinessig u. anzufertigen u. Züllich. 818  
 11 Ficinus, das Branntweimbrennen; Pirna.  
 12 Rosenthal, Nordhausens Branntweimbrennerei. Nordh. 823  
 X 13 Kaiser, über Bereitung und Anwendung des Chlors, in medizinisch., ökonomisch. und technischer Hinsicht. Tlm. 829  
 14 Kunst des Seifensiedens und Lichtziehens; Nordh. 822, (nebst Tankre's Weißseifensiederei; Stett. 833 und Herrmann's Soda-fabrikation; Quedlinburg 832)  
 15 Der wohlthätige Tabakfabrikant; 3. Aufl. Dresden 822  
 16 Bertoli, d. Kunst, Tabak zu bereiten; a. d. Holland. Nordhausen 832  
 17 Wolfersdorf, d. Ganze der Brod- u. Semmelbäckerei; Tlm. 825. (Vergleiche Wahl bei XIV. H.)  
 XVI. D. Kl. Schr. (Otto üb. Bierbrauerei, üb. d. Mealoib u.)

### XVI. E. Mechanische Gewerbskunde, (die Gewerbe mittelst Form-Veränderung betreffend).

1. Nicholson, der pract. Mechaniker und Manufacturist; 4 H. in 1 B. Weimar 826, m. K.

- 2 Bernoulli, Bademecum des Mechanikers (für Maschinen- und Mühlenbauer); 2. Aufl. Stuttg. 832, m. K.
- 3 Bernoulli, Anfangsgründe der Dampfmaschinen-Lehre; Bas. 824
- 4 Wölfer, Modell- und Musterbuch für Eisenarbeiter, Mechaniker und Maschinisten; 2 Aufl. m. v. K. Quedlinb. 833
- 5 Wengelin, technologische Schriften. Heft 1 die Feuerwerkstätte; 2. Aufl. Bern 832
- 6 Entdeckungen im Metallwaaren-Fache, m. K. Frankf. 833
- 7 Schulze, der Gold- und Silberarbeiter; Jlm. 832
- 8 Bickes, die Gürtler-Profession, m. K. Heidelb. 834
- 9 Geyer, Belehrung über Vergoldung, Versilberung, Bronze- und Firnißbereitung. Gub. 832
- 10 Petri, der Schlossermeister, oder Handbuch der Schlosserkunst; m. Abb. Jlm. 830
- 11 Bickes, die Schmiede-Profession, m. K. 2 Th. Heidelberg 834
- 12 Lebrun, vollst. Handb. für Klempner und Lampenfab. m. Abb. Jlm. 831
- 13 Die Uhrmacherskunst; m. K. 5 H. L. 828
- 14 Berthoud, Kunst, mit Pendel- und Taschenuhren umzugehen und sie zu reguliren. M. Abb. Jlm. 828
- 15 Stöckel, Tischlerkunst; 1828, m. K.
- 16 Romberg, Handbuch für Bautischler, m. v. K. Nürnberg. 837
- 17 Merker, der Tischler; 1 Abth. mit 12 K. 834
- 18 Stöckel, Erfahrungen in der Tischlerkunst, im Vergolden, Anstreichen, Poliren ic.; m. K. Münch. 829
- 19 Thon, Holzfärberei oder Holzbeizkunst; Jlm. 822
- 20 Thon, die Drehkunst; Jlm. 825
- 21 Die vollkommene Böttcher- und Küfferlehre, m. K. Frankf. 830
- 22 Schmidt, Töpferwaaren, Steinzeug ic. zu fertigen; Weim. 836
- 23 Bonnet, der Tuchfabrikant; Ulm 829
- 24 Pilzecker, Hutmacherskunst, m. K. Jlm. 828
- 25 Heyder, das Ganze der Kleidermacherskunst, m. v. K. Jlm. 824
- 26 Niedergeseß, Anweisung zur Schneiderskunst; Augsb. 832 m. K.
- 27 Bernhardt, Anleitung, d. menschl. Körper zu bekleiden, m. K. Dresden 810
- 28 Heindorf, das Zuschneiden weibl. Kleidungsstücke und Anweisung z. weiblicher Handarbeit; m. K. Quedlinb. 832
- 29 Der Schuh- und Stiefelmacher, m. K. Jlm. 832
- 30 Müller, Beschreibung des Schuhmacherhandwerks und aller bei demselben gebräuchlichen Werkzeuge; m. K. Berl. 837
- 31 Ciliar, Handbuch des Riemers u. Sattlers, m. Abb. Jlm. 834
- 32 Bickes, Darstellung der Sattler-Profession, m. K. Heilb. 838
- 33 Wölfer, das Seilerhandwerk, m. K. Weim. 837
- 34 Nordmann, Buchbinderkunst. Ulm 832, m. K.
- 35 Leischner, Anleitung zur Verfertigung von Papparbeiten aller Art, auch Spielkarten, Papieren, Firnissen, Bordüren ic; mit

Abb. *Stm* 832. (Aib. Einleiten der Geschäftsbücher f. *XI. B. 8.*)  
 83 Thon, das Fleischerhandwerk, *Stm.* 825  
 XVI. E. *Rl.* Schr. (Marino über Heber, Klingshorn über Pressen,  
 Sibham über Schrauben, u. and. m.)

### XVI. F. Bau-Gewerbskunde.

- 1 Menzel, Uebersicht der Landbaukunst. *L.* 838
- 2 Heine, Unterricht in der bürgerlichen und Landbaukunst, mit  
Steindr. *Dr.* 836
- X 3 Dempp, übersichtl. Darstellung der gesammten Baukunde, nebst  
techn. Chemie und Landesverschönerung. Zunächst für Schüler  
an Baugewerksch. u. f. Bauwerksteute überhaupt. *Münch.* 835
- 4 Fink, gemeinfaßlicher Unterr. für jeden Bauhandwerker; *Han.* 837
- 5 Grundlage der prakt. Baukunst. 1. Th. Maurerkunst, in 22 Mu-  
sterblättern (Entwürfe zu Wohngebäuden ic. in 22 Tafeln), nach  
Zeichnungen des Königl. Ober-Bau-Directors Schinkel. 2. Th.  
Zimmerwerkunst, in 37 Musterblättern, mit erläuterndem Text.  
Nach der Original-Ausgabe der Königl. Pr. techn. Deputation  
für Gewerbe. *Berl.* 834. Fol.
- 6 Triest, Handbuch der Berechnungen der Baukosten für sammtl.  
Gegenstände der Stadt- u. Landbaukunst; 15 B. *Berl.* 827. 4.  
(Mit speciellen Anschlägen für Maurer, Zimmerleute, Tischler,  
Schlosser, Glaser und and. Handw.)
- 7 Mathey, der Maurer und Steinmetz; *Stm.* 826, m. *R.*
- 8 Romberg, neues Handbuch für den Zimmermann, m. Lithogr.  
*L.* 837
- 9 Schwend, Handbuch für Zimmerleute; m. *R.* *L.* 806
- X 10 Mathay, Handbuch für Zimmerleute; B. 1. *Stm.* 830. m. *R.*
- 11 Wölfer, Anweisung zum Treppenbau; zum Selbstunterricht für  
Tischler, Zimmerleute und Maurer, mit Lithographien. *Stm-*  
*nau* 1826
- 12 Winkelmann, Anfertigung von Dächern aus Lehm- und  
Steinkohlentheer. *Berlin* 835
- 13 Beniken, Dachbedeckungen; *Quedlinb.* 832
- 14 Reichmann, Lehmschindelbedachung. *L.* 833
- 15 Pechmann, Verbesserung und Einrichtung der Feuerungs-An-  
stalten für häuslichen Gebrauch. *Münch.* 832
- 16 Busch, die beste und wohlfeilste Feuerungs-Methode; *Frankf.*  
826 (nebst ein. Schr. über Mainzer Stubenöfen. 827)
- 17 Bernhardt, das Rauchen in Gemächern ic. *Berl.* 830 (nebst  
zwei gleichen Schr. von Fix und von Menken.)
- 18 Schüttler, Einrichtung der Säulenöfen; *Gött.* 832, m. *R.*
- 19 Weise, über Backöfen. *Cobl.* 832
- X 20 Thon, der Gebäudemaler; *Stm.* 826, und Mathay's Stein-  
und Dammschaber; 1827 (in 1 B. geb.)
- X 22 Heidmann, Kunst des Staffirmalers; *Stm.* 824

- X 22 Petri, der Brunnen-, Röhr-, Pumpen- und Spritzenmeister, auch Bleiarbeiter; Jlm. 829. m. K.  
 23 Gugler und Gambihler, über artesische Brunnen. Nürnberg. 833  
 24 Hofmann, der Wassermühlbau, m. K. Königsb. 800  
 25 Feitter, forst- und landwirthschaftliche Wasserbaukunst; m. K. Stuttg. 832.

XVI. F. XI. Schr.

XVI. G. Merkantilische Gewerbekunde; die Handels-, sowie das Transport- und Gasthofsweesen und übrige den Producten-Umsatz betr. Gewerbe.

- X 1 Ludovici, Akademie der Kaufleute, oder Kaufmanns-Lexicon; 5 B. L. 1767  
 2 Schumann, comp. Handbuch für Kaufleute; Th. 1. L. 795  
 3 Leuchß, System des Handels. Nürnberg 804  
 4 Cleminius, Handlungswissenschaft. L. 807  
 5 Bleibtreu, Lehrbuch der Handelswissenschaft, zu Vorlesungen u. Selbststudium; Karlsruhe 830  
 6 Meißner, Anleitung zur Kenntniß des kaufmännischen Geschäftsganges; L. 808  
 7 Lesser, der Handel im Kleinen; Jlm. 833  
 8 Lorenz, das einfache bürgerliche Buchhalten für Fabrikanten u. Handwerker faßlich dargestellt. L. 840  
 9 Lorenz, Wissenschaft des Kaufmanns, angewandt für Künstler und Handwerker; L. 832  
 10 Der Handlungsreisende, wie er seyn soll; Jlm. 832  
 11 Meißner, Conditionsbuch, oder der Handlungsdiener in seinen Verhältnissen; Quedlinb. 826  
 12 Fort, Handbuch zur Erklärung und Berechnung der Wechselpreise; 2 Aufl. L. 833  
 13 Säckel, Münz-Maas und Gewichtskunde für Kaufleute. 2 B. Wien 828  
 14 Erdmann, Grundriß d. allgem. Waarenkunde. L. 833  
 15 Poppe, ausführl. Volkswaarenkunde für alle Stände. St. 836  
 16 Leuchß, Lehre der Aufbewahrung und Erhaltung aller Handelswaaren, Nahrungsmittel etc. Nürnberg. 820  
 17 Kaufmännische Bibliothek zur Unterhaltung und Belehrung. Erfurt 1839. 40  
 18 Die Eisenbahnen. L. 836  
 19 Beschreibung der Telegraphen, m. K. Quedlinb. 823

XVI. G. XI. Schr. (über das zu den obigen, den Umsatz der Gewerbyproducte betr. Gewerbe-Abtheil. gehörige Schiffahrtswesen s. Richter VII. A. 13)

**XVI. H. Hauswirthschaftskunde, od. Privat-Deko-**  
mie; (Wohnung, Nahrung, Bekleid., Heizung ic. betr.)

- 1 Wagner, System der Privat-Dekonomie; das Ganze des Familienhaushalts für das gebildete Publikum. Nar. 836
- 2 Unentbehrliches Handbuch für jede Haushaltung. L. 835
- 3 Hermbstädt, Rathgeber für den Bürger und Landmann. 819
- 4 Schulz, Handbibliothek des Wissenswürdigen für jede Haushaltung. Düff. 831
- 5 Poppe, Rathgeber in nützlichen Haushaltungs- und Gewerbekünften; Tüb. 829
- 6 Hochheimer, allgem. Haus- u. Kunstbuch; B. 1. 3. L. 806
- 7 Fränkel, Rathgeber, oder haus- und landwirthschaftliche Mittel. 2 Aufl. Oldenb. 832
- X 8 Was hat ein verständiger Hausvater und eine kluge Haushälterin zu wissen nöthig? Kaschau 824
- 9 Reider, über Dienstboten-Haltung; L. 828 (vergl. III. D. 29)
- 10 Die sorgsame Hausfrau, oder Belehrung über Reinigung und Aufbewahrung der Kleider, Geräthe, über Speisen, Heizung, Waschen ic. Ulm 832. (Uib. weibl. Arbeit. s. Heindorf XVI. E.)
- 11 Fort, Hilfsbuch beim Einkaufen und Verkaufen aller Waaren; 2. Ausg. Dresd. 833
- 12 Wahl, die Kunst Brod und andere Gebäcke zu backen; Leipz. 829. (Vergl. Wolfersdorf u. XVI. D.)
- 13 Huth, Handbuch der Kochkunst; 2 Aufl. Weimar 836
- 14 Günther, über nachtheilige Verfälschung von Mehl, Brod, Milch, Butter, Käse, Essig, Bier, Wein ic. Köln 835
- 15 Walchner, Darstellung der wichtigsten, im bürgerlichen Leben vorkommenden Verfälsch. d. Nahrungsm. u. Getränke. Karlsr. 840
- 16 L. v. Yelin, Feuerungs- und Holzsparekunde. Tüb. 840
- 17 Martin, Kunst des Fleckausbringens; Leitm. 832
- 18 Der Verfolger schädlicher Thiere; Nordh. 832
- 19 Der vorsichtige Eigenthümer, oder Kunst, sich vor Dieben, Gaunern ic. zu schützen; Jlm. 830
- 20 Beckmann, Anweisung, die Rechnungen kleiner Haushaltungen zu führen. Gött. 1797
- 21 Günther, einfache Buchführung für Haushaltungs-Rechnungen, 2. Aufl., Frankf. 837
- 22 Stiehr, Belehrungen über Schreibmaterialien; 2 Aufl. B. 832
- 23 Pohl, hauswirthsch. Neuigkeiten; L. 1829—36
- 24 Haus- und Wirthschaftsblatt; mit besonderer Rücksicht auf Gesundheit und häusliche Dekonomie, v. Andresse; Berl. 835—40
- 25 Der Hausfreund, Wochenschrift Nordl. 1840.

XVI. H. XI. Schr. Die Zeitschriften Nr. 23—25 sind nicht ganz vollständig. — Vergleiche Leuchs, über Lebensmittel-Aufbewahrung, so wie mehrere Kaufmänn. Schriften für den Bürger unter XVI. G.; Gartenbauwesen unt. XVI. B. — (Daß bei manchen Büchern die Jahrezahlen fehlen, erklärt sich daraus, daß sie auf dem Buchtitel selbst nicht angegeben sind.)



## Zweite Abtheilung.

## Handschriften, so wie typographische und andere bibliographische Seltenheiten.

## I. Handschriftliche Werke.

## A. von C. G. Th. Chladenius (sämmtlich in Folio).

## 1 Großenhayner Stadt-Chronik; 2 B.

Diese Chronik d. 1837 verfst. Gen.-Accisinspect. u. Bürgermstrs. Chladenius ist die dritte, sehr vervollständigte, mit klein. Druckschriften, Abbild. u. belegte Umarbeitung der V. K. angegebenen Materialien, und wird seit dem Jahre 1828 von einem Bibliothek-Commissions-Mitgliede fortgesetzt. Sie besteht aus zwei Foliobänden, wovon einer die Geschichte, der zweite die Topographie behandelt, und wird nicht ausgeliehen.)

## 2 Sceletisirte Weltgeschichte mit vielen Bildnissen. 3 Immerwährender Geschichts-Kalender. 4 Topographisch-statistische Ergänzungen. 5 Annotate über die Geographie. 6 Kunde von allerlei Ständen; 2 B. (B. 1 die gelehrten Stände, 2 die Künstler u. Handwerker btr.) 7 Literarischer Schul-Almanach. 8 Über Temperamente und Hypochondrie. 9 Gedichte, Reden, Programme und historische Aufsätze. 10 Erzählung menschl. Schicksale; 2 B. 11 Immerwährender Gelehrten-Kalender. 12 Chladenius 50jähr. Jubelfeier, den 15. Oktober 1832. 13 Desselben Jubilaeum Lutheran. 817. 14 Jubilaeum regium 818. 15 Jubilaea Haynensia varia (sämmtlich mit Abbildungen und andern Beilagen, Fol.) 16 Dessen Panegyrikus auf den Superint. D. Meißner, m. K. 4.

## B. Von andern Verfassern.

## 17 Manuale servorum Mariae in Haynensis (Horae canon. et ceter.) secund. autogr. transumat. a Chladenio. 4.

## 18 Über Mineralien hiesiger Gegend, vom Amtsmaurermst. Müller.

## II. Aktenstücke von hiesigen gemeinnützigen Anstalten und Vereinen.

## 1 Akten des Hayn'schen Zweigvereins f. sächs. Statistik; 2 Folio-Hefte 1831—40

## 2 Akten d. hies. Zweigv. f. sächs. Industrie; 1 Fol.-Hft. 1828—30

## 3 Akten d. gewerbl. Sonntagschule; 4 Fol.-H. 1829—40

## 4 Acten d. Gewerbevereins; 3 Fol.-H. 1832—40

## 5 Akten der Stadt-Bibliothek; 2 Fol.-H. 1828—41.

(Nr. 1—5 bei der Verwaltung dieser Anstalten u. geführt und in der Bibliothek niedergelegt vom Rentamm. K. Preusker.)

## III. Eigenhändige Schriften zum Andenken an berühmte und verdiente Männer.

## a) Originale. Stammbuch der Bibliothek, mit Erinnerungsblättern an fürstliche Personen, Staatsbeamten, Gelehrte, Künstler

ler und sonst ausgezeichnete Personen neuester Zeit, theils beim Bibliothekbesuche, theils durch Geschenke erlangt.

- 2 Briefe und andere eigenhändige Schriften solcher Personen.  
 b) Copien (Fac-similes). 1. Isographie des hommes célèbres, ou collection de fac-similes de lettres autographes et de signatures; 22 Livr. Paris 828. fol. Mit 624 K.

#### IV. Typographische u. ähnl. Seltenheiten.

- 1 Das Vaterunser, in Golddruck, auf blauem Grund; zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst, Johanni 1840  
 2 The Sun, ein englisches Zeitungsblatt in größtem Folio-Format, in Golddruck, zur Feier der Krönung der Königin Victoria, d. 28. Januar 1838.

### Dritte Abtheilung.

## Landkarten, Zeichnungen, Kupferstiche etc.

### I. Landkarten und Erdgloben.

#### A. Land- und Orts-Karten.

- 1 Historischer Handatlas von Benicken und Dresch, 4 Hft. Fol. Weimar 1821  
 2 Stieler's Schulatlas der alten Geographie, m. 18 Kart. Cass.  
 3 Stein, neuer Atlas der ganzen Erde. 14 Aufl. m. 25 Karten. L. 836  
 4 Zobel u. Lüdicke, Atlas des Königr. Sachsen. M. 22 K. L. 831  
 5 Lotter, Karte der Diöces Hayn, und andere einzelne Karten von Sachsen, Deutschland etc.; europäischer Meilenzeiger etc.  
 6 Plan von Großenhayn.  
 7 Karte v. Wernsdorf in Böhmen, (mit 10,000 E.) 840

#### B. Erdgloben.

- 1 Ein kleinerer Erdglobus, von Schreiber.  
 2 Ein größerer, von Hahn, (von 11 Zoll Durchmesser).

### II. Zeichnungen.

- 1 Grundriß der Ruinen des 1540 durch Brand zerstörten Marien-Magdalenen-Klosters allh., gezeichnet vom Amtsmaurermstr. Karl G. Müller, erläut. von Preusker; 1832.  
 Als genaue Copie des Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann, Herzog zu Sachsen, überreichten Originals, welcher am 7. October 1831, nach gehaltener Revue der hiesigen Communalgarde, bei der Durchsicht der Sammlung vaterländ. Alterthümer des Verf. dieser Nachricht, auf jene an die Amtsgebäude anstoßende merkwürdige Ruine aufmerksam gemacht, sie genauer Beachtung würdigte, und die Aufnahme jenes Grundrisses für den Königl. Sächs. Alterthums-Verein veranlaßte.  
 2 Zeichnungen der Stadtkirche zu Hayn; äußere Ansicht u. innere Durchschnittszeichn. v. Amtszimmermstr. Fr. Wilh. Müller; 828

3 Zahlreiche Probe- und Prämien-Zeichnungen von bereits abgegangenen Sonntagschülern, zum Andenken zurückgelassen und meist zur Dresdner Kunstausstellung benutzt.

### III. Kupferwerke, Steindrücke etc., merkwürdige Kunstwerke, Personen, Vorfälle, Gegenden etc. darst.

#### A. Abbildungen vorhandener Werke der schönen Künste.

- 1 Les ornemens du vatican p. Raphael, 2 Livr. publ. p. Engelmann; Mulh. 830. fol. (s. Museum V. D. u. Winkelmann IX. C.)
- 2 Albertolli, Decorazioni di nobili sale et alteri ornamenti. Milano 1787 (vergl. die Bildergalerie I. A. 6)

#### B. Bildnisse merkwürdiger Personen.

- 1 Der Anfang einer Portraits-Sammlung denkwürd. Personen des Sächs. Vaterlandes und insbes. Großenhayns.
- 2 Ein gleicher zu einer Sammlung anderer Portraits (vergl. Ehrentempel bei d. Biographien V. H.)

#### C. Abbild. historisch-topograph. Gegenstände.

- 1 Abbildung der Gegend um Zittau, in einer  $8\frac{1}{2}$  Fuß langen und 1 Fuß hohen Horizont-Darstellung. (Vergl. historisch-geograph. Schr. u. insbes. über Sachsen, so wie Bildergalerie I. A. 6)

#### D. Abbild. naturhistorischer Gegenstände.

(Vergl. die Atlasse von Burmeister etc. bei VII. C.)

### IV. Musterblätter, zum Nachzeichnen etc.; zum Gebrauch für Zeichnen-, Sonntags- u. Gewerbschulen, so wie für Gewerbtreibende im Baufache u. in andern technisch-mechanischen Künsten u. Handwerken.

- 1 Kobalsky, Fibel der Geräthschaften und Werkzeuge, 230 Zeichnungen in alphabetischer Ordnung. Pesth.
- 2 Cours elem. et prat. du dessein lineaire. Par. 823
- 3 Systematische Zeichenschule. H. 2. Blumenzeichn. 24 Bl. Eisleb.
- 4 Vorlegeblätter zum Blumenzeichnen; Düsseldorf.
- 5 Warmholz, das Blumenzeichnen. Eisleben
- 6 Vorlegeblätter zum Fruchtzeichnen. H. 10. Düsseldorf.
- 7 Weitbrecht, Ornamenten-Zeichnungsschule. 5 H. m. 100 Bl. St.
- 8 Ornemens, inventés par Berrain. Paris 830. 831
- 9 Sammlung von Vasen und Candelabern. Münch. 817
- 10 Merker, Vasen, Gefäße und architect. Verzierungen. E. 830
- 11 Frike, Verzierungen im antiken Geschmack E.

- 12 Herrmann, Ideen zu Verzierungen für Zeichner, Bildhauer u.  
H. 1 Dr. 828
- 13 Heidlos, Vorlegeblätter f. technische Schulen; H. 1. Nürnberg. 837
- 14 Musterblätter für Gewerbetreibende; Preisaufg. d. Gewerbevereins  
zu Dresden 1836.
- 15 Zwölf Musterblätter für Gewerbe- und Sonntagschulen; (vom  
Königl. Sächs. Ministerium des Innern als Geschenk vertheilt).
- 16 Mathay, Abbildungen und Beschreibung der modernsten For-  
men für Künstler und Handwerker; 2 H. Jlm. 831
- 17 Eipp, Bau- und Meubles-Zeichnung; H. 1. Berl.
- 18 Middleton, Modell- und Reißbuch für Zimmerleute und Tisch-  
ler; H. 8. L.
- 19 Muster für Tischler und Holzschneider; Dresden. Q.-Fol.
- 20 Merker, Mappe des Bautischlers; 4 H. L. 833
- 21 Kimbel, Journal für Möbel-Schreiner und Tapezierer; 3 H.  
Mainz 830
- 22 Stüler und Strack, Vorlegeblätter für Möbeltischler, 2 H.  
Berlin 836
- 23 Das Neueste und Geschmackvollste für Bau- und Möbeltischler;  
Gotha 830
- 24 Möbius, d. Holz-, Bein- u. Horn-Drechsler. H. 1. Nürnberg. 837
- 25 Köstler, Musterblätter für Maschinen-Zeichnungen; 1. und 2.  
Lieferung. Darmst. 838
- 26 Musterbuch aller Eisen-, Stahl-, Metall- und damit in Ver-  
bindung stehenden Waaren; Schmalk. 1832 (H. 1 Werkzeuge für  
Schuhmacher, 2. für Sattler, 3. für Gewehrfabrikanten, 4—7.  
und 9. für Schlosser, Schmiede und andere Metall-Arbeiter.)
- 27 Merker, der Metall-Arbeiter; 4 H. L. 832
- 28 Neuestes Modell- und Musterbuch für Eisen- und Stahlarbeiter.  
Quedlinburg
- 29 Musterblätter für Eisenarbeiter u. L. 835
- 30 Roux, Kunst- und Modellbuch für Schlosser. L.
- 31 Der vollkommene Sattler; Gotha, m. K. (Wiener Wagen.) H.  
5. W. 836
- 32 Huber, die neuesten Wiener Wagen und Pferdegeschirre. H. 5  
Wien
- 33 Englische Pferdegeschirre und Zäumung; Leipz.
- 34 Grohmann, Ideen-Magazin für Architecten. L.
- 35 Grohmann, Trauer-Monumente. L.
- 36 Zwölf Blätter, Entwürfe zu Schul- und Pfarrhäusern nach der  
Sonnenbaulehre, herausgeg. v. Daurath D. Vorherr; Münch. 834
- 37 Emrich, architect. Entwürfe von Wohngebäuden; H. 1. W. 829
- 38 Menzel, Magazin architect. Entwürfe zur Garten-Verschönerung.  
Berl. 825

(Mehrere andere, bereits auf Pappe gezogene Vorlegeblätter, zum Zeichnen  
in der Sonntagschule, von Mücke, Frike u., nebst gezeichneten Vor-

legeblättern vom Zinngießermeister Senator A. Hegemeister, Amts-Maurermeister R. Müller, Zeichenlehrer Drache zc. Ubrigens vergl. die Kupferwerke von Heiblof, Krauskopf, Schuck zc. bei den bildenden Künsten IX. C.

#### Vierte Abtheilung.

Ubrige wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen (allerdings meist nur als erste Anfänge geltend.)

#### I. Kunst-Sammlung.

- A. Gemälde; ein altes Delgemälde aus der 1744 durch den Brand zerstörten Hauptkirche.  
 B. Gypsmodelle; eine zahlreiche Sammlung von Thon- u. Gyps-Modellen, zum Modellirungs-Unterricht in d. Sonntagschule; mehrere darunter von Hegemeister, A. Hörisch, Fr. Müller zc.

#### II. Sammlung technischer u. mathematisch-physikalischer Instrumente und Modelle.

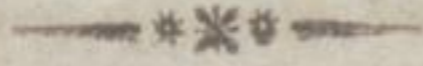
- 1 Ein stereometrischer Apparat von Holz.
- 2 Ein gleicher von Blech, (mit Oeffnungen der stereometrischen Körper, zum Messen des Inhalts mittelst Sand, nebst Kubitzollmaaß.)
- 3 Ein Apparat zur Erläuterung der Mechanik.
- 4 Ein gleicher zur Hydrostatik und Hydraulik.
- 5 Das Modell einer Maschine mit runden und ovalen Rädern.
- 6 Das Modell einer Feuerspritze.
- 7 Ferner zur Physik: Magnet und Magnetnadel, Microscop, Prisma, und einige andere dahin gehörige Gegenstände.

#### III. Sammlung historisch-antiquarischer und ethnographischer Gegenstände.

- 1 Einige Münzen; Brakteate, römische Münzen zc.
- 2 Der Anfang einer Siegelsammlung.
- 3 Eine Sammlung von 122 Medaillons, in Gypsabdrücken, mit Bildnissen der römisch-deutschen Kaiser und französischer Könige.
- 4 Einige heidnische, römische, wie germanisch-slawische Alterthümer; Urnen, Lampen, Näpfschen, Ringe, Nadeln, Fibeln zc.
- 5 Einige mittelalterliche Gegenstände; Pfeilspitzen, im hiesigen Stadtwallgraben gefunden zc.
- 6 Einige ethnographische Gegenstände; z. B. ein Palmblatt mit malabarischer Schrift.

#### IV. Naturalien-Sammlung.

- 1 Eine (vom Oberbergamt zu Freiberg erhaltene) Sammlung der zum technischen Gebrauch anzuwendenden Mineralien (gegen 300 Stück.)
- 2 Eine Sammlung sächs. Gebirgsarten (gegen 200 Stück.)
- 3 Eine andere, verschiedenartiger Mineralien.
- 4 Der Anfang einer solchen von Mineralien aus hiesiger Gegend.
- 5 Ein Herbarium von (gegen 1000 Stück) getrockneter Pflanzen.
- 6 Eine Sammlung von 60 getrockneten Cryptogamen.
- 7 Eine Samml. v. 50 getrockneten, systematisch bestimmten Giftpflanzen, für den Schulunterricht; (von Neumann in Friedersdorf in der Oberlausitz.)
- 8 Der Anfang einer Holzsammlung (in Buchformat, mit Rinde, rauher und polirter Fläche.)
- 9 Einige seltene Producte des Pflanzenreiches.
- 10 Eine kleine Conchylien-Sammlung.
- 11 Einige seltene Producte des Thierreichs.
- 12 Ein Menschenschädel, in Gyps nachgebildet, mit Bezeichnung der Organe nach Gall's System.



## E r s t e r N a c h t r a g

zum

Verzeichniß der Bücher und anderer Sammlungen der Stadt-  
Bibliothek zu Großenhain.

- I. Wissenschaftenkunde. A. N. 7. Pierer, *ic.* auch B. 2 u. 3.  
II. Vermischte Schriften, B. B. Schr. im engern Sinne:  
10. Gräffer, Nebenstunden, geschichtl. u. literär. Inhalts. W. 1828.  
I. Lebens-Wissenschaften. C. Moral, statt Nr. 2. Baschow *ic.* u. 3. Ram-  
bach *ic.*  
2. Schulze, philosophische Tugendlehre. Gött. 1817.  
3. v. Thielenfeld, Ansichten über wichtige Gegenstände d. geist. Lebens.  
B. 1. L. 1814.  
IV. Sprach-Wissensch. A. Deutsche Sprache:  
29. Baumgarten, Hilfsbuch für junge Handwerker, Lehrlinge u.  
Gesellen, sich ohne Lehrer im Rechnen, Brief- und Recht-Schrei-  
ben *ic.* zu üben; L. 1841.  
30. Petri, Grundsätze der Wohlredenheit, oder des Styls; Pirna  
1817.  
V. Geschichts-Wissensch. B. specielle Geographie:  
7. Darstellung des gegenwärtigen Zustandes von Irland; Stuttg.  
1835.  
8. Algier, wie es ist. Stuttg. 1835.  
V. — C. Reisebeschreibungen:  
48. Bertrams Reisen durch Nord- und Süd-Carolina, Florida *ic.*  
Berl. 1793.  
49. Generalin von Minutoli; Reise nach Egypten; 2. Ausg. v.  
K. L. 1841.  
V. — G. Culturgeschichte:  
12. Wiese, Indien, oder die Hindus; 4 B. m. Abbild. L. 1837.  
13. Die Neuseeländer; m. Abbild. L. 1833  
14. Heinrich, die Kreuzzüge; B. 1. L. 1840.  
15. Darstellung des Processes der Tempelherrn. Al. 1814.  
16. Peschek, Beiträge zur deutschen Culturgesch. nach Petrus von  
Bittau; 1823. (Vergl. auch V. B. N. 1. 2. 7. 8.)  
V — H. Biographien:  
38. Streithorst, (der Holzhacker) David Klaus; Muster der Zufrie-  
denheit, für den Bürger und Landmann; 3. Aufl. Halb. 1841.  
39. Illerfeld, Biographie von denkwürdigen Personen; B. 1 Stuttg.  
1826.  
V — K. Specielle sächsische Vaterlandskunde:  
36. Gretschel, Leipzig und seine Umgebungen; m. Kupfr. L. 1828.  
V. Mathematische oder Meß-Wissenschaften A. Allgem. Mathem.  
(vergl. IV. A. 29.) u. B. angewandte Mathematik:  
8. Franceur, Elementar-Lehrbuch der Mechanik; m. Kupfr. D. 1825.  
VII. Naturwissenschaften B. Naturlehre; statt 13 Fourcroy *ic.*:  
13. Scherer, Grundriß der Chemie; Tüb. 1830. (vergl. VII. A. 4. b.)

VIII. Schöne Wissenschaften, B., Gebichte, statt Nr. 2 Niemeyer 2c:  
2. Deutscher Liedergarten; Eib. 1840.

18. Reiniger, poetische Versuche; Grimma, 1840.

19. Lehmann, Gutenberg und der neue Geisterbund; E. 1839.

VIII. — C. Sagen 2c.

20. Döring, Märlein v. Berggeist Rübezahl; Erf. 1841

VIII. E. Ausland. National-Literatur:

7. Goldsmith, der Landprediger zu Backfield; a. d. Engl. Dr. 824.

IX. Künste. A. Musik und Gesang (und Volkslieder.)

9. Volksbücher Nr. 2 alte und neue (Volks-) Lieder; E. 1838.

XI — G. Unterhaltende 2c. Künste;

5. Gesellschaftliche Belustigungen und Spiele f. Knaben u. Jünglinge. Neust. 1838. (vergl. X. D. 24, F.)

X. Jugendbildungs-Wissensch. D. Kinderschriften, statt Nr. 15, neue Erz:

15 Erzählungen für Kinder u. Kinderfreunde vom Verfasser der Osterreich, (Christoph Schmidt). 4. B. Landsh. 1833

21. v. Houwald, kleine Erzählungen u. Schausp. f. die Jugend. 4. Abth. E. 1839.

22. Glaz, neue Jugend-Bibliothek; 6. B. Wien 1835.

23. Pfennig-Magazin für Kinder; E. 1834 — 1836; jeder Jahrg. in 4 Abth.

24. Vogel, deutscher Kinderfreund; Erste Abth. in 6 B. E. 1837.

(B. 1. Fabeln; 2. Märchen u. Sagen; 3. moral. Erzähl. 4. Beisp. des Guten 2c. 5. Schausp.; 6. Spiele u. nützliche Beschäftig.)

XII. Staats-Wissensch. A. Staatsverf. 2c.

5. Pölich, die drei Systeme der Staatswirthschaft in Bezieh. a. Sachsen E. 1828.

XII. — B. Volkswirthschaft:

10. Ueber Sparkassen; zur Belehr. für Jedermann; Eib. 1838.

XV. Heil-Wissenschaften B. Gesundheitserhaltung; statt 9 Ofterting:

9. Röver, populäre Diätetik, für Jedermann; Magd. 1823.

XVI. Gewerbs- u. Haushaltungs-Wissenschaft. A. im Allgemeinen:

38. Netto, über Einricht. der Sonntagsschulen; Grundr. 1839.

XVI. — B. Oekonomische Gewerbskunde:

41. Das Obstbüchlein. m. Abbild. u. Melod. Zittau 1840.

42. Bornemann, der Weinbau an der Wand. 2. Aufl. E. 1840.

43. Barth, Erfindung, das Durchgehen der Pferde gefahrlos zu machen. D. 1810.

XVI — I. C. Technische Gewerbskunde im Allgemeinen:

32. Conversations-Lexicon f. Künstl. u. Handw. H. 1. u. 2. Weim. 1840.

33. Piette, Nützlichkeit der Maschinen; Cöln 1840.

XVI. — F. Bau-Gewerbskunde:

26. Schwender, Handb. für Maurer, Steinmetzen, Tischler und Zimmerleute; mit Kupf. E. 1831.

XVI. — H. Hauswirthschaftskunde:

26. Wild, Erwerbsquellen für Deutsche; (Recepte 2c.) Würzb. 1833

27. Leuchs, Feuerungskunde; mit Abbild. Nürnberg. 1827.

—



## Bibliothek-Regulativ.

(In Bezug auf die Bibliothek-Benutzung.)

§. 1. Die Bibliothek ist zur Ansammlung und Verleihung von belehrenden Büchern aller Fächer bestimmt, jedoch mit hauptsächlichster Rücksicht auf den Bürgerstand; die Verleihung der Bücher erfolgt unentgeltlich und an öffentlich angestellte, ansässige, oder sonst, als genügende Sicherheit gewährende und in dieser Hinsicht von dem Bibliothekar oder den demselben Hilfe leistenden Bibliothek-Commissions-Mitgliedern gekannte, Einwohner hiesiger Stadt, auch nur gegen solcher (schriftliche oder mündliche) Bürgschaft an andere Personen; übrigens mit den weiterhin bestimmten Ausnahmen. An Auswärtige findet eine Verleihung von Büchern nur unter den §. 8 bemerkten Bedingungen und Beschränkungen statt.

§. 2. Die Oeffnung dieser, in dem Prüfungs- und Saale des städtischen Knabenschul-Gebäudes aufgestellten Bibliothek erfolgt an jedem Sonntage, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, sowohl zur Empfangnahme und Rückgabe der Bücher, als auch zur Beschauung der daselbst zugleich aufgestellten wissenschaftlichen Sammlungen, nach Maßgabe §. 10.

§. 3. Die Verabfolgung der zu entleihenden Bücher, welche möglichst nach genauer (Seite 1 des Bibliothek-Catalogs bemerkter) Angabe zu verlangen sind, geschieht nur bei der persönlichen Anwesenheit der Entleiher, oder auf deren schriftliches Gesuch; (nicht aber auf bloß mündliche Bestellung durch Kinder oder Dienstreute). Das eigne Aussuchen der Bücher in den Repositorien ist vom Bibliothekar nicht zu gestatten, welcher letztere dagegen die zur Auswahl gewünschten Bücher vorlegen, auch zugleich bemüht seyn wird, Personen, welche in deren Wahl zweifelhaft sind, für sie geeignete Schriften vorzuschlagen.

§. 4. An jeden Entleiher wird nur ein Band auf einmal und zwar auf 14 Tage verliehen; wer denselben noch auf 8-14 Tage länger bedarf, hat um diese Verlängerungszeit beim Ablauf der ersten 14 Tage anzusuchen. Eine weitere Verlängerung des Abgabe-Termins ist vom Bibliothekar nicht zu gestatten.

§. 5. Ausnahmen von dieser Regel, in Hinsicht mehrerer zugleich gewährten Bücher und auf längere Zeit, finden nur statt: a) bei den Mitgliedern der Behörden, b) den öffentlich angestellten Lehrern, c) den Vorstehern gelehrter oder gemeinnütziger

Bereine, und d) sonstigen Personen, welche mehrere Bücher zu gleicher Zeit und erweislich zu literarischen Arbeiten, zu Vorträgen in Vereinen und zu ähnlichem wissenschaftlichen oder gemeinnützi- gen Zwecke bedürfen. Die Entleihung in diesem Falle ist auf 4 Wochen längstens zu gestatten; auf noch längere Zeit nur mit besonders angesuchter Genehmigung der Bibliothek-Vorsteher.

§. 6. An eine (von dem Bibliothek-Vorstande bestimmte) Anzahl durch Fleiß und Sittlichkeit ausgezeichnete Schüler der gewerblichen Sonntagschule, wie der beiden obern Classen der Stadtschule für Knaben, werden, durch deren Lehrer, Erlaubnißkarten zur Entleihung eines Buches auf 14 Tage vertheilt. Wer von diesen Schülern das entlehnte Buch an Andere verleiht, es beschädigt, oder nicht zur gehörigen Zeit zurückliefert, bleibt von der fernern Vertheilung ausgeschlossen; auch können für diese Schüler nicht geeignete Schriften vom Bibliothekar verweigert werden, so wie ihnen sehr werthvolle Werke nur gegen Bürgschaft eines genügend Sicherheit gewährenden Einwohners anzuvertrauen sind.

§. 7. An Gesellen und Lehrlinge, welche die Sonntagschule nicht besuchen, u. and. noch nicht selbstständige junge Leute kann die Verleihung von Büchern nur gegen eine schriftliche, zugleich als Bürgschaftleistung zu betrachtende Empfehlung ihres Vaters, Meisters, Dienstherrn u. oder anderer, schon selbstständigen Personen erfolgen, insofern diese selbst, nach §. 2, Vertrauen verdienen.

§. 8. An auswärtig wohnende und genügende Sicherheit gewährende Personen erfolgt die Verleihung von Büchern in der Regel nur dann, wenn sie sich um die Vermehrung der Bibliothek, durch werthvolle Bücher, Geldbeiträge u., verdient machten, und zwar mit Genehmigung zweier Vorstands-Mitglieder, außer dem Bibliothekar. An auswärtige Vereine und Bildungs-Anstalten kann dieselbe Verleihung erfolgen, wosern sie hiesigen Vereinen u. gleiche Gefälligkeit zu gewähren bereit sind. Ausnahmen von dieser Regel zu gestatten, ist dem Vorstande überlassen. Auswärtige Entleiher haben eine hiesige sichere Person zur Empfangnahme und Rückgabe der Bücher zur obenbestimmten Oeffnungszeit zu beauftragen, da deren Absendungs-Besorgung u. dem Bibliothekar nicht anzumuthen ist.

§. 9. Die entlehnten Bücher sind vor Beschädigungen sorgfältig zu bewahren, und zur bestimmten Ablieferungszeit, und zwar ohne desfallige Erinnerungen abzuwarten, wiederum pünktlich abzugeben. Bedeutende Mängel an Büchern, vor der Ausgabe, werden in denselben, so wie möglichst im Verleih-Cataloge an- gemerkt, damit, bei der Rückgabe beschädigter Schriften, ein desto

genaueres Urtheil möglich wird, ob dem Entleiher eine, und welche desfallige Entschädigung abzuverlangen ist. Für verloren gegangene oder völlig beschädigte Bücher ist von dem Entleiher binnen 4 Wochen genügender Ersatz, mittelst eines neuen Exemplars, oder des Geldbetrags dafür, bei verursachten theilweisen, nicht bedeutenden Beschädigungen aber, nach Verhältniß, ein Viertel oder die Hälfte des Ladenpreises zu gewähren, und zwar nach der Bestimmung der Bibliothek-Beamten, oder, wenn sich der Entleiher damit nicht beruhigt, nach dem Beschlusse des Bibliothek-Vorstandes, welchen sodann ohne Weiteres nachzukommen ist.

§. 9. Bücher, deren Rückgabe zur bestimmten Zeit unterbleibt, werden vom Bibliothek-Aufwärter abgeholt, wofür derselbe vom säumigen Entleiher (durch  $\frac{1}{2}$  Neugroschen für jeden desfalligen Gang) zu entschädigen ist. Bei Verweigerung des Buchs, des Bothenlohns, oder der etwa zu leistenden Verlust-Entschädigung, wird die Bibliothek-Direction die geeignete Einziehung (nöthigenfalls auf gerichtlichem Wege) zu bewirken suchen. Wer zu solchen Weiterungen Veranlassung giebt, oder sich mehrmals an die Rückgabe von Büchern erinnern läßt, begiebt sich dadurch des Rechts der fernern Bücherentnehmung und ist Seiten der Bibliothek-Vorsteher in einem, zur Nachsicht und Nachachtung für den Bibliothekar bestimmten, besondern Verzeichnisse anzumerken.

§. 10. Zur speciellen Vorzeigung der Zeichnungen und Modelle, wie der Naturalien-, technischen u. Sammlungen, werden die aus den Commissions-Mitgliedern gewählten Aufseher derselben bestimmte, in der Bibliothek zu erfahrende Tage festsetzen, und zwar vierteljährlich wenigstens einmal für jede der verschiedenen Sammlungen; zu anderer Zeit kann es nur nach vorheriger Vernehmung mit dem betreffenden Aufseher erfolgen. Die Sammlungen jedoch nur zu flüchtiger Ueberschauung vorzuzeigen, werden der Bibliothekar, oder die während der Bibliothek-Öffnung anwesenden Commissions-Mitglieder, gern bereit seyn. Die Entleihung von einzelnen Gegenständen dieser Sammlungen, zur Benutzung bei Schulen und Vereinen, oder zu sonstigem wissenschaftlichen Gebrauche, ist nur bei genügender Sicherheit und mit Genehmigung zweier Vorstandsmitglieder und des betreffenden Sammlungs-Aufsehers zu gestatten; ebenso auch nur die Entleihung von Manuscripten und Kupferwerken, wobei, statt jenes Aufsehers, dem Bibliothekar die Stimme gebührt.

§. 11. Jedes Jahr (im Monat Juli) erfolgt die Revision der Bibliothek und der Sammlungen unter den in der Beamten-Instruction näher bestimmten Verhältnissen; zu diesem Behufe ist die vorherige Einlieferung alles Entlehnten unbedingt erforderlich, und während welcher Zeit auch die gewöhnliche Öffnung der Bibliothek ausgesetzt bleibt. Bei erfolgter bedeutender Vermehrung der Biblio-

theß wird aller 1 oder 2 Jahre, nach Beendigung der Revision, ein Nachtrag zu dem Bibliothek-Cataloge durch den Druck veröffentlicht werden.

§ 12. Der Bibliothekar, sowie die ihn unterstützenden anwesenden Commissions-Mitglieder, haben die Empfänger geliehener Bücher, zumal die, welche zum erstenmale solche erhalten, auf diese Gesetze aufmerksam zu machen; auch erscheint es anrathsam, daß Jeder, welcher von der Bibliothek Gebrauch machen will, den Catalog derselben besieht, um nicht nur die beliebigen Bücher daraus wählen zu können, sondern sich auch desto leichter in steter Uebersicht der vorstehender Bestimmungen zu erhalten. Uebrigens wird vorausgesetzt, daß ein Jeder, welcher Bücher aus der Bibliothek entlehnt, zugleich auch die Verpflichtung übernimmt, diesen Gesetzen genau nachzukommen und, bei deren Uebertretung, sich den desfallsigen Bestimmungen unbedingt zu fügen, weshalb die etwaige Entschuldigung, als ob der betreffende Entleiher dieselben, und das durch den Druck veröffentlichte Bibliothek-Regulativ nicht gekannt habe, nicht berücksichtigt werden könnte.

Karl-Preusker-Bücherei



3000326637